

Bartholomew of Salerno and others, practical medical treatises

Publication/Creation

1429

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/dzenpkqx>

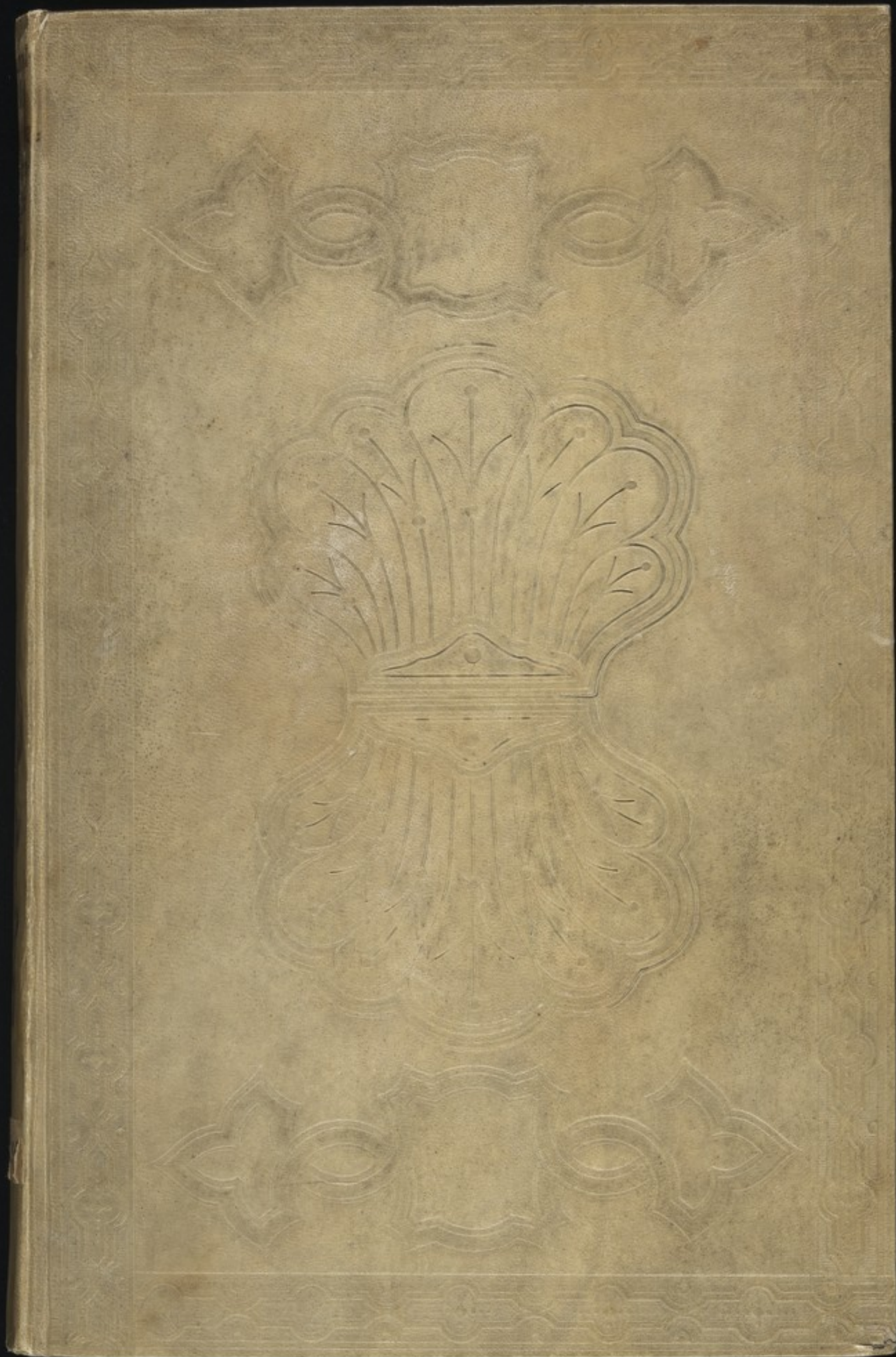
License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>



593

MS case 45

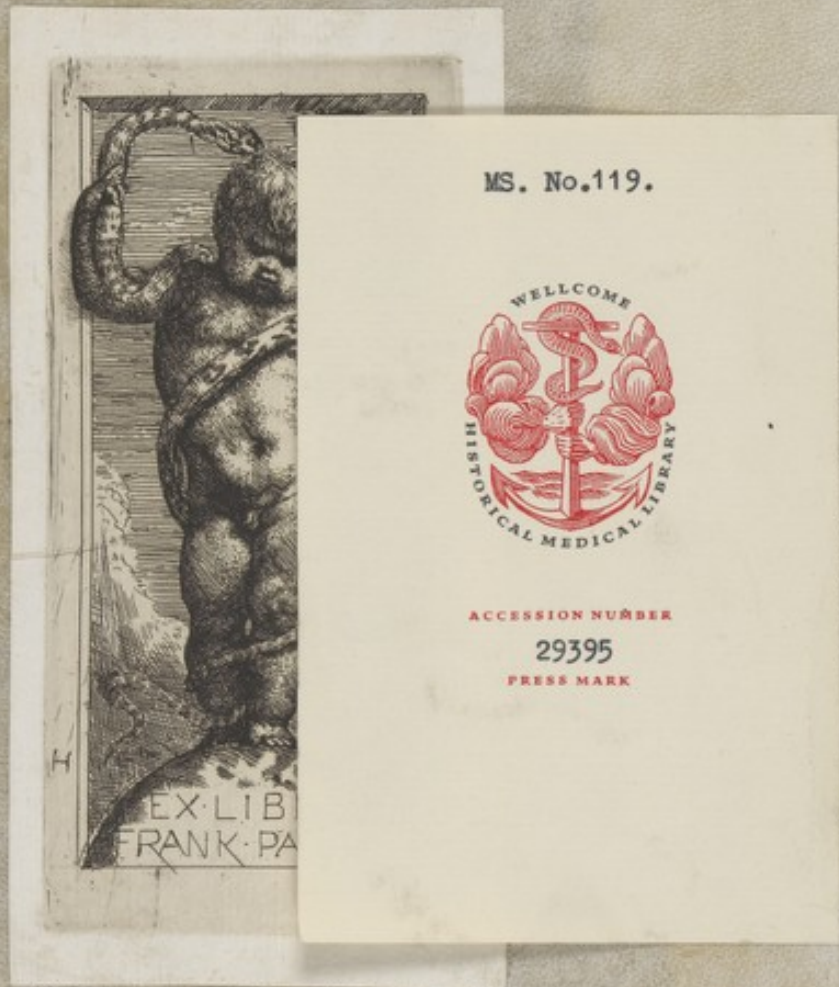
29395

The first mention dated 1429

BARTHOLOMAEUS Salernitanus [lethens].

- 1) Work in German on the virtues of rosemary, etc
- 2) Hie ist ze merken vñ manigerley dincen
- 3) BARTHOLOMAEUS Salernitanus. Practica (in German)

No. 2 (Dated) 1429



Small handwritten notes in the bottom left corner, possibly including the number 1429.

593

MS. case 45

29395

The first number dated 1429

BARTHOLOMAEUS Salernitanus [author].

- 1) Work in German on the virtues of rosemary, etc.
- 2) He is ze merken von manigerley chrancken
- 3) BARTHOLOMAEUS Salernitanus. Practica (in German)

No. 2 (Dated) 1429



Book 1 to
1441

1
Nim die plüm des ros maris und pnt sy in ein
leinen tuch und lass sy sieden in eine wass
auff halbes yn und das wass ermach die
gut für alle die siechtub die der mensche
hat in seinem leib Item du solt machen ein glut von
dem holze das solch kremer und leit das in ein ley
nen tuch und hab dich darub ob das woe das du
drome woum hettest in den zenden die mustz schon
her aus vallen oder sterben und die zend wendit
schon und drestig und ist gut für alle siechtub
kait der zender Item du solt das chraut sieden yn eine
weissen wein der gar klar und lautt sey und wasch den
antiz damit und ander glider die wendit gan klar
da von und gebniest gan ein schon drestig da von
Item von der rinden des holz mach eine rauch und
rauche all dem leichnam damit die behelt dem
leichnam vor allen gepresten vor wasser oder vor wunden
oder vor rauchen oder wechslar geschulte der mensche
hat Du solt essen die plett ros anam mit honig und
mit prot So hast du des tags cham wisse macht nach
cham posar geschmack oder chames menschen ad mag
dir macht geschaden Item du solt die plett ros anam
legen mit dem pelt so mag dir cham eytelar troym
macht geschaden Item du solt machen von tuft ston
ein pad und die plett das behelt dir dem lugecht
das du wost vnerot sam der adar der sich vnerot
an der jugende und alle den glider werden chrestig
Item du solt die plett stoffe und leg sy auf am
rost eines feners und lass den rauch in dich gen das
ist gut für alh siechtub der da chrimt von vnerot
ist macht mag vngewunde chost und cham gystiges
du essen macht von dem fenn des holz das ist dem
leben gesindt und mag dir cham essen macht geschaden
Item legst du das chraut mit ein tor So mag dir cham
slang noch cham tarant oder ander vngiftiges ding
nicht geschaden Item du solt die plett von ros anam
legen in die wein was in den most So pistu pelt das
dir cham von nicht mag erbitz werden woe sarch
geschmack Item du solt das holz legen das ros anam
dar en emes gub woe und ermach den woe mach
ost ein wemigt So pistu pelt vor alh puester und
vor alh siechtub Item ob du gewemigt cham wu
von eine vngesunder essen also das du chrimt

yn grosse schwachheit in dem leib es war von vbrigen
schwitzen oder von andern sachen So soltu die plectar lassen
wallen yn einem wasser vnd da wasch mit dem haubt
so wirstu erledigt von dem husten So sol ma dann
das wasser schaiden von den plumen als lautt das nicht
da bey sey das es gar sauber sey vnd sol dan das selb
wasser lassen stey an der Eimnen vierzehen tag so wirt
das selb wasser dickte sam ein ol oder sam ein walsam
das selb ol hat die chraft alle sambt die das holtz vnd
die plectar vnd die vndt habendt als vor geschriben
ist vnd auch alle tugend vnd vil mer das ol chrestigt
das hertz vnd das hirn vnd ally leichnam vnd alle
glieder vnd adern vnd vtreibt alle mail vnd vinstar der
augen Es wehelt dem menschen die uugend vnd ist gelich
an der tugend dem walsam Das wass oder das ol hat so
grosse chraft ob man amon trophen desselben ol liess wallen
auf ein fließendes wasser So ist das ol als chrestig das
es durch gret das wasser vnd mag das wasser nicht mer
zu einander chimen also das das selbig loch erwiget
bleibt vnd ob ma des selben ol amon trophen dem menschen
yn sein augen doch nicht dar vnter dem menschen
ab die sel der augen vnd ist gut fir alle schusse der augen
vnd alle ser der augen hault als ob man es dreystindt
tiet Item es auch ze wissen wem man vnter gut
wem vnd muelt das wol von ros marm vnd legt es yn
den wein das ist gut fir alle pose sucht vnd fir alle
pose hitze vnd fir all rauden vnd ist gut fir den trebes
die plumen yn einem wasser sieden vnd solt das wasser
lassen chalt werden vnd sol oft das wass vrmichten
mit malgranat vrmicht Das man macht von den tro-
venden der malgranat der vndt gesindt
Item ob du legst die plumen in ein chytel da gebannt
vinnen ligt Das mugen die schabn nicht essen du solt
samen die plumen vnd solt sy durr lassen werden
vnd stös sy ze puluer vnd pmt sy in ein tuch vnd pmt
sy an den rechten arm vnd tray sy bey dir so wehelt
sy dich frolich Item ob dir die fueße geschwellent So
soltu die plectar lassen wallen in em wass vnd ley
sy auf die geschwulst zwischen einem leinen tuch
vnd der geschwulst Item ist das man wachet das haubt
mit dem wasser da die plumen vinnen gesoten sind
so mag das har mit aus aus wallen vnd vnt sich
das ^{har} mern Item wer sich damit bespreuchet des
leichnam mag nicht der faulen vnd ist gut fir all
pose plattern vnd rauden vnd ob der menschen seine
mund weicht mit dem selben wass so vnd sein mund
wohgeschmack vnd sterckte den menschen sein zent
Item es hault auch den siechtumb der da haust der

fir die
sel der
augen

Crebes ob man den mensch damit bestreucht das cham erzney
micht mag gebuen vnd alle winden die von drusen oder
ayssen wocent Item es ist ze wissen das man machet von
den plumen gepunten wem wem man wem gepisset an
die plumen vnd lat den zehentay daran sten vnd der wem
ist gelich an der tugent den walfam wam der wem
machet all chrumplant gesindt vnd die ferre wam
man den wem tempirt mit regen wasser vnd ist fir alle
fiehr gut wem man den wem trindt vnd fir die valbide
sucht vnd siechtumb das cham erzney micht gehalt may
wem der selb wem vnd ist gut fir das ferch vnd ob ma
mit den plumen vnd mit dem chraut vnd mit den plume
von ros marm salbet die hendt oder ander glider das pnt
den menschn wider von alth poffen gesucht vnd macht
den menschn gesindt an alth gelidern auch halt es die
misselstuchig leut die pett rosen sindt
Item ob du ros marm yn einen garttn phlantzt vnd sein
schon phligest So das ros marm die tugent das es den
menschn frimet vnd andachtig macht Item ob der menschn
mit lustig wer so sol er lassen wallen die plettar ros
marm yn einen wasser vntz das es an das viertail en
sied vnd mit dem wasser tempir den wem vnd esse dan
die plettar so wirt er lustig Item ob der pautz en vngel
ornude fluz hiet So hais die plettar wallen yn einen
wasser mit einen tail gute essachs gepunnt alls lange
leynen tuch das vor mit lorber bestrich sey so wirtu gesindt
Item ob ein menschn von chranckheit amachtig oder torist
vnd sol sich darinne pader so wirt der menschn gesindt
Item man sol mach enen rautz von den holtz so mussen
die naton vnd alle giftige dinge flich von der stat woder
rautz ist Item ros marm ist en vnamen des triakters
wider die gifigen essen vnd am grosse sicherheit paude
an essen vnd an trindt vnd ist besunder am trankt der
misselstuchig die such von siechtumb mit ungu ruern
vnd mit wonden vnd ist gut den den die hendt zutrinde
vnd chranckte gelider haben die machet des chrestij
vnd gerecht vnd ist gut fir die podagra der da ist an den
fuesen da der menschn oft mit mag vngene vnd ist besunder
am trankt der framon fir das menstrui das machet es
den framon gerecht die zuvil der poffen frocht habende alls
das sy pehaft wocent von dem geornit Item es wirt
oll von den plumen ros marm man vrompt homig vnd
serodt das wol vntz es den wam gar lat vnd mische dan
das ol von den plumen ros marm vnder emander vnd
das wunderliche tugent fir alle vngene siechtumb
vnd sol mach stuchel von den plumen vnd von den homig

Vnd ol ros marie da ligt des menschen leben vnd sterben
an wer das mitter der newet vnd wer sein alletag nicht
ist dem vnerwet es sein augent sam der adler der sich
verneret vnd ist ein taugen dingt vber alle ertney
Item es ist ze wissen das d wort aus den plumen das
also gross kraft hat sam der walsam der maisterklast
sol also sein man sol nemen einen angster vol mit
den plumen ros marie die gar sauber sein vnd sol den
angster obn vmachen mit dreyer rool gebegsten tuchern
vnd mit wass allso das thaim adtm nicht muog ausgen
vnd sol dan den angster setzen in ein sandt vntz auf
halten vnd sol yn darynn lassen ster ein gantz monat
oder mer so werden die plumen zergeren yn den angster
zu einem wasser

Item es ze wissen das yn schemphlischen wercken des Ros
marie geschicht yn roen dar nach yn pad dar aus am
electananz wort von seinen plumen dar nach daraus oll
wort das da yn volkommenheit des balsam ist dar nach
als es wort mit roen desseligen chrauts geprenes roen
der roen als er gemacht wort yn ander roen maffe als obn
begriffen ist hat sollich wunderlich augensicht warm der
nutzper ist allen chalten siechtube vnd rechtuertigt luste
vnd bestercket sein amachtigkeit als es sich hebet vnd
sein sinne vnd chrafft als es sich zu schleiffet stercket alle
glieder vnd darm vnd die widerpringt warm man dem
wascht die mud so widerprings den gesmachten vnd macht
am schon anlig vnd ob man davon die haubt waschet
daron vullendit macht die lochte aus warm sich die merent
vnd besunderlich gut ist fur die posen platten vnd yn roen
die presten vnderreit durch melancoley vnd nutzigkeit
Item stercket amme aygne chrafft des hertzen macht auch
zu besuchen vnd nach zegeren vnd nutzgeudigen gesind
heit vnd vullericht wer es beharrt damit den erfault
sein leichnam nicht vnd roen damit zerd vnd zand schuiffet
waschet wort bestercket von der chranckheit genant
crebes wie oft das gebastet wort davon halt es
blanchheit vnd vunden wie oft damit werden gebastet
werden gehalt vnd gebrueckent vnd welcher der von
langer chranckheit geswertz prot yn dem roen ge
wont ist ze essen rechtuertigt den lust vnd stercket
blodichkeit der glidar vnd roen man damit regemass
chochet so die blimen darynn getempert sind rechtue
tigt die spleneticos vnd macht auch bebirt vnd hambar
vnd der egenant roen ist fur das taglich vnd vrientaglich
liturgia vnd fur valtide suchtaue vnd fur chranck
heit des hertzen vnlust vnd flussen dmel ist von sein
Schemphlischen wercken ein stathaltug des triackero

wider die vergiftigen chost vnd vergift vnd das man mit
 sicherheit ist dem der triacker es sey in chost oder in
 tranchet vnd bestercket tugende die chrimelich ist
 Item es ist auch am trandte für die paralitto dem den die
 glidar erstorben sind viderbringet die gedarm vnd den
 podogran vnd am höysten ist es auch gut den frangn
 die da sein von roigner ferochten complexion den rechetigt
 es in die miltar zu den chind enphachmisse Item ist
 auch sein electuai das da von seinen plimnen gemacht
 vort vnd gelatet homig nach dem als das homig rosabn
 vnd sein smider gewonheit vort auch aus dem chraut vnd
 plimnen dampfuge pader vor das mit regel haltet
 macht ungen als der adlar sich vneret vnd ist aller
 gebuygliche stuch vort von seinen blimnen am ol das
 da dem roalsam stathaltet vnd ist am homlich vinder
 lich dingt das sol man also richten das man die blimnen
 tue in ein glas vnd das rot vdeckt mit tuch das wollet
 sey vnd verbeget oder mit einem wechsen lauch als das
 der dampf mit aus gee vnd sol das glas in begrabn vnd
 in amen sonit oder gries vng auf halbes vnd darinne
 beleib am manadt oder mer darnach die plimnen sich in
 wasser aniges lauch das wasser geschaden sol vord vnd
 gelegt an die Simmer auf xl tag vnd das wasser am
 ducht chrimbt als sam das d ist oder roalsam bestercket
 das hertz vnd das hiren vnd ist auch zu dem gangen
 leichnam gut die plodigkate von den dirm stercket es v
 tigt auch die mail von den angesetzt behalt ungerde
 vnd ob am troph gelegen vord in das aug alle mail
 vnd pos es verdrreib ob man es zu dem vverch des
 abentz tut furbas das ding vsucht ist das geprancten
 vord der da gemacht ist vorden vord darinne das ob
 genant chraut vermischt ist vord hault nutzbarkeit vnd
 scheubart vnd dem crebe das man in andn nicht ge
 hait mag vnd aus den egen vord chraut vnd plimnen
 besprecht vnd besalbt sollen vorden die hend oder glider
 palicio die es stetiglichen zu vord rechetigt vnd es
 vord gefind vorden sind auch simst ander swinderlichen
 werch die man von chraut vnd vord lat vord es
 genug ist als darub geredt ist vorden das vndermanier
 vnd in glidar vord was vord so vil gefind vnd nutzlich
 gestalt das sy eine ma rot auf l. iar alt genumen vord
 haben Rym geprancten vord den ma zu monst zu vier
 man diffolien sol pte vnd von den vord vnd plimnen
 rosarino vord tal mit emand in ein glas das rot
 geluchet ist ober nacht vnd tag dar nach sol man es
 ganz distillieren wass vnd plimnen vord dasselbig wass
 vnder bantigkeit macht vnd ob du davon nicht am

stünd in der wochen 3 mal nymbst yn tranchk und dann
indem salzen gewondlich pist zu nemen und du taglich
dem leichnam und gestalt damit waschest das ynveret
dem leichnam dem chrest dem wedachtmiss chücket und
mert die ertmei lebendigut tut auch die aufsetzgeit
auf die naturlich spüs aus lat zu wunden und mert
das leben 27

8 Esmdt ist dem hnen Gomm mustat psm nautty Sal
uan pibergail Semf lautter luft werimut flassen
und machen mezzugblat wem trichtn hor du sauten
spil das auch die chrafft hat wer es newzt Et das er
trichtt der vort mit trunchken Cubebleru ditz schadet dem
hnen vber essen und vber trunchken Spat essen nach dem
essen ze handt flassen daruber zoren trunchkenhaut grosser
fröst und grosse hitz milich chaz haseburze mandel padn
nach dem essen ze lang flassen lauch zwifolth crebz zepald
nach einander essen chersen

Amhi Von den augen für die hitz und die stehung der augn wem
ayrchlar und zertreib das und lass das gesitzen und tue das
in die augen es hilft dich wem die augn plituar sein oder
chaim fel darinnichab der nem werimut auf fraron milich
und rosenwasser und misch das zesamen und tue das yn
die augn wem am nerves fel wags in den augn der nem
wemig plits aus der gerechten vettachn am taubn oder
am sbalbn und tue das yn das augn drey tag yets tag
drey stünd yn ergat das vel Nym am chra augn und heng
die an die cheln yn welsch wos wos du wild es hilft
dich zu aller chranckheit der augen Nym frisch oder
gruen werimut und zestoff sy mit ayrchlar und leg sy
auf das aug sy benymbt dir aller rot und plituarbe
der augn Betome plettär und venisch wurtz send
yn amem wasser und wasch damit die augn das truchte
sy das sy mit nymment dasselb tut Betome ob du sy ist
Nym am trophu deines harns alle tag und tue den yn das
aug es truchtent dir die zcher Nym wild pappel plett
und zcher die mit amem chlam salts und leg das auf
die fytel es hilft wol frem rosen ze pulu tue das pulu
yn die augn es vset der fluz Nym des menschn harn
und rolle den mit honig und tue das yn das aug
es prucht das vel Nym ans chindes harn das am degn
chme sey oder am jundstfinden das nuchtar sey und
weissen wein yedweders yeleich und rolle das yn am
neyon hasen mit nautty und mit saluan und mit venisch
und tue das dann in die augn die fliessend sem das hilfe
gar wol Nym nautty und truchten die gar wol und
misch die dann mit honig und salb damit die augn das
benymbt dir der zcher fluz Nym das chraut das agrimona

häuffet das haufft peren chraut des saft nim da mit wasch
 alle tag die augn vnd mit tewob das auf den vernicht valler
 mit pessers ist den selbn augn nim rosenwasser vnd
 ayr clar vnd treib das vnder einander vntz das es seluem
 vnd tue das dann yn die augen vnd nim Jan in weerch
 oder wöll vnd stoz das darom vnd pindt es vber die timmen
 siben tag das macht dir die augn lautt nim auch darzu
 fraron milch das ist auch gar gesund den augn stoz die
 lungen yn fließendes wasser grime chraut gruen wie
 sehen yn die spiegel ys rautten vnd vernicht die gall von
 dem rebhuen von dem chremich von de han von den tintel
 taubn wasch die augn mit rosenwasser mit wein das lauttert
 die augn vnd lat darom nicht wasch an yglich gruey
 sam der yn gold oder yn silber ist der ist gut zwifol
 samf macht lauttan die augn das samf des chrauts das
 zentmorea haufft das ist ertgalle das truchket aus an
 den herbst vnd tue darzu homig das ist gut fur der
 augn tuncschel dem die augn rymen dr nem patomey
 samf vnd homigs geleich vnd salb die augn das truchket
 die augn hing swalbn prem ze puluer vnd gib yn ze
 essen den die augn wec tuendt nim gruen ephē vnd
 leg yn auf die fließendn augn das hilft sy wol nim
 am weissen hemer mist vnd mist den mit homig
 vnd zertreib das yn effach vnd seich das durch am tuch
 vnd gib das den die mit offen augn ont muig gesehen
 den chraut haufft Serpillum das serod yn wasser vnd
 wasch da mit die augn die mit offen augn mit schent
 vnd tue das oft rautten leg yn wein vnd ys die nicht
 das macht die augn liecht wildu machy am puluer das
 prech das sel an den augn wie alt es sey so nim lautt
 saltz vnd zipperem vnd chindes mist am raves ad
 zwayer alt vnd laz das wol truchken nim die drov
 gelich vnd prem vedliche wesinder ze pulu yn amē
 newyn hafer vnd stoz in amē erem morfar vnd reitt
 es ze samer durch am dlam tuch ditz puluer prechet alle
 vel an schaden des augn hat beberdt mgr petar von
 Spenny wildu vtreibn die fistel so nim winteren
 des latubn der den von samen traic vnd tue die vintz
 len yn die fisteln alletag als lang vntz das mit an
 gruend wasser darauz gee so das aytter darauz gee
 bis das sy tod ist das ist schad den augn chnoslich
 pesser rautch Smalsat truchty vntz zigtel schlaffen
 yn den stuben sitzen ze vil bey den feur weisse milich
 wamen der sinney sehem rindren vnd schweygen
 flausch weisses smalt an sehn hing vaster
 al vil lesen vil schreiben ze vil lassen vbrigs wachen

ad
Auris

des leibes wolgelust vnd was gepnat ist das ist gut zu
den oren behut es das cham wasser daren mit chom
mach die orn oft sauber mit einem orgriffel vnd hut
des orfelles oder du wuestest dich surger don zumb wol
den orn Nym ames chlaines chindes harm tue den yn
das orn es vreibet all ferucht daraus zerstoffe chrebb
die yn fließendy wasser werden gefangh der sanft ist
gut vnd gesind den orn wermut sanft totet die wirm
yn den orn oder die plettar leg sy auf das or zerstoß
amazz ayr vnd seich dero dorch am leinen tuch vnd tue
das yn das or so wirtu wol gehorendt vnd erget
zir die vngchornde zwifollen sanft vnd fraon milch
benymbt des oren beting Chranwid ol ist auch gut zu
den orn Baussen galle gemischt mit lauches sanft vor
das yn das or tuet das machet den menschen wider ge
horendt Nym reyen wirm vnd amazz ayr vnd nauty
plettar vnd zerstoß das vnd wolle das yn ol vnd seich
das yn leinen tuch vnd tue das orn trophn yn das or
vnd vrschopp das mit pammol wol vnd salb das or aussen
oder darumb du wirt wider gehorendt Ist yemant cham
stain oder was es anders war yn das or vallet dem sol am
ander mensch sein mund tuen an sein or vnd sol den atem
vast lassen yn das or vnd ein gut weil vnd darnach vust
saugen Sey das cham warm chom dem meistern yn
das or so nym amey zeitig aphel der wol geschmach
sey vnd warm sey vnd tue vnter auf da er an dem
zwey gestandn sey vnd pndt den auf das or des morgens
vndest du den wirm yn dem aphel Nym weyl ol vnd
fraon milch dero am chindt saug das am chnabel sey
vnd misth zwey oder drey trophen ze samen vnd laß die
trophen yn das or das benymbt yn die vngchornt vnd den
gal vnd das eosen Des chrauts fast vnsquam das harzt
pils tue das yn das or das todt die wirm dasselb tuet
wermut fast Nym mandel vnd stoß die vnd leg die zwifollen
zwayen plett oder zwayer pretar vnd gar harzz asth
vnd tructke sy daim vnd das ea ol daraus chumbt laß
trophn yn das or so es schwirt oder was presten du dar
an hast ditz stadt dem orn dult padn vnd ob das wasser
yn das or cham vnd ea lang beleibn poster luft toner
vnd was wortlich hiltet ober essen vnd ober trincten
vnd zehant darnach schlaffen

verm
num

ad
Dentes

Das ist gut zu den zenden Tructken die zend vinnen vnd
aussen vnd auch die pillar mit amey linden tuch das leinen
sey vnd reib auch die pillar oder mit ferogren plettar oder
ol laub plettar oder mit des prats vnter (mit ames todt
den menschen zand berue den zand der dir vore tuet an zwiefel

5

es hilft dich Gerd weyol yn roem und hab die yn den mund yrem
 hirsens horen vnz es weys werdt zer stozz das das macht
 die zent weys vnd benymbe die beimg vnd ist den pulla
 gesind allso lern vns der maister auuema leg den fast des
 schreben yn das or da dir der zand wec tuet es hilft due
 des nebhueue hyn yn den hollen zand er pruet vnd vort
 dir pas Eort rautten yn roem vnd pint sy über das rang
 es hilft dich vol Nym saluan plectar vnd leg sy auf den
 zand dir vort pas Galb die zent mic zruuollen sanft all
 tag es hilft dich Ephen vort heng an die chelk dir vort
 pas zerstozz dnoftlich vnd pint den auf den zand es hilft dich
 vol due der pappel vort an den zand dir vort pas Nym
 mer saltz am thorn vnd lautter saltz vnd leg das yn den
 mund so sterbende dir die vort vnd werdet dir die zent
 schon Die schade den zent ober essen vnd ober trincten
 vnd sündlich des nachts gesalzen vnt honig milich weig
 lauch chesen yn den mund lange habe den spuchel
 für den posen gesmack des mundes mustat plued is on
 den morgen vnd tue amen trincte am giren roem
 des tags may nyemand posen aden an dir merckes Ist
 das der pos smack des mundes ist von dem magen oder
 von den ingebaid so mach am pulu von aloo den aller
 besten alle zu vndest vnd zertreib alle am Eyruppen mit
 dem sanft der wermit des hanz neme alle tag so dero
 summe auf gut vier loffel volle vnd alle maniger homiges
 gut wer die neisser vnd ist gut zu den pulu die faul vnd
 pos sind Nym hald plue vnd zertreib die yn wasser vnd
 trincte das Die ist gut zu den lingen honig zucker frucht
 putte am saltz liquoron das ist suetz hartz vnd sem semst
 weinbe frucht mandel weinbe weigen die durre gruer
 mandel gerst vnd gerstwasser polan vnd hinder ay roem
 der roem naur suetz sey Ertian Sido montan cresse saluan
 mazzug vbing der styme dem die limgel fault der nem
 den roem er gemiset vnd wascht wider die limgel Die
 schadt der limgel semff essig pesser Smaltz gepuratio
 vil wasser vnzeitigs ob essen vber ezzen vnd vber trincten
 alles fleisch vnd gesalzet gedert fisch frost vnd lufft
 der ze hartz ist grozz vbing ze vil studing ze vil redn
 zeast ruffen al haschurz waft chesen allter chaz vast
 wasser thosten nebel nerves pier weyracht vnt sem vaud
 ymmer mangrandt
 Das ist zu den horten gut pusem naidem Cubiden

Zitwar müskat nütze walpitten und sein sam natureij be//
 thomy Rosa weijol latich polan mintzen oder temphing
 sey umb das hertz der leg mirren vnder die zimphing
 temphing sey der serid rautten yn wein und trinckte das
 vastende Ditz schadet dem hertzen Smalsat lauch zwifol
 chnofflich rüchby zoren trawrigheit vorcht pose smactte
 vbrigen slaffen vbrige wachy lang paden lang sitzen bei
 dem serid lang sein yn haussen luft vbrige arbeitly und
 vbring Das ist gut den magen pibe gail zitwar ysmey
 Saffran und doch mit zewil edeln mintz saluan müskat
 neglein chimich wermut Centaurea das ist ertgalle rosen
 wasser rautty und in sam basilicon und sein sam chwil
 mesia. Das ist Buggel vndrenflaisch schweymens ofelb
 rens Dilermontan gepets pnot aus essack amst in dem
 monat oder yn zwain vordobung machen Ezze es der
 hinger oder vor hinger mit oder gar lützel trincken
 Nach dem ezzen gut weil stan oder senstigeblid geen huntz
 das die chost gefitz wie du aber der vndäung solt bechime
 Das merckte ze hant so du genuy habest gas und ge
 Vornit trincken So trincke warmes wasser und stoz am veda
 yn ol und stoz dem die yn die chom das hilft darzu
 Nym holer pluc und zertreib das yn wasser und trincke
 das Nym am warmes pnot als man es zeucht aus d
 ofen und stoz das yn mintzen sanft und misch das mit
 rosenwasser und leg das auf den magen Nym puluer
 des rolyschy chimichs und puluer von gepnaty puluer
 pnot und puluer von cymn und von neglein und zer
 treib das mit warmen wein das wermt den chalten
 magen und gibt lust ze ezzen den chalten magy ist schad
 porcelan Ditz schadet dem magy aller chaz so du des ze
 vil izest rohes chraut ze vil gaz chrebfly haschnuzzen
 lauch zwivollen tille ol und was mit ol gemacht ist
 was vsaltzen ist flaisch und wist yn salts getruicket
 ezzen in gelust ober ezzen und ober trincken suze dimit
 ze vil essen suze cherssen puttern ze vil essen und was
 vngesoten ist vil rust an den tist vber suz ze vil nach
 dem tist ze hant paden ze hant vuchonofeln frost und
 was obel smactte vbring hiez des haubts zorn traw
 igtait und was vich an schuppen ist wenn der ze vast ist
 gemistet Das ist gesund zu der leber Sinnen Saffran
 doch lützel rubeben zitwar mandel chesen doch lützel
 wilder lauch rolyschy or wempe margran ofelb fenichel
 nessel poron fristh rosen poridan Betheris saluan luge
 veltly phersich chern cherssen chern chiglen fl ist hemo
 vna rebhuem Sibonpletich send mit yr wuntz yn
 wasser dew ist gut für die geschwulst der leber leg ist

Stomach

Vornit

in Epaz
Dont

der m

6
dar auf ditz schadet der leber von linschen gesoten in wasser
oder in milich homig suizzer wem suoger und geprochen wem
nerves pier met frische feigen vnzeitigs obs chel vifch an schuppen
die pös sind ze vil grabe chost ze vil ezzen ze vil raften und
wachen und mit wol gesoten fleisch und vifch schweymen fleisch
und lemmen fleisch am vegliet leber was fleize ist gewincken
und gar vnmaüzig vnchrostig vbrige vndäung ze vil paden
und funderlich nach dem ezzen vil lassen an der medi oder ze vil
vngelazzen sem flizz von dem haubt ymer vast lauffen oder
vast berouegung nach dem imbeis

Das ist gut zu dem miltz polay ysopp vpe saffran chresse basi
licon und sem sam pütter dye alle velwemplüen wemmel
wasser das aus den wemmel chunbt chunbt fenschel tille
raucten vromich lassen an vedwedern arm mit ze vil und
zu rechter zeit und besunderlich auf dem tencken arm auf
dem tencken füez güte wem der hiez geb ditz schadet dem
miltz veigen suizzer wem nerves pier met nessel pyren vöch
pyren phersich was vogel in den wasser gefangen sind vmdren
fleisch ganz chunbt raiger phaben alle smalt chole rüch
aller chis challes wasser gepraten fleisch gegh der nacht
ze vil essen und trincken paden mit vollen magen herts
und dures fleisch Das ist auch gut zu dem miltz trincken
ab den gesoten vmdten des aschen pomes veltin plettar ze
stoz und leg den auf das miltz plettar wint gesoten in
stanchem essach und geleg auf das miltz das hilft trincken
des fügsen limgel auf chölern und mach sy ze puluer und
und gib das ze trincken Fauche chol genossen aus dem essach
hilft gar wol herstoz polan mit saltz und leg das darauf es hilft
Das ist für die chranckheit gut des haubts Balb die timme und
den schlaff mit dvalte hinten an dem haubt mit pman am phaster
aus chnoffelich und aus ponen die gehülset sem das ist das in
die haut abgezogen sey ist gar gut vpe der gedert ist
und wem euen wol dem haubt so er darzu getan vort pefreicht
das haubt mit porzelon samft es hilft aus dem chraut
verbera das ist ysenchraut mach am cyron oder am schoppel
setz das auf das haubt es hilft wol vrisfallen zeucht zu dir
mit den nagelchorn es hilft piz du chranckst am hiltz an dem
haubt herstoz und drezzugt pheffar cyron und salt die
stat dir vore sey dir vort paz Cubeberstoz mit rosenrauff
und leg das auf das haubt es hilft dich vort am laug von
der aschen der chöl vortz und von der vortz der grosse
nessel vortz von der vortz der weissen weinreb tbauch da
mit dein haubt es hilft grozlich Ein ande mach laug
von saluan und tbauch das haubt damit ist das dir das
das haubt vber al vore tut lazz dir auf der haubt ad
ist aber das dir allain hymden in dem haubt vore ist solazz

Splm

Dein Capm

In an der ader die mitten an den tyminen ist allß lort vno
 maister ypooras von der frantz dinnstheit so sy ze grozist
 Ja von sy yn grosse arbeit vallende porem auchel ze pulu
 das puluer tue dar sic myndert der fluz Trinct abgroz
 wegreich der arnoglossa hauffet es hilfft Berod polon yn
 wasser vnd trinct das den fluz vnt mynde mach am
 pad aus regemass vnd pad darinne die mustel die ma
 bringt von sand iacob die verpreme zu puluer vnd gib
 die ze trincten yn wasser es hilfft wol mach rosen ze pulue
 vnd trinct die yn wein oder trinct abden rosen der fluz
 verzet Rym am chol vnd mach daraus am pulue das gib
 ze trincten dreytag yn warmer wasser das lab sey vnd me
 vil sey es hilfft wol herstorz chesten vnd tempir sey mit
 wein vnd tue das an die an stat es hilfft Rym ay chlar
 vnd wegreich samf oder das chraut roz das mit weissen chno
 fleich vnd mach am phlaste vnd leg das an die stat
 Berod zuwar yn wein der selb wein macht chrestig die mictar
 Rym flehen vnd wegreich vnd stoz das wein das yn am
 plinn vnd leg das vnder den nabel vnd leid das so es ze
 warmer miig erliten werden es tinget den fluz ob er holt
 long gewert hat *platin e sine dubio* Trinct mit regemass
 das pech das aus der auz vallet es hilfft von der frantz ch
 rancat so der in ze lutz ist davon sy in groz schtumb
 vallende das ist die wasser suchte das sy in syme vließent
 gut vnd edel chost in vorderstet geuzel das sy chol vnd
 semel ducht gem messet vnd darzu manij sicutumb
 lilien wurtz gepachen vnder chlo macht hndt die mictar
 vnd bringt den fluz dms ganzer sine vnd lauches misse
 ze einander vnd salb die stat wohen ill salu essen das ist
 vor allen dingen gut zu der vnd zu aller chranckheit der
 miter zerstorz das chraut wugge vnd artimesiam mach am
 phlaste pmd es auf den pauch es hilfft wol Rym am lonen
 tuchel vnd mach daraus am sachel als am vnges serod
 chnöfleich zerstorz den mit ol leg das dar auf das ist an
 die chranck stat es bringt den fluz Trinct das chraut
 doße das ist origonim yn lachen hastu lang den fluz mit ge
 habe du gewymmet in Rym am amiges zechelen des chnof
 leichs zeuch ym die haut ab leg es an die stat es hilfft
 gar wol lilien samen trinct er ist darzu gut vnd ist das
 chind yn der mictar tot es muez von in Berod polon yn
 wein trinct den es hilfft pluctet der frantz die naz das
 ist in gefind zwofallen vor den nerzt yn ezzen yn tuchel
 es ist gut darzu Trinct ab dem chraut das da haufft
 der pulum wein es ist in gar gut zerstorz chnöfle vauht
 mit salts vnd mit nintzen tue das yn am lonen sachel
 als vor geschribt ist dms ist auch darzu zerstorz das
 das vorgeschriben chraut artimesiam das ist bugge yn

no
 7 flux
 mictar

& flux

1
weyn und trincket das es hilff Rom bißem und rauche. dieß
an der stat wollich fraw pluet speib ze hant so der frawen
Chranckheit chunckt das speiben hat am end gar vor allen
dingen ist gut ob du wilsam trinckest oder yn an die stat
tuest Chranckidper soltu messen dero sind auch gut Enciam
puluer is oder trincket tue das puluer auf das ezzen zerstorz
artimesiam das ist bugge und trincket die mit weyn Ephe
michel wass chunckt per zimel dero alle mit oder veduch
sunderwar gesoten yn weyn und getrinckten hilff weyn no
die mueter roce tut der nem warm pech und tot und mach
am phlastar darauß und leg es so du wernmest mußt
vertragen auf den nabel es hilff von den frawen die chunck Ad parisi
gepern Derod artimesiam bugge das chraut in wass mache
am phlastar und leg das warm auf den nabel und auf
dero pain der frawen sy gepirt ze hant doch solaz die ar
timesiam mit lauge liegen tue sey ze hant darab das
ist gut lauch sanft mit warm wass getrinckten hilff zimtz
getrinckten mit homig wass hilff weyß wirtz mach ze
puluer den gib ze trincken mit weyn oder sic sonst das
treibt das chind von der frawen ob es halt mit lebt per zimel
lach tu in als du wil raust es treibt das chint von d' muet
Polipidum das chraut zerstorz und leg ir es auf die fuetz
das chind lebendigs oder todts muet von ir das wasser
yn dem piber gail ist gesoten getrinckten ist gut hat die
fraw den stam maligneten in der stat hant sy gepirt auf
der stat hint der frawen den arallen am das dieß es chunckt
ir ze statz Bib ir weyn oder wass in frawen milch ze trincken no
sy gepirt Bib ir ze trincken das chraut das da hußt vbera
und gib ir die in wass gesoten vor sy gepirt ze hant
Bib ir ze trincken yn warm weyn wirtz als am pom
maz sy gepirt ze hant des chindes lebendiges oder todts
das chraut tragimbea das ist esel or hint ir auf die chnie sy
gepirt ze hant und tue es ze hant darab das es der mueter
mit schad Bib ir zimtz milch geamset mit weyn und mit
homig sy gepirt ze hant mach ir vnder am rauch von
geperen chloen es hilff merck am vunderlich sint piren
yn den haus yn den die fraw so gepern es schad der muet
Chranckpletar mit wass und mit homig getrinckten
hilff wol und halt sunderlich Satwey hat die chrafft trinck no
sey sy von ir das tot chind oder leg sy auf den pauch sy ver
treibt von dir das chind lebentigs oder todts frawen milch
getrinckten mit d' ist auch gut Schreib die namen
Melchior + roalchisar + lazare von foras + christus te rot
+ pater noster tue das drey sind zimtz getrinckten mit
warm weyn hilff wol Rom podum das ist die haut der
slangy die er ab zeucht girt sey vmb die frawen es hilff

sey gar wol sey über das die frau sey an ir selb ze eslam du
verfest es nu wol das sy mit wol may gepen putter mit wem
und mit hong getrimstken hult wol doch sol sy sich vor
dreier monadt verschen was sy mezz das ist was sy ezzen sol
linde speis und die wol darvet das sind tuton hulemr und
der selb insull rebhucmr und ande eslam vogel mit schupp
visch sol sy ezzen oft sol sy gepadet werden aus suezzim pad
darym sey die chranke linde machn als die pappel und
ander chraut und so sy gat aus dem pad so harz sey salb
vnderhalb nabels mit gens smer oder des hann und am
den ol das da harz die laurymum dasselb pad sol auch wdr
gemacht und gerohrt mit len samen und mit gestamphot
gersten sy sol auch gar senftigltut widervort gental das ist
ir gut Es vort auch etwem den tragenden frauen am sicutub
der harzt mala alle om frauen vorder fur als sy nu frang
was worden und groz geung was und das sich on ir er
zaigten alle zaichen Amer frangn frau des belaid ir
leib als groz dreu ganze ia ze den lesten gepar sy am
stucke fleisch das so hertte was das ma es mit eisen
chran von emunde mocht pringez das stucke haist
die artz mala von dem spruch aristotiles in sit sustentato
cocepti ex uapore et humoe male digestions tut genat
frustru quad mala dr i matrice das mag also spruch ze
tertsch wem des kindes fuer in der mueter Leib ist wo
der ferocht und von der tempf poster dainng so waerhet
in der mueter das stucke das mala haist die weil auch
das kind in der mueter ist so vort es geleucht d frucht
des paromes wann so die frucht des paromes pey der
erst waltet aus der plued oder aus den plimen so ist
sy gar chranck und von omme eslame dinge abuallet
aber so die frucht am eslam zeitig vort so bestet die
deter chrestig knd am dem parom und waltet mit leucht ab
also ist es umb das kind so das pey der erst in der muet
sich sammet so sind seine pant gar chranck mit den es
zu der mueter vort gepinten und davon mag ge vringt
die mueter es verliesen ze der zeit das ist von starkm hufn
von der muer von starkker bebegnung von zoren wo lazen
also schreib vns galien aber so dro sel dem kind vort
in gessen so mag ir das kind deme mit enge simde so
die zeit chrimbt so pringt es die natur von ir und darub
spruch yporas Es bedarff die frau eslam lazz das sol mit
beschehm von vier monady nach dem pad als vorgeschrib
ist harz sey salb mit rosenol oder mit weid ol hoc s
n i maxima necessitate reuelandam Sunt aliquae mulies
quibus aptuendo male accidit ita ut volue et anus fiat
vnu foramen et idem cursus ubi ist vort mado et indu
rescit quibus i reponendo sic subuocimng matrici vnu
calidu i porimus in quo butiru bulierit et diligenter

fomentationis quousq; matris fiat mollis et in suavit' repomus
 p' modu' rupturam inter voluam et cum tribus locis ut
 quatuor suum cum filio serico p' panna lineam apomus
 ad quantitatem volue deinde pice liquida hincimus hoc aut
 facit matricem retrahi ppter sui fetorem et rupturam sanam
 tu pulue facto de siphico et de consolda maior et minori et
 et cymno puluis sup' aspidend' e' et collocetur ita ut pedes
 aliores sint et ibi omnes operationes suas p' noue dies ut p' uij
 faciat et q' necesse fuit manducet ibi o' n' n' faciat hat os
 a balneo abstine' usq; du' possit balneu sustine' decet et abstine'
 ab omib; q' tussim faciunt et indigestibilibus et maxime
 hoc faciendū est q' in p' tu subueniendū est et sic parctur
 panna imodu' pile oblonge ponatur i' m' ad hoc ut i' quob;
 conatu eiciendi p' tu firmiter illud ano impmatu' ne fiat
 homoi q' mutatur soluco **Es beschicht oft das nach der ge**
p'ndt von den frayen nicht schimbt das von in sol' schimben
das haust secundina den sol' man geb' ze bruch' en sinft
des laudjes der roel z' trib' sey mit polcy ol' Cassiane pulu'
q'ib' ze truch' en mit warmen rauff ob sy werd vnd' endt
So der flux' ze scham ist nach der gep'ndt die fray des
die des schindels vnd' sich erlauottern mag' der v' nem
v'ox lorber ze sey malen stozz die mit allen v'om mit ez'ais
vnd' ezze das sy wirt zehant claritert iten n'nn gutes
v'ens heft' vnd' stozz grossen effeich' vnd' stozz die zesamen
vnd' mat' am phlaster leg' es in v'om den nact' also
warmes in schimbt in recht zehant mach in amey
vau'ch vonden von rassen hufen von hinds amst oder
von seuf also levt Constanting sy sol' auch vast vber
sich stercken die arm mind vnd' nach zu hab' mach
am vau'ch von in v'nd' mist vnd' von v'om mat' zersto'z
vautter wermut bugge vnd' p'nd' das auf die diech' der
frayen hilft was auch gut ist zu der frayen schram'k'ait
die ze scham ist vnd' die du gro'zer wilt mach' als vor
geschrib' ist das ist auch dargu' gut Du solt auch wiss'
wenn die secundin beleibt bey der mueter das die muet'
als schram'k'ait ist als ob das schind' tot sey in v'om d'arub' h'az
die fray sitzen auf am stuel' der am loch' hab' vnd' mach' in
am vau'ch mit haissen asoen vnd' horen es hilft Eoder
flux' ze gro'z ist nach der gep'ndt Es beschicht auch das
et wenn das nach der gep'ndt der flux' ze gro'z ist als du
roel vau'ch Rym let' das ist laymige erttreich' zertreib
das mit ez'ais mach' am phlaster vnd' leg' das zu der
gerechten seyten auf die leber in dem sibent' oder
achtet' monat so der frayen die schimpam gefroellend'
h'az sey sieden am gut saul salts in wass' vnd' damit

waschen und also legen lassen wie und damit waschen man
des Kindes phlegen sol so es geporn wirt gehant sol man
druckten die oren des Kindes und das off tuch und das es
desto ee werden reden so sol man yn salben die gumen mit honig
und die nazlocher mit warmen wass und sein naz nach phleg
und auch aller seiner glider und auch niemant sol vor yn singen
mit haysen styme oder mit herztar und scharffer stym nur mit
sueze und linder styme. So der zeit kumbt das es wil beymen
reden so sol yn die mueter den quon oft salben mit honig
und mit butter und die zunge besunderlich ob es lenget das
es mit reden mag. So die zent waechsent so sol man am alltag
an die pilen streichen guttem und hermen smer und mit gerst
wass waschen merck auch sinderlich das Kind all die weil
und sy saugend wenn schad ist als wil aristoteles warm yn
sicken und sy darvon wol moechen chomen warm kind seker
sich werden. Es wellent elter maister und bebiendit
das so die kindt zu der selben zeit ze vil wein trincken das
die werden sinderlich von der muet und der ammen was
auch an der mueter oder ander ammen sulle sein das merck
die selb amme als aristoteles leyt sol des Kindes mueter
erlich sein an der complexion also vor die muet weis oder
praver das auch die amme solt sein. Sy sol auch umge sein
am flängen hals haben die mit der weisse sehen hab die
mit nicht sey dem kind das sy mit tray sy sol auch wol ge
prust sein vollich komb das herts die cervicul waist sey und
wol sey Leib. Sy sol mit essen das ze vil gesaltzen sey noch
was stark hitz bringet noch das hert macht voder lauch
noch wisse noch drosslich noch phesser sol sy essen an ir
selber. sol sy mit machen fronen chomestheit. Et ir demilich
ab so hait ir machen preyen oder muet aus sponen mel od
aus weis milich gib ir mit zucker und mit semel prot das
sy des meze warm darvon merck sich die milich ist des Kindes
Leib linder so saltu am eger das hert machen. Du salt auch
wissen das verbona cysertraut getrimmet mit wass
oder mit wein treibt voder fronen das kindt lebentigo
oder totos. Es schreibt aristoteles an dem buch von den
tieren. So die frone ist franger worden das sy sam zu de
ander mal vber am nachen oder vber am monadt mag
franger werden was Kindes die frone tray völdu wisth
so die frone trait was Kindes sy tray vinn am eslam von
ir milich und tue das yn late wass das das wass sy yn
amer schuzel ist das die milich ob schrimmet es ist am
Sam waltet sy ze pobm es ist am coctio. Eine andere
mueff der fronen gehes zu dir wegter sy von est der
berachten suez es ist am Sam. Tut die frone am Sam
sy ist paz genarb dem ob sy tregt am coctio als lert
Hippocras ir ist auch das gerecht wong grozzer sam

An ma
f. 100

Hie ist ze merben von manigerlay chraut
wie man sy nügen sol von erst von
wegreich

Wem das haupt we tüt chan sol wegreich mit wein
ze stossen vnd da mit das haupt feichten vnd pe
streichen das ist güet vnd hilfft

Wem das haupt we tüt oder nicht fristh ist chan
sol wegreich ze stossen vnd mit sampt dem saft
an das haupt legen oder pnten vnd auch die würgen
an dem halo trügen das hilfft

Wer bei den augen oder nasen wünt sey chan sol
wegreich saft nemen vnd mit ein raimen pauw
wol indie wüntzen trüssen newn tag das hilfft wol
vnd ist güet **Zu den augen**

Wem die augen we tuent oder nicht gesunt sind chan
sol die augen mit wegreich das pestreichen
legt den wetagen **Zu den oren**

Wem inden oren we ist oder nicht gesunt ist dar
im chan sol wegreich saft indie oren trüssen
das hilfft wol vnd ist güet **Wem die nasen gem pluet**

Wem die nasen gerew pluet oder zwi chan sol wegreich
saft mit ein raimen pauw woll indie nasen stossen
das ver stellt das plüt vnd hilfft wol vnd ist güet

Wer in dem münd gesworen oder ander wetagen
hat chan sol wegreich saft in dem münd haben
das hilfft vast oder auch die pleter in dem münd ze berin
vnd essen das hilfft wol vnd ist güet **furgeswern in dem mü**

Wem die prüst we tuet oder in dem halo wetagen
hat chan sol wegreich saft trinchten das hilfft
was in dem leib we tuet vnd raimigt dem menschen
die prüst vnd hilfft wol **für den satten**

Wem der sat we tuet oder die foll des leibo chan
sol wegreich saft trinchten das hilfft für den sat
ten oder auch den sam sieden vnd darab trincken das
hilfft wol **Wem der pauch we tuet**

Wem der pauch we tuet oder auch grympt chan
sol wegreich saft also warmen vnd den pauch
pestreichen oder mah sol den wegreich ze stossen

und mit sampt dem saft auf den pauch legen das hilff
Wer die pfeissen hat man sol wegreich **scheiffen**
chlaim ze stoffen oder ze schneiden und mit linnfat
wol sieden und selbessen ze hant wint man vest in
dem pauch das hilff wol und ist guet **für das pluet**

Welchem menschen das pluet durch den leib get
man sol wegreich wol sieden messeich und dan
mit hönig trincken das verstell das pluet auffganck
und hilff wol **für die würr in dem pauch**

Wem die würr in dem pauch we tüent man sol
wegreich ze stoffen und den saft trincken vn
das ze stoffen chraut auf den nabel legen **So müessen**
die würr in dem pauch all streben **für die wunden**

Wer die wunden hailer woll und gesunt machn
man sol wegreich mit hönig ze stoffen und das
indie wunden legen das reinigt die wunden schir
und hilff wol und ist guet

Wem die fües we tüent von gen oder von nuid man
sol wegreich mit pharffem wem ze stoffen vn
mit einander auf die fües legen das hilff wol vn
ist guet **Wem die füessen we tüent**

Wem die fües we tüent das die podagra haist
man sol wegreich pletter mit ainem wengen
saltz ze stoffen und auf die fües legen oder auch
andere wo an andern gepam wo der ovetag ist.

Wem die fües we tüent oder geswoth sind ma
sol wegreich mit esseich und mit sauren tag
ze stoffen und das auf die fües legen oder mit esseich
alain ze stoffen das hilff wol **für die wassersücht**

Wem die wazzersücht chrencket oder we tüent ma
sol wegreich sieden also ain ander chraut vn
sol dann dasselbessen das hilff wist für die wasser
sücht und hilff auch für den wallunden got behüt
vns davor **Wer sich verprent hat.**

Wer sich verprent hat mit feurr oder süß
man sol wegreich wain weiß ze stoffen und
desselb auf die verprent stat legen **für nater stich**

Wem ain nater gespochen hat oder vergift ist

man sol wegreich mit wein ze stossen vnd dann dar
ab trincken das hilft vast für alle gift

W En am nider hant gepissen hat man sol wegreich ze stossen vnd mit saupst dem saft dar ein legen das wude hant gepissen hat **für das fieber**

W Er für das fieber vnd für die chreca wachen vnd man sol wegreich ze stossen vnd den saft mit chalten waz trincken das ist gut für dar fieber vnd für die chreca vnd für all vnfauler hat an dem menschen **für das fieber**

W En die Terciana febre chreca man sol wegreich würcen ze puluer machen vnd mit warm wein oder wasser nüchter trincken ee das ee in vier

W Er die Quarta febre hat man sol wegreich saft mit wulga trincken ee das ee nicht

W Er nicht den prim mag gehalten man sol wegreich pletter oder ir würcen ze stossen vnd den saft mit guetem wein trincken das macht das mager son rinnen vnd macht auch die platter

Wen wemchraut solt du merken ir tugent

W En das hant we tuet man sol wein chraut mit rosen ol ze stossen vnd das selb mit einand auf die sieren legen das hilft wol an ist gut

W En das hant we tuet man sol wein chraut saft mit rosen ol vnd mit essich wol mischen vnd da mit sol man das hant waschen oder salben

W En das gewürm auf dem hant am rüe macht man sol wein chraut also grüenes mit chnob lach ze stossen vnd da mit das hant reiben das vertreibt den vnflät **Zu den augn**

W En die augen statichleich rinnen oder we tuent man sol wein chraut saft durch ein rames tuch bringen vnd also vil rames hönge sol man

nemen vnd da mit mischen vnd das sol man zu den
augen nügen die da starcklich rennen **zu den augen**

W Em die augen stückleich rinnet oder trieffet
man sol trüchters wein chraut vnd atich vnd
hönig also gleich mit ein ander wol mischen vnd ze
stossen vnd da mit die augen besprechen oder salben

W Em die augen phituar sein man sol wein chraut
safft vnd semichel safft vnd rams hönig also
also vil als den anderen vnd durch ein ander wol misch
en vnd also rams zu den augen nügen das vtreibt
den augen die rot vnd macht die augen laütter vnd
chlar vnd hilff wol **zu den oren**

W Em die oren we tuent man sol wein chraut
safft also war man in die oren trassen das
vertreibt den wetagen vnd hilff wol vnd ist gut

W Em die nase vast smecht **zu der nase**
man sol wein chraut mit rosem öl vnd mit
essich vnd mit pley weiß gleich mischen vnd das
sol man die nase gieffen die da vbel smecht **vast**

W Em die nase vast plüt der **weindie nase plüt**
sol wein chraut safft in die nase gieffen das
verstat das plüt **zu der husten**

W Em die huesten wetuet man sol wein chraut
ut sam oft trinken das ist guet da fuer
hie motch ein gesünd ler zu der prüst

W Em die prüst oder die lebern oder die seitten
od die gemacht oder die plater we tut man
sol nemen zimney vnd sol die mit einem wein der
schonf sein feicht machen vnd das si wach werd
vnd sol dann nemen also vil pfeffer dar zu vnd
sol also vil wein chraut dar zu mischen also dem man
der sind vnd sol das mit ein ander in ein pfam
praten vnd ruren dar nach sol man es ze reiben
oder ze stossen vnd sol das mit güeten laüttern
hönig mischen gar wol also ein confect vnd

das sol man oft essen das hilft wem die prust we
tuet als obn geschrib stet und ist guet **Zu d' prust**

W Em die prust we tuet man sol wein chraut
in wein sieden und dar ab nüchter trincken
das hilft wem die prust we tüt **Zu dem herzen**

W Em das herz we tuet man sol wein chraut mit
essich ze stossen und das haubt da mit umb
der liden das hilft wol zu dem herzen **Zu dem magen**

W Em der magen we tüt oder nicht werdig ist
da von vilust chumpt man sol wein chraut
statichleich nüchter essen das hilfft dem magen
ze daron im ver treibt den vilust **Zu dem magen**

W Er einen siechhen oder chrankhen magen hat
man sol oft wein chraut trincken das hilft
dem magen und macht im vertig **Zu der gift**

W Er sich vor gift und vor vmanen dingen
huetet wol man sol nemen zwainzig wein ch
raut pletter und om wenige salz und zwö trüben
feigen das sol man der morgeno nücht essen das
sol so guet sein das dem menschen das tagew chaim
gift nicht geschadig mag und das schreibet man
von chünig Inetricidatio trünig ze ponti der die
erzemen vil bewant hat das er chamer lay pe
sagt und nutz das auch in seiner speis und
vorcht auch cham gift nicht desselbentago **für die**

W Er da vergift od' pose ding bey im hat **gift**
man sol wein chraut mit seiner sam ze stossen
und sol das mit wein ze hauf machen und auch
salz dar zu tuen und dasselb sol man nuzen das
treibt den vilust sider und ränigt dem menschen

W Er bunt leit hulen wol man **Zu den wunden**
sol wein chraut mit ayr weiz ze stossen und
das sell sol man zu hant auf die wunden tan das
hailt ränlichlich von grunt und hilft wol

Wem die gemacht wetüent **man** sol weinckhraut
mit lorber pleten ze stopfen gar wol vnd das
auf die gemacht legen das hilft wol **wem ein fiaw**
zu kind get

Welche fraw in arbeit oder in wetagen get
die sol weinckhraut fast trinken oder den wem
da weinckhraut innen gepoten ist das hilft der fraw
in irer arbeit vnd wetagen **zud' nafen**

Wem die nafen ze vast plüet **man** sol weinckhraut
mit sampt der wurzen mit pammol ze stopfen in
selb auf das haupt legen od' auf die schänt **der von wem**
der von wem

Wer besunder erpency vnd gemainlay
pflegen woll von weinckhraut das zu maniglay
guet ist **man** sol weinckhraut fast mit wein fast ge
leich mischen vnd das nüchter trinken das hilft die
vnflatigkeit aufzuwerfen von der prust

Auch hilft es wider das dünn in dem leib vnd auch
wider das host in dem leib auch hilft es wider das
Reichen vnd hilft dem magen vnd vertreibt die huse
vnd hilft dem waz des ausgangs vnd hilft den fiaw
en an ir haimleichheit vnd flatigkeit Auch hilft es
zu dem magen vnd zu maniglay notdürft **Opimel**
macht man also **man** nimpt zwanztail esseich in
das drittail höning vnd misch das durch ein and'
vnd dasselb krambich haist opimel. **man** vndt
besunder geschriben von weinckhraut wenn die
molt wurm schullen mit den natten od' stungen
verchten so essent sy weinckhraut das mehain gift
von den nattern nicht gepaden mag vnd das ist
sicher also **der edle draut haist polay**

Wem das haupt we tuet **man** sol polay fast
in die nafen tuen oder giessen so wirt im pac

Wem die oren we tuent **man** sol polay fast in
die nassen giessen also wenn man das hilft wol

Wem die red verstet vnd nicht **wem die red**
gereden mag **man** sol polay in gueten wein
fieden oder in esseich vnd sol in denn dem der da
zwissel saffe ist auch gut vnd ist philt

nicht gereden mag auf die zünn legen so wirt er
zehant wden vnd hilft wol **für die husten**

W Em die husten wo tuet oder chrankch macht
man sol polay sam nemen vnd püttern vnd
raus hönig die zway pander als vil als des sam
ist vnd sol das oft nügen vnd das machen als
ein lectuary vnd nicht essen vn süß **wer d' mit frucht**

W Em der münd smecht oder gewer in dem münd
hat man sol polay saft vnd wol gemut mit ein
ander machen vnd sol das oft nügen wenn der münd
smecht vnd hilft wol **wo plus zu dem münd**

W Er plus zu dem münd auf wirft man sol polay
mit ol sieden vnd sol das nüchter trincken
vnd das hilft gar wol vn ist gefut **zu den hercz**

W Em das hercz wo tuet man sol polay in pignel
nüchter essen das macht das hercz fristh
vn gesunt vn hilft wol **zu der prust**

W Em die prust oder nicht gesunt ist man sol
polay vnd hönig mit wem wol sieden das
sol man nüchter trincken **zu der prust**

W Em die prust z wol sey mit vnflat man sol
polay puluer mit hönig nügen oder mit
wem trincken das raingt die prust vnd hilft gar wol

W Em der magen groz ist vnd nichto lüsten vil
man sol polay mit pusa oder mit essich trincken
das macht den magen wider lüshg

W Erze vast vndat man sol polay in einem ay
essen od dem sam das hilft wol **für das sieber**

W Em das sieber wo tuet oder chrankch macht man
sol polay sieden in semen plus vnz auf das drit
tayl vnd wenn man dann vstet das die chrankheit
den menschen sthir anlängen da für sol er das trincke
das hilft in wol **zu dem harn**

W Er hart das wasser mag lassen man sol po
lay in wem wol sieden vnd dar ab trincken **für das chlast**

W Er sich zu vast chrag oder chraguz ist man sol

polay sieden in waz und mit dem selben wasser sol
man sich oft waschen das vertreibt die chragen und
hilft wol das sich der mensch nicht so vast
chrag

Wer contractus ist

Wer nicht gesunt oder contractus ist man sol
polay mit salz ze stoffen gar wol und sol darn
das mischen mit rannen hain das hilft morbis
contractus und ist guet *den am nater gepissen hat*

Wen am nater oder am hant gepissen hat man
sol polay ze stoffen und mit sampt dem saft auf die
wunden legen do das tir hin gepissen hat

Welchem frau an ir arbeit amo chindes gat
od vrolche frau an ir haimleichheit unvertig ist
man sol polay in wein sieden und sol ir das ze trincken
geben das firt alle unpauberkeit fuder man vint
auch geschriben das nichts pessers darzu sey und
hilft auch gar wol *hie merklich von saluay*

Welchem menschen schlaffert nach dem abent in
nach dem aderlassen man sol dreiv saluay ple
ter inden mund haben so stat der schlaff dester
minder *2 fur die husten*

Wen die husten we tuet oder auch die seitten
man sol saluay saft also warmen in wein trincken
das hilft wider die husten und den seitten wetagen

Wen die wirm in dem pauch we tuent man sol
saluay mit semel sieden und oft dar ab trincken
also von zimern andern prood das tot die wirm all in
dem pauch *Zu den wunden*

Welchem menschen die wunden ze vast pluten
man sol saluay ze stoffen und mit sampt dem saft
auf die wunden legen *2 fur die chragen*

Wer sich an sem haimleichen stat ze vast chrag
man sol saluay in wein sieden und mit dem selben
gesolten wein sol man bestreichen die haimleichheit
pauch frauen und man

Welchem frau an ir arbeit amo linderes gat in
unutig ist an ir haimleichheit od scham

15
man sol saluam in wulpa sieden und das selb erincken das
hilft den frauen an ir hainlichait und arbayt des kindes
und reinigt die frauen an irer hainlichait inffati
braut **hie merck von wol gemut**

Wol gemut hat auch viltugent und ist guet. **M**
erckh ain edlen chraft und tugent von wolge
mut man sol wolgemut verpienen und sine rauch
dar aus machen es sey auf den veld oder anders wo
so fliehet die naterey oder aus giftig tir und mugen
des gesmachs nicht erleiden dar vñ so schreibt ain
ayster man sol alkey den modern und den frichtern in
den hawgen das chraubt wolgemut in speis geben
so mugen die menschen so dest pao gemasten vor dem
giftigen wurm wan chaim giftiges tir mag den ge
smach nicht erleiden und mag den selbign tag dem
menschen nicht geschaden **Zu dem haupt**

Wem das haupt we tuet oder nicht gesunt ist man
sol gar wol den volgemut ze stossen mit scharffen
weim und sol das dan mit rosen ol ze reiben also ein
vngent da mit sol man das hirn bestreuchen und das
vertreibt den wetagn von dem haupt und hilft wol

Wem der mund smekst oder vbel raucht man sol
wolgemut allzeit nuchter essen das macht den
mund wolgeschmact und vertreibt den posen atem

Wer plüt zu dem müd ausspeibt man sol wol
gemut saft mit esseich mischen und hönig auch dar
vnder mischen und dusselb trinken das macht den mensch
en frisch und gesunt **Zu der leber**

Welchem menschen die leber we tuet man sol wolge
mut mit weim trinken das hilft der leber was iran
ligt und vertreibt es

Ain besunder guet eraney von wolgemut man sol
wolgemut mit esseich ze stossen und dar ab trinken
das hilft dem prum des aufgangs und macht den men
schen stat und hert im leib und hilft wider den pres
ten an dem milz und ist zu ander laß guet dem
lichtes enpriest

Die werck von yfop

Ifop ist ein guet chraut vnd hat vil tugent am besunder guet ler werckh von yfop man sol yfop pülu mit hönig ze stossen also am lectuary vnd sel das nuchter essen das ist guet für mannger lay preche es hilfft wider die husten vnd wider die wütm in dem pauch es hilfft wid den posen flus der von dem häult auf die prust get do vor die husten chümbt es hilfft der künigel vnd macht die stimme chlar vnd hel vnd hilfft wol

zu den oren

Wem die oren we tuent oder nich gesunt sind man sol yfop mit paxm ol ze stossen vnd also in die oren giessen vnd hilfft wol

zu den zenden

Wem die zend we tuent man sol yfop in effeich wol fieden vnd das sol man in den müd haben zu hant wirt es gesunt

zu den wunden

Ein besunder tugent von yfop man sol yfop in wasser fieden vnd damit sol man ab waschen die vnfaubrichait vnd das aucter von dem wünter vnd wo gesweten das ränigt die wunden vnd vertreibt den vnflut oder man sol das chraut also warme gesoten auf den geprechen legen das zewicht den vnflut aus

Pesmalten ist ein müd der mürgen darvnd das yfop vil chrest hat vnd wider maniglay siechtum guet ist vnd hilffleich vnd besunder was den siawen an den leib oder an andern dingen an leyt in vil sachen

Ein gut ler vnd erigemei von pesmalten man sol pesmalten ze stossen mit most das macht den wein fristh vnd starbch vnd wol gesmach vnd wer dar ab trinkt der hilft dem magen vor allen dingen vnd hilft allen gnech enleichen dingen zu dem leib vnd die dem leib an ligent das ze lang wer solt ma yden siechtn nennen

Wer sich vor siechlichy dingen hülth wol es sey in essen oder in trincken man sol pesmalten nuchter essen es mag chaim sthedlich chost oder getraubch dem menschn nicht gesth adn oder ma sol den saft mit wein trincken das hilfft auch wider die gift ob der menschn den prin hart wirt oder auch staim in der platu hab man sol pesmalten trincken also grüen das macht dem man am leichtest aufganglich vnd vertreibt die staim in

platu die dem menschen vne dient. Wenn er den prin
werffen wil und hilft wol und ist guet **für die chropff**

O der mensche die chropff vertreiben well. Man sol
pessmalten mit raimen frues wol ze stossen. Man
sol das auf den chropff pinden. Ob am frau muertig
sey an irer haimleichheit. Man sol pessmalten wol
gepotten trinken. Das treibt von der frau die vnam
heit. Ob am frau muertig sey an irer haimleich
heit. Man sol pessmalten also gruen ze stossen und
mit saupst dem pust an den pauch legen. **Die moecher wormue**

Wermut hat auch vil tugent und mercklich am
besunder ercennen und chunt schaft von
wermit phynius der maister der erhoecht das chraut
wermit mit grossen und chrestign tugent und mai
nt das die wermit tern und nuzer sey dann der
schag aller werlt. Wie man das chraut nuzt. So
ist es hilffreich zu aller lay gebrechen und sagt vns
wie Romer zu etlichen zeiten am gewanheit hietn
Wenn sy zu vier zeiten das lano geschriegt haben
So habent sy den vorgeer das ist ir potestat wie
sy in genant haben. Der da auf dem palacio no ge
richa gewant hat oder auch noch vey und das lano
sigt die weyl er das ambt inn hat das haist Ca
pitolina dem habent die romer wermit saft gesch
ankt und zu trinken geben dar vmb das sy ven
veinten oblagen und das vestichlich behielten das
sy ven veinten oblagan und ober wunden und der
egen maister lobt das chraut für ander chrauter.

Wen die augn vne tuent. Man sol wermit mit
raimen hönig ze stossen und damit sol man die
augn salben. Oder man sol wermit mit hönig zu
stossen und mit em ander piden vuz das es chalt
wint so sol man die augen da mit bestreichen das hilft
wol und ist guet. **Wer nicht gesth lassen mag**

Wer nicht gesth lassen mag oder das haubt vne
tuent. Man sol wermit in wasser wol sieden
und da mit sol man das haubt waschen oder man

sol sy ze stossen vnd vmb das haubt legen das hilft wol
d' man sol die wermut vnder das haubt legen ^{zu dem}
W Er amey chrautchen magen hat ^{magen} man sol wermut

mit ol sieden vnd sol das nuzen das hilft dem magen
wol ze darven vnd macht in frucht in hilft gar wol

E Im besunder ergetten von wermut ^{dem} sol
wermut in wasser sieden vnd das vber zwen tag chalt
lassen warden vnd sol dar ab trinken das hilft wer amey
chrautchen magen hat vnd vertreibt die wurm aus
dem pauch vnd ist gut wem der pauch we tuet vnd
hilft dem der aus waz hart wessen mag vnd raim
igt die pawen an ner haimlichkeit in hilft wol ^{ingute}
^{te}

Butter

E Im besunder ergetten vnd chunt schaft von
wermut vnd Rauteu pleter vnd pfeffer also mit
geleicher wag vnd sol die mit wem wol ze stossen in
dar ab trinken oder man sol die dreier laß in wem
wol sieden vnd dar ab trinken das hilft dem magen
vor aller laß ergetten vnd verzert die speis vnd raim
igt den magen von all vnreuberheit ^{hie merck} von
^{nater wunzen}

D Alter wunzen hat auch vil tugent vnd ist gut
zu merck am besunder ergetten von nater wunzen
man sol nater wunzen also truken gar kaimge
stossen vnd sol das dann mit raimem honig misten
also ein confect vnd das sol man nuzen das hilft vnd
die huesten vnd raimigt die prust vnd treibt den vn
flat aus der prust an leit vnd hilft dem menschen
des prunus vnd ob der mensch ze hart im leib sey
das macht in wider maich vnd vertreibt die wurm
aus dem pauch vnd tot ser zu hant **O** b der menschen
den prunus mit arbeit wessen muoco man sol nat
wunzen mit wem trinken das hilft dem menschen
das prunus in hilft der platen ^{fur die} ^{gift}

W Er in wider die vergift helffen wol man sol
nater wunzen in wem trinken das hilft fur die
vergift **O** b dann ein nater den menschen vergift
hiet so ist sy auch guet ^{hie merck} wo ^{haber} ^{nezzel}

H Abernezzel ist ein edel chraut vnd hat auch
vil tugent ^{man} sol habernezzel fast in die
naseu giessen oder man sol die pleter ze stossen in

indie nasen tuen ze hant vint die nasen swaussen
welen man aber das plüt ind' nasen wider ver stellen
So sol man das mit dem saft bestreichen so ze hat
verstet das plüt ind' nasen in ist gut **Ein gut lere**

Ein besünder merklich ercenen von habernessl
man sol habernessel also trüben ze puluer stoffen
ind sol das mit hönig mischen also am cofect vnd
sol das essen das hilft wer vnsat in leib ist vnd
hilft wider die husten vnd hilft wider das halt an
der lüngel vnd hilft wenn der pauch ore tut vnd hilft
zu vil anderlay geprechen die den menschen an ein
habet vnd gar wol vnd ist gut. **Aber mercklich** am be-

sünderler von habernessel man sol habernessel in
wein wol sieden vnd dar ab trinken das hilft wider
die husten vnd vertreibt das halt an der lüngel
vnd hilft auch welchem menschen der pauch ore tut

Sahemus der maister schreibet man soll habernessel
samm auf chlauben zu der zeit des smig vnd sol den
mit fleis behalten wann er ist zu maniger lay
guet winters vnd summers mit hönig ze stossen vn
trinken oder essen oder in wein ze stossen vnd dann
sol man es trinken das ist gut

Oder man sol die wüngen wol wol sieden vnd da mit
sol man die fucos oder andre gelider bestreichen oder
man sol das chaut also warmes auf die fucos
legen oder auf andre gelider legen das besünder

war wo sein not ist **he motch von rosen was tuget die**

Wer besünder ercenen von rosen zu dem ^{habern} müd
bell haben man sol das puluer von rosen zu
dem müd mischen das hilft für maniger lay also von
den abeln gestanket vnd vor and' dinge wenn man
das indem müd hat **O**der man sol das puluer mit
hönig ze stossen vnd da mit den müd reiben dar in
se fiven sind od' ander ankeidlich ding am hilft wol

Welcher mensch rosen öl wol machen man sol
nehmen rosen vnd die pleter da von ze häuff
chlauben desselbigen sol man nemen am tail vnd
sol nemern sechs tayl paumöl vnd sol die rosen

dar ein legen in ein glas das oben eng sey und sol das glas
wol zu machen und das also mit ein ander an die feim
setzen und also lassen sey zwentug vnuerrückst und
das haist rosen öl und ist zu manig lay ding gemacht
das ist gut und schreibt paladius welchem menschen
die zand we tuent man sol rosen öl lang im mund ha-
ben das hilft wenn die zand we tuent und ist gut.

Welche farw an ir haimleichheit vnuertig ist
man sol rosen in wein fieden und dar ab trincken
das hilft den farwen an ir haimleichheit und trüent die
makeln und mach sy vestig *hie solt du merckn von Centaur*

Wir den magen und der prust und wider die husten
helffen wol man sol Centaur nemen ein teil und zway
teil nem und das drit tuzl wasser und sol das mit hö-
nig mythen und mit gestossen pfeffer und sol das
nügen das hilft dem magen und raimget die prust

Welchem menschen der haus durst an leit man
sol Centaur in wein fieden und dar ab trincken al-
so chals das hilft wider den hausen durst und raimget
die prust und den magen *al dem menschen die pittor
pücht an im hab das in aller lay pitt dunkt sey und
die pücht trincken ist man sol Centaur und vernut in
weim mit ein ander fieden und dar ab trincken das treit
von dem menschen die ungunderheit davon dem menschen
hie chumpt also der menschen müet *hie merckn von papeln
chaupt in re vnuertig**

Der merckn an besunder erzeihen und tugent von
papeln chraut und sein wirzen man sol papeln
in wein fieden und sol das dann ge stossen und sol das
dann mit dem saft auf die geswern legen oder auf
die tuten oder andie geswulst und hilft wol und ist gut

Welchem menschen die zand we tuent man sol papeln
in wein fieden und das sol man umb die zand legen
das hilft vast wenn die zand we tuent von vtreibt de we-

Wenn die stam in der platern we tuet oder das tagen
was hart mit das die strangvina haist man sol pa-
peln in wein fieden und dar ab trincken Oder man
sol ir pulu mit wein trincken das raimget dem man
den aufganzt und vertreibt die stam in der platern

Wer nicht trincken well werden man sol papeln
in wein in wein wol fieden und da mit das haubt
wasch das hilft gar wol *hie solt du merckn von
femel wie man die man sol meynen*

En besunder ergeneu von fenichel zuden augen so sol
man fenichel sam ze stossen und den saft in ein
glas ander sunn truben lassen werden das ist gar ein
teure ergeten zuden augen und zu allerlay gebrechen
Welchem menschen der durst we tut **Zuden augen**
man sol fenichel in wasser sieben und dar ab trinken
das hilft vnd den durst vnd wenn der magen alzeit
hitzig ist und hilft wol **Zuden harnstein**

Wenn das gestain in der platu so we tut das das plüt in
im gen müge man sol fenichel in wasser wol sieben
dar ab trinken das macht den menschen vertig **magen**
Der amen chalten magen hat und die speis in im nicht
beleben mag man sol fenichel saft nemen am tag und so
raimem hönig zwan tail und sol das mit ein ander
süttlich chochen und das es dibeck ywad desselbigen sol man
des morgens zwen löffel voll michter essen das hilft
dem magen und auch andern geprechen **Ein besunder**
gute lör

En besunder vnd edele tugent von lactura man list
mann der wiler in die hoch fligen vil so isset er ein
lactura das macht im das gesicht so stharf und chlar das
er mangelan haimleichenait siacht hoch oder inder das
hat er von der lactura **Ob ein frau nicht spümm hat**

Ob ein frau nicht vil ze nemn hat n chind so sol die
frau oft lactura nützen das geit den frauen den milich
und hilft den das er fristh beleibt und roreht sie vil
rigen hie und hilft wol und ist gar guet **Zudem prüm**

Der dem prüm nicht behalten mag und dem der prüm
an seinen willen aufget man sol lactura pleten die da all
nachst sein dem stam machsent die sol man mit essich
ze stossen und dar ab trinken das hilft gar wol

Der vor chranckheit nicht geflassen mag man sol lactura
sam in ein raime tuchel pinden und in ein raime
wasser legen und das es die chraft verleust und sol es
dann dem menschen ze trinken geben und hilft gar wol

En merklichew ergeten und gute von alant
wurzen man sol nemen Alant wurzen und
pfeffer und kümel also als vil als das andern und
man sol dann als vil roinbraut nemen als der andern
zwanckun ist die sol man wol durch ein ander ze stossen
oder die chumel sol vor in wein gesoten sein oder

feucht gemacht wenn man es dann alles mit einander
ze stoff hat so sol man es dann in ein eysern pfann
tuen und mit hönig mischen und auf ein feur setzen
und ruht durch ein ander heiben und das es wol geotten
hab dreij oder vier ır und wenn es dichte werd als am
opiot so hat es sein genüg das sol man des morgens
und des abends nützen das ist ein edel ergemey zu der
prust und zu der lebern und zu den gemachten und hilft
dem magen und macht in frist das er wol verzeren mag
die speis und hilft wann die seitten zu we tuent und
ist dann der mensch in stat im leib die ergeren macht
den menschen stat um dem leib und hert das er nicht
mag sul gehalten der ergeren macht den leib manich
und hilft das d' mensch sul gewint und hilft dem
der den urum nicht gewessen mag ein ist zu vil andern

Wenn die huczen we tuent und amange **Leinze gut**
sinthe lüngel oder lebern hab oder nicht frist dar
an ist man sol alant wuzen also trübchen ze pulu zer
stoss und sol das mit laüttn hönig ze hauff machen
also ein electuarij und das sol man nützen für die husten
und hilft der lüngel und der lebern und ist gar guet

Wer in den gemachten geprechen hat man sol alant
pleter in guten alen wenn wol fieden und das auf
die gemacht legen das hilft besunder was den gemachten
am leyt in macht den menschen frölich in hilft gar wol

Hier merck von pignell wenn das heiz we tuent in
nicht gesunt ist man sol pignell oft essen od
dar ab trinken das ist und die schen die dem herzen liget
welchem menschen der sat we tuent man sol pignell in
essich fieden und dar ab trinken das hilft wider
den satten in ist gut **hie pilt in merckchen wo benedict**

Dies merck von benedicten wuzen ob ein mensch
vnnützig sey oder vnfrölich man sol benedicten
wuzen in wenn mal fieden und dar ab trinken das macht
den menschen frölich und hilft gar wol **sur die verdrossen**
Ob dann der mensch verdrossen oder vnhustig sey
sol benedicten wuzen in waz fieden und des morgens
dar ab trinken das macht den menschen lustig in frist

Wer nicht sul gehalten mag man sol benedicten wuzen
wie oben also fristen zu puluer stossen und das puluer
mit wein trinken das macht dem menschen den prust

Wenn das hat ist **Chnoblanch** ist auch ein gut erzwint
und merck sein lew

gersteno prot sol man nemen und mit warm waz sol ma
 co essen do man sem aller maist mag dien tag all morgen
 nuchter do wint dem der mensch lustig ze essen und d' mund
 wint dem menschen wol geschmach **hie solt du mercken**
von vier sachen zu dem eyser haubt zu den andin zu
der prust und zu dem pauch und staten haubt rinnen sol
 Item wie solt du merken wie man das haubt rinnen sol
 man sol nemen ein puntel ysope oder polan und sol das in
 wasser wol sieden und sol das wasser also warm in dem
 mund nuchter haben ma das das haubt er warmt und
 haubt wint und do vnflat von dem haubt zu der nasen
 rinnet **oder** man sol ysope und polan mit milche ze stoffen
 und wol aus druecken und auch also warm sol man das
 nuchter in dem mund haben oder gar gogren ma das
 haubt hieig werd das hilft wol **zu der prust**

Item wie man die prust rinnen sol man sol auch dem abel
 essen und davon aber sinder war es perz des morges nicht
 doget die pao mater der putu flegma von der prust und
 da von wint die prust gerinnet und also sol man vndrin
 man sol ratich essen und semt oder aller memend geluet
 der das geleich vnd sol dar auf warmes wasser trinken
 das macht den menschen ze hant und von allen m/
 flat von der prust ber aber das der mensch nicht macht
 vngedarm **do** sol er den ganzen tag nichts essen od nach
 den andin dar zu vasten ab er prust so stark sey das der vnflat
 gebrantet werd ander prust **oder** der mensch die pogen ver
 smacht der sol wissn er chumet in grossen prechen der chrank
 chaut und wesen der waz so chumet dem menschen die schaf
 fen febris und manigerlay siechtum des der mensch sust
 vring wint und hilft gar wol **zu dem pauch**

Item wenn man empfindet wetageno des pauchs wil ma
 des siechtums puen machen so sol man den pauch rinnen
 mit solicher ermen **ist** das das der mensch so stark ist
do sol er den tag nichts essen und mag er co erleiden so sol
 er des andin tag auch nichts essen **par** aber das er alle
 chrankch war so sol er zu im neme speis und tranckem
 doch nicht allerlay sinder waz wazch und der natur leult
 vnd vertig sey **man** sol nemen allerlay grunes chaut
 das zu chochen und zu essen quet sein aufgenommen po
 tigh chaut und sol das wol sieden und sol das dann zer
 stoffen und fast sol der mensch trinken und mag er so
 sol er das chaut essen mit salz und mit smaltz gemacht
 als ein ander chaut oder man sol am waiche gepatens

an essen oder am an. s. wassen, oder des geleich. das rauch
vnd ind ist das rümt den pauch von allen siechtum dar von
sol der mensch die ergehen nicht versmählen oder er chumt
Item wenn man empfindet siechtumb **in grossen siechtumb**
in der plati wil man des siechtums vüess machen. So sol
man nemen fenichel wüzen vnd Epfeich wüzen vnd sol
die mit gueten wem ze stossen oder auch ze chraüt vnd
man sol des morgens nüchter dar ab tüfen mit warm
wasser vnd des nachts sol als vil sein als wenns dar
hin die wüzen oder chraüter zestossen sein. Oder auch
veld chum mit wem vnd mit wasser zestossen das sol
man nicht also warm trinken das hilft der plati für
den siechtum vnd wer die ergehen versmacht der sol reysen
er wirt mit mangelas siechtumb vnt vangen vnd sind
war den priim wirt er hart mügen werffen vnd wirt
pesunder metagen inden seitten haben oder er wirt nuss
süchtig vnd wirt vnuentig an der lebern er auch im **mag**
wirt der stam ind platen. **Obam siam nicht frucht empfangen**

Nota

das die frau
nicht empfangen
kann

Welche siam nicht frucht empfangen mag **dam sol neme**
weinach. **der** raten des in dem trind
wächst vnd die sol man mit em ginder zestossen vnd oft
am wenig da von nemen vnd auf am glut reissen vnd
eine rauch machen vnd den rauch sol die siam von vnten
auf zihen das ist der siamen so hilfleich vnd verait die
siamen das die frucht desto lichter chumt. **oder** man sol
nemen laudatül vnd einen rauch da von machen auf am
glut laggen vnd den rauch sol die siam von vnten auf vaken
das macht die chalten vnd die seichten maten warm. **hie**
spricht am maister es war am bünde oder besunde am groz
preechen das am siam nicht tragend würd wenn sy mit manne
ze stribchen hiet vnd auch den rauch empfangen hiet. **hie**
spricht am maister es hat manige siamen gehollt die in laus
zeit nicht verhaft möcht werden die sind tragend worden.
oder man sol auch neme einer hesim stham **vel** raten
vnd das sol man der siamen geben ze essen in dem pad an ir
wissen also es am maier fleisich sein das hilft auch das die
siam swanger wirt. **oder** auch der man sol essen haben siam
vnd die siam hesim siam vnd schullt dem mit em ander ze
stribchen haben so wirt die siam swanger. **oder** man sol neme
einer hesim stham vnd ze pulu machen vnd das sol ma
der siamen in gueten wem ze tüfen geben in dem pad das
macht auch die siamen swanger vnd ob sy an dem selben
tag mit mannen ze stribchen hab **zu der siamen hant leichtheit**
O Ob die siam sich wed nach weiplich vnuertichait die
sol ochsen gung vnten oder man sol ir pulu in wendig
zu der hant leichtheit nügen das verstat den siamen
in hant leichtheit. **hie** spricht am maist die ergehen vber

Diet ander ergehen zu der finwen siechtum oder ma sol die
fristhen müßelich die man von sand iacob bringt und sol die ze
pulver premen und das pulver sol die siaw in waz tiben

Dies buch tichtet ain maister der hies kutholomeus das
nam er zu friech in ainem buche das hies practica
das ist hie in Chrißth geschriben mit den selben werten also
maister kutholomeus vaud ze latein ber den regne die buch
wil wissen der sol in also erkennie der an enant und die
berührung die buch des maister yppocras in **Galien** ber
tholomeus der maist hat vns an diesem buch gelet alle
ding die er versuchte das die war sint die da huben gestha
ben die christen arsatte yppocras galien constating wer
inden inqt buch icht kre vol der sol am ersten wissen an
welchen ding oder wie der mensh gesthaff seß **von**
im yegleich mensh ist gesthaffen von den fir **den eleme**
elementen von der erden von dem luft von dem wasser von
von dem feur die wanne und die hieze hat der mensh
von dem feur von dem wasser die ferichte von dem luft
die bette von der erden die truken die rote farb hat am
nedlich ding von der hieze die weisse farb thumpt vo
der bette von der truken wint am yegleich ding smal in
den von der ferichte wint am yegleich ding **Die** **von**
Der nu wissen welich siechtu der mensh **der complexen**
hab der sol ez wissen bei der farb die der horn hat der
dem menschen kumpt **Sanguineus** 20
Wen der horn rot ist und dibe des betewtet das dan pluz
hat rechte chraft in güt gemalt in de leibe **Colericus**
Wen der horn ist dunne in rot das betewtet das der magh
ist colericus der hat des pluz ze vil und der ferichte ze lüch
von dem wasser der müz durch not gäch mutig sem wen
indie gal erprimet das in die fericht nicht wid stey
So der horn weis ist und dibe se ist mag **Phlegmaticus**
der mensh phlegmaticus der hat des pluz wenig ze vil
gefange der ist kintchlochit in sweiget gern **Melancholicus**
Wen der horn dunne und weis se ist der mensh melancholic
der hat des pluz ze vil das ist er smartet d'wirt bald grab
Zeit mal das haupt ist am gne sang so sollen wir an
heben am dem haupt Item zu dem erste mal wo dem horn
wer den horn wil recht schawen der sol gewinne am weis
glas das lüchter seß und das oben enge seß Ersol auch
den horn nimmer gewahen od mensh des nachtes wol

gesthiffe were d' harn gewinnet nimmer rechte farb piz nach
 mit nacht das glas sol man wol bedecken und sol es schawen
 so die sunne auf get oder vmb mitte morgē **Damp suchig**
 Ist das d' harn hat an dem kraus all vmb indem glas so ist
 das haupt dampf suchig **Ite** aber der harn laufft vñ d'
 kraus rot so ist der plus ze vil wörn indē haupt **ind rechten**
seiten
 Ist das haupt sich indē hime so ist der harn plab vñ laufft
 und ist doch der siechtu grosser indē zwam taylen des haupt
 tes das kumpt vo de Colera rubra die ander stat leit **Ind**
der hanc dünne vñ ist der kraus weiß **tenken seiten**
 so ist das **haupt** must halbt siecht die haupt vo der me
 lancolien **Item indem nachen**
 In dem nachen ist d' harn weiß in die so ist das haupt
 siecht indem nachen des haupt vnder fleume das leit
 ind calten do die gehuge in ne leit **wer nu wissen wil**
welchen siechtu d' mensch hat indem haupt d' sol es
merken pey den kraus d' vñ das glas get
 Wen der harn oben ist chnewalocht so ist das haupt siecht
 allenthalb **Grosse not** Ist d' harn trübe in vñ blaz des
 vñ so ist das haupt sich das d' meist in grosse not **haupt**
 hat der harn am dicken kraus vñ ist allenthalb **in die prust**
 am we nig schwinmig so ist der haupt siecht **Terciana**
 Ist der harn rot vñ d' hat der mensch das sieber an ist
 so getan das da vo chumpt am siechtu der haupt pñ wo do
 cha febr das sieber chumpt von dem vñ massige phite
 das selbe sieber hauffet tertiaua das nacet den mesch an
 dem dritte tag e da fur sol man pussen mit dem lassen **Ist der**
harn rot vñ dünne so hat der mensch das sieber das da hauffet
 tertiaua das leidet d' mensch an dem dritte tage **das taglich**
feber
 Ist der harn weiß in d' hat der mensch das taglich sieb
 das seht sieber chumpt vnder fleumate das ist vo der kalte
 nat **wene** aber der hanc ze vilist vñ dünne so wil das sieber
 am ende haben pegumet at d' mensch harn ze swachen so
 wil sich das taglich sieb vñ wunden in tertiaua **lungel siech**
 Vo der harn rot vñ lauter ist in sem vil wint das bedawt dz
 der mensch siecht ist an d' lungel vnder grossen hige **Ist des**
harnes vil vñ dünne in gleich so hat d' mensch et was vñ
 uding in in **Ist der harn rot vñ d' vñ vil** des bedawt
 das die lungel ge hawt ist **das sechtu ind' seith**
 do der mensch siechet vñ d' harn weit far ist oder weiß
 in d' oder trübe als des vilco das bedawt das der mensch den
 stächen gewinnne wil in der tenken seith **stächen ind' seith**
seith
 Ist der harn rot vñ d' vñ doch trübe so wil er den sechten

gewinne inder rechten seith das ist d' meich aller wer mit
 Ist der harn an dem grunde lrecht vnd lauter pin an die mit
 clade vnd ist obthelt ditz vnd trüb so ist der mensich siech
 inder prust **Das fieber**

So der mensich das sieb hat oder certiona so ist domensich harn
 aller erst rot vnd ditz in wint rot far in weiß in d'inne
 in d'urst de mensich hant so wader mensich den riten
 gewinne der in ymmer er lediget. vñ am tag **Der haren**

Ist der harn milch warb vnd ist sein wenig vnd d'inne p.
 hat der mensich der harn stam ind' platu **Der haren stam in dem**
 Ist der harn griessochit vnd das fleckelen sthmet in dem
 harn so leit der mensich den harn stam in dem tein hode
 oder inder lenden **vnuer darit sequit**

Ist der harn d'inne vnd plach so ist die limgel siech vñ in
 uerdawtem d'ingen **siech vber die prust**

Ist d' harn weiß warb so hat der mensich am siechtum vñ
 der prust da d' meich vñ wint **lenden ze prochen**

hat der harn lage stremelen als das har so ist d' mensich
 in dem lenden ze prochen **siech vber allen leib**

Ist der harn seig vnd sint die stremelen dar inne
 so ist d' mensich siech vñ all in dem leib

Ist d' harn gefar als die grossel dar inne farn oder als die sthup //
 pen so ist die limgel ze mocht vñ die pluse ze rissen **der meich**

Ist der meich siech vnd ist der harn so **alter ze prochen**
 gefar on ist doch feinger so ist der leib aller inen zprocht

wo da starke fieber hat semt den in dem harn chlarne
 stutlein vñ ist swarz warb so mag d' mensich mit gene //
 sen zu geleich vñ ist doo harnes lugele vñ ist doo
 selbe swarz ungewissleich so ist der meich veige **Gichtig**

Ist d' harn gefar als die grossel dar inne farn vñ ist
 sein den lugele der meich vñ ist seher gichtig **d' leib all siech**

Ist doo harn wil vnd hat er mancherlay farbe so ist des mensich
 leib aller p'ewegt mit siechtum **kinstlig Gicht**

So der harn grün ist in dem sieb so gewinnet er leicht die
 gicht **Der harn da ditz buch wo saget des bederit das**
 der mensich aller gesunt ist **Der mit swar harn sol**
 sein lrecht vnd laut **Neprant weike harn**

der harn so d' man des nachtes sey dem leib ligt d'
 sol sein trübe vnd leit d' same in dem grunde **von swagen**
weiben

So das weib swager wint an dem andern od' an dem dritte
manne so sol der harn lautter sein vn sol sein getun als
die heffsen andern grunde **So sy frer manant wdn**
so ist der harn obn lautt vnd an dem grunde heffsa vn
So die weib siech sint an den men **Leibe Von mensche**
sino so ist der harn plut uarb **Ind' lege des chindes**
Ist der frion harn trube so sint sy siech ind' leibe lege die
da hauff maly an den warmen die volia **Weib haupt sieche**
So das haupt harn stet in dem vasse vn das schay pleit
in dem vasse der in niemant viret so hat das weib d' feuch //
te ze vil das die kanchet aus dem rube in das haupt
vn malky den leit so muesse die weib haupt siechtig wdn
Ist der harn rot vn wuer vax so hat das weib des milch //
bele tau leichs siecher **hice** **Ist aber ein bray vmb dem**
harn so ist sy haupt siech aber sy hat die vil vbl hure
der red sol vns gemiger von dem harn nu sullin wir
sage wie man de siechtu sol purren

Quaz ist von dem haupt dem das haupt. Grundelt der
sol neme mustaten kuberer polay zucht gleich ge //
wegen vnd sol das nuch das abende so er sich vil lege vnd
bibos got uergesse nacht schatn sol ma sieden in zwabe das
haupt da mit vnd beheben **Von den haupte**
Wem das haupt we tut der nem rante saft an aiese schall
vol vn hönig vn salz vn menge er do zu vnd smyr das haupt //
pt da mit oder er neme pfersich kerne vn stow die mit
essich od' mit rosen oley vn smyr das haupt **Von haupt**
Das ist zu dem haupt e gut vn zu dem leibe ein gut kat das die
preyse wol gepht sy **Ist sy aber nicht wol gepht so leyt sy**
vast in dem magen da von vellet der sode mit dem pitten rau //
zene vn so reichet d' damp in das haupt da von wirt das
haupt hirn wutig vnd die augen trinkel vnd swimmet der
magen wen er sy verdawet nicht mag dize eraney leyt
von gottes halby das er ander eraney nicht darf der
sich an guter kurnar wol verwart **Dem das haupt**
erhaltet ist der mach ein laugn von wein holze darinne
sol er sieden wathonia vnd gwacht da mit das haupt das
wer met das haupt vn sterket den sy das pad das da
mit gemacht wirt das hilfet auch sam leich die da
müsel siechtig sint vnd vertreibt auch andres gesuchte
ob man sich da mit gwacht

Im haupt swere

Im haupt swere haisset emgron also die pöse materie auf nit
 her zu dem haupt. Sy begreiffet in haupt halp Das püße
 alp du solt lassen inder haupt aderen du nimm also und
 rosen olei du effeich und menge die zu same die salb ver
 reibt emgronea und alle haupt swere So dem meistly
 das haupt stetigleich ore tuet so leyt im Colera passio dar
 inder siechtum thumpt von dem unmassige ylüte den
 siechtum solt du da sey merky wenn d' siechtum wirret
 dem sint die augen rot und mag nicht gesth lufft und mag
 d' suenen sthen nicht an gesthen und hollem in die ore
 vil dit dar auß. **Wilt du den siechtu pussen** so solt die effeich
 mustly mit pomole de mit olei und fioley gemacht nimm
 am tuch und tue es dar inne und pnt es umb das haupt
 piz es truben werde und thu es aber indie oazency piz das
 er gesut werd. **En wil den das gesuchte micht** so dem haupt
 so nimm papilion und temp die mit olei oder mit uiel oder
 mit safte van haler gemacht wo du das suchest umb d'
 haupt do müz das gesuchte fliech so beginne die ore hestly
 und macht du den mustly nicht anders hestly. **So mustu**
 in das haupt besthem und solt epe malen und nimm den saft
 und top den mit olei und rosen und salb das haupt da mit. **En**
 hast das micht so sol er das haupt padly in gaussemner milich
 oder in was anders leber also war me und pnt die umb das
 haupt oder snid auf am harn und hierff das inder her aus
 oder nimm am wolf und pnt das also wann umb das haupt. **So**
 müz das gesuchte fliech von dem haupte und er sol die nase
 und oren salb yriet halby mit rosen olei das das gesuchte
 dar inne nicht pleibe.

Von den milben

Den die milben du gar ab essen der zesse semf mit honig
 wol gemogget und sunne das haupt taglich da mit

Wilt du sther die milben rote so solt du nitme den same der
 haiveo und primeden und mach dar auß am lauge in twach

diech da mit so sterben die milben. **Vonden grinde**

Wiltu pussen des grindeo so solt du besthem das haupt
 mit sther messer und bestrey es mit pilu das gemacht
 sey mit salz und von gepieten ginsten prote von olce von
 holuden rinden so sey auf sein haupt am haut de da von
 roerk und von clary gemacht sey des andre tags so fall
 aber das haupt dar thu dreystund.

Von den augen

Den die augen tumbel werden das er nit geschn mag

der sol neme weissen mine und sol den zu suppe mach und
temp den mit hönig seyn der sol wol gepeten sein an rauch
auf der glut und soll auch die augen da mit so werden sy **st**
wenn die augen rime der nem amos **lan lautt** **vo de auge**

forte galli und amos also galli und den fast von yser und
feuchtel würgen und reib den saft dar aus und meuge
die alle zu ein ander und werne sy pey einem feur und
reibe sy den durch ein leinen tuch und geid sy in ein horn
in besreich die auge da mit so wird sy **trütin** **von den auge**

Wenn die augen ser sint der sol neme aminonum und griffe
von ames wegstain und paze das messerich und gies in ein
ereyn fasselen und setz das an den luft drei nacht dar nach
soll die paze da mit so wird sy **hau** **von den tunkel auge**

Wenn die augen tunkel sint der nem bethonien in walle sy in
amem wasser und trib das wasser ein gute trunck die
ergney verreibt das pose plüt wo den augen

Wer stiel würg melt und den saft dreystund troppset in die
augen so werden sy in leichter **Centaura** ist ein
kraut das sol man mach und tempem mit hönig same
und soll die auge da mit so werden sy **laüt** in haiter

In machst du die auge anders nicht lautere so nimm ames
hanen galli und tep die mit hönig same und hut
sich am iar vor dem rauch und vor dem starcken glanz
oder sthein und eher die ergney alle tage so hast du
immer mer gute augen

Ob die augen sint ser so schumpet der siechtum wo dem
plute so sint die augen rot und hays und die sthisse fast
dar in so wart nie kein ergney so gut den das er
die augen habe man raimen was so wt in pas

Wenn die ob ma seie sint od in we thund der sol neme
wilden chresse und mal den und temp den mit weissen
wein und mach am pflast ob dz seie so rot dir pas

Wilt du machn das die die augen hait werden die dem
vblen troppf haben so plid neme atrametia und soll
das tempem mit weibes spinne und trauf es mit
amem weissen tuch in das auge so wt er sthier **st**
Wilt du des nicht thun so nimm latrametlin und **st**
nig und das weisse ames ayes und misch die drin
ding gleich zu same und pint das vber die augen
also wenn die augen fast geschwellent und so die auge
rot sein von dem plute so soll du neme das weisse
ames ayes und soll das gies in ein küppfren so

für die
soll der
augen

und das quos taubn plüe das gewüne sey aus der apsele re 11
 die d' taubn und wenn es uil uast und streich die eagen
 für die fel der augen
 um die augn dir vint in man tagen pas dem das fel vber
 wenn das fel für die augen sey gegangen der sol neme ames
 swanzen lachn haupt und mene das ze puf das es gemis
 sigleich sey und vom ames am ganz iar plint gewesen
 er wunde von dem hamp süße gesunt **zu den augen**

Nota

für die fel
der augen

Zu den augen die von den feley plint vnt nimm im hnt
 indtem das sön tag alt sey und tot das und nimm das
 mittel tail hunden aus dem ruten und leg das an die
 sine das er dorre und leg das am wenig in die augn
 und hütte dich das mit tene dar aus komed so wirst
 du gesunt **wenn die augen tunkel sint**

wenn die augen tunkel sint den ist gut die lassen galle
 die sol ma indie augen träuffen **wid die swere d' augen**
Item wider die swere der augen nimm retich vn galien
 stam und das weisse ames und teper die mit am and
 und so du gepadet hast so pestreich auffe die augen
 damit od' wo du auch die swere hast **tunkel augn**

So die augen tunkel sint und swere so nimm den saft
 der stiel rünzen und feuchel und meze sy zu samer
 und weissen pfeffer und hönig und wenn da mit be-
 reich die augn aussen und innen **Wilt du gut salb machen**
Also mach am gute salbe nimm am fierung atramel vn
 pind den in wem also lang als man fisthe phiget
 zu siedn so gaus es in am was das es laut werde die
 salb ist gut dem d' vint oder paut oder wie es die augn
 verderbet hat **de das fel auf de augen ist**

Dem das fel auf den augn ist sol neme menschen
 mist und puluer den und thū den in seine augn
So dem menschen die oren verfalln oder swachsn das
 er nit gehoren mag so nimm ames viders erlth in
 misth die mit weibes spine vn gaus indie ore
So das nicht helff wil so nimm die ajer der amassien
 und temp die mit weibes spine und mit olei vn gaus
 das indie ore so wast du stner gesunt

So nimm gauslauch vn mal den vn seuch den chucham
 weis ruch und trauff das fast in die orn **die ore tuncelen**
wenn aber puf we sey dem da helte od' tuncle die ore
 d' nem nagen und proft die vn trauff das fast in
die oren

1207 1208 1209

und weilt so bestofft der frost die oren so solt du hirs in
wassr siedn und den hirsigen waimen putel auf die oren
gelyt das der hirs in die oren trieffe und den frost vertreibe
Also die oren singen so hat der mag die speise nicht v dunt
so solt du mit rure trank dem magin saubre ob du vo
flecma pist pistu ab von colera so solt pcy hat nemen
Also auch in den oren die wurm wachsen oder sy von
jere naz sint so solt du hönig welln in dazu mege ge
leich als ino farren galln in laze sy so geub es genuse
in ein kuppren fao und laos du jen bedarf so solt du es
wme und in das siech eye giessen
Wem die naslöcher we tund oder stinken der selb taubn
har mit starko eyreich und bestreich mit ein fedrond
topat in die naslöcher **wem die gicht ze prochen hat**
Wem die gicht das antlitz oder den mund ze prochen oder
verderbt hat oder verheret der sol gotes hege neme
und die siedn mit wasser und sol die stat fast da
mit bestreichn so vget die suchte **für die flect**
Wem die flecte welle vertreibn der meuge mel mit
essich und leg ez auf die flect oder nim bildepap
peln und bestreich dich da mit und dem antlitz dz
demmet dir die flect **wilt du am weis haupt han**
Wilt du am weis haupt han so nim nesseln in jerd
die in wasser und in luge jeme und trach dich an
dem antlitz da mit und auch dem haupt **gelsucht**
Wider die gelsucht nim wegprant dz mittelplatt in
jerd das insmalz isse das nichtem so wirst du gepul
Wilt du die wern vertreibn so sol du sy am aller eyrn
jenge mit eine ruggen halmeserz an das gelid von
nim den zroissolln und rolde die mit oley oder mit
smalze und meuge daz mit salze in leg das auf
die wern so prominent die wern **wid die ser der müdes**
Sand marein chraut jerd in wein das hulet den
mund der procht ist in ze byno das man das
chraut auch lang halt in dem müd
Die lippen die ze bloch sint die hulet das wern
Wem der mund mach wol smet **biig und smet**
In nicht mag essen der sol neme kalte pme
und salz den nul stark in epe das wme in war
me rügt dem procto so er aller maist müge daz
tage nichtem so wil wol essen und wil in der
mund wol smeten **dem d' müd smet**

So dem menschen der müd sintt ist er unng so solo am hat
 nemen des sumers ist er aber alt so nem so des winters
 Ist aber so stant nicht von den zenden so ist d' mag aller ze
 sworn so dinst den menschen in jere vnd sint in die
 lippe Junge Du solt neme mersam vnd solt den jere sich
 vnd pad in den pauch da mit vnd mit vil haussen vrote
 in sich der pauch vil wol erlegige so nimm den haber
 und vnd send das in waggpraitten fast vnd er solco
 fastude nucz des morges für siben tage so wt er zu

O Er zauswer chumptro hant gepul **zand swer**
 dem kalten du solt neme geprent salz in man
 peritel thun vnd auf den jeren zand legen als die zend
 wagn so solt du rosen in unzeitige braubitter in
 unzeitige plume deren an der sume vnd solt vom
 alth am pulu mach vnd auf die zend legen
Alo die zend sweren in die simpochten methn so solt
 du in wem oder messich berham methn das halt in
 dem müde so du es aller hauffst macht erleiden in
 peib den das aus in nimm den in dem müde in thun
 das dicke zügleicher weis nimm walde papeln in
 send sy mit effeich in thun sy also haige in den
 müde vnd peib aber aus in das dicke zend **swaresint**
 Sint dir die zend swern in schimlig so nimm könig
 in also vil geften vnd menge die zu samen in
 leg so in das feror das es gemachleich prime so pl
 du es in wem stogen da mit solt du die zend vnd dem
 zand fleisth reib in in wem hauffet simpomaca
 wen dir wo pe in den zenden so nimm die selth wurzgen
 vnd reib sy an die zend so wirrt dar d' bester pas
 du solt dich aber fast hute des du d' wunz ich kpf //
Wilt du deme zend weis mach
 so nimm die wunz des linsen chrautes vnd schab die
 rindt ab vnd reib die zend wol fast da mit so wdn
 sy dir gar weis vnd schön **Wendier in den zend**
 So dir in den zenden weis so nimm gematn pfeff in
 misth den in wem in hab den wem in dem müde
Woclest du die zend swer pussen so schreib an das
 mag rex pax nux in christo filio so wt dir schir pax
 Item aber die grossen schusse vnder die auge gen in die
 zend der sel neme pfeffer weisrauch vnd gepulde pon
 vnd mach aus den drein am puluer in temp das

puluer mit dem weissen anis an streich an das tuch
vñ leg es an die summe das waag vber die andre nachts
siehest du ein mickel wud sequit vñ opimud **Wurme**
wenn die wurm diezend aus essent so pilt du neme pilson
olei vñ per das mit wachso vñ mach ein chlain doch
vñ steck die in am blain phugel da lutzel crasser inne sein
so die bez den verprinnet so hab die zend dar vber so
siehest du mickel wader wann die wurm fallent alle in das

Von dem halse chomget brok wasser **Von dem halse**
pfeiffen ane get zu der kringel vñ pringet aton den
heizen die ander hat speise zu dem magr die pfeiff die
zu dem heizen pringt den aton die gibt rose lutz da vo
das fieder chumpt vnder stunden also thut die pfeiffe die
die speise tret zu dem magen also die speise magrig //
falt ist so macht sy suchet von fieber indem andre oder in
dem dritten tag warm wenn oder warm wass verreibt
des hal so seie ganz vñ gar **Als die apostematada**
sint druse bechomet oder bechumern so becheich sy fru
vñ auch spat mit metere **Von dem gumen**

Der gume erpleyset sich die dard halo frint in die
stim hanger also du phlasten get so lag vnder dem zuge
mirren also puz den heftberge indem halse nimm der
nam semif vñ piber gal vñ gewd die wol zu pame
vñ thu honig darzu wenn es gepolyt ist so sind es ab
am stund vñ das sel man halon indem mude
wilt du ein gute stime gewine so pilt du neme semif vñ pilt
den malen in einem mojar vñ reib das iul clame in tempo
das mit honig sam vñ mach dar aus clame kugellen die
polt du sapend essen oder nimm gemaly pesser vñ hab in
lang in dem mund so pilt du den neme pom ole in den mund
vñ halt es so du leuyt macht so siehest du vñ wud vñ stime

Oem die hent vñ die fusse we thimm oder swery der sol
alle vnder ein ander vñ salb die hent vñ die fusse so wñ
was siechtums du an den hont **sy gesunt zu den hont vñ**
vñ anden fügen lutz nimm begreich vñ mal den mit
weinggalz du leg dar vber dir wirt also palu pad
ist dir aber der fuo gepolyt das er wolle aus fallen so
polt du neme gassen mist vñ wren den ze puluer in
eine eyerich vñ temp das mit honig vñ mach dar aus
ein pflast vñ leg es dar vber so wirt dir pad **ze clobne hende**
Ge pter wachso mit pom ole das hailt ze clobne hende
vñ fusse we sich der meyrth er lemet an den hont vñ

oder in den füssen so nimm pulver olei und fall die gepulv
 so wirt der zu hant pas **dem die priust we thut**

Wen dir die priust we thut so nimm selich ruc in chreiff
 und stampf die diew zu sinne und las si ligh in dem
 saft rbermalt und is die diew sibn tage so ist dir pas
 wen dir so we wirt umb das hars das du gefallest so fall
 dich mit olei sa das auf asth die von frucht en rind
 gepant sein so wirt dir sth pas
 wilt du machn ein gute exney zu d priust so solt du nenn
 am chraut das heiff napeta und raute und polci das
 man wider rissen findet und obreythe und epe von
 dizen chauteren solt du machn ein trank und nuz das
 fastede und das abendes so du ph lufft gest **zu d priust**
 zu der durn priust nimm polipodia das ist stam we
 in bovnifur in labaricu ypopa sinus die das ist
 erreich feichel samen aus alant die send alle wider
 ein ander piz auf das wrahtail in seibe es dene dar mach
 und send es and waid und thū dir zu das sigtail
 effeich und dugat und gūm von umbian und zucker den
 nuz alletage zwē loffel sol oder drei mit wasser

Oer chūng ant hiorho sand ypopas am priest der
 spricht also Ich mag selbe hin zu dir nicht thome
 wilt du aber disem priust volgen so wirt dir der sichtsimo
 piz den du mit geclagelt hast Dieser priest ist von dem
 haupte und von der priust und von dem pauche in von
 den platu **W**en den meysth in sichtsimo vairret in dem
 haupte das solt du erlin pey dizen zuich In pegimmet
 das gepelt ze timbeln In mit die obren pra swang in
 dunkt wie indie fuffe gen indas hirn In slaf das dūme
 pey den oren und so er das morgē auf stet so tenent indie
 augen gern und verplent sich gern die nachlocher so harte
 das si baum den stant gehabn oder gehaldn nūge Das
 solt du also pussen du solt neme nimm most und solt den
 siedn piz o dieistud in gesiede das hauff die arzal papn
 du solt neme yrape und rote des same obn und peisse
 den in ein z effeich und gūo dur zu zwahtail wasser in
 las das alles rber nacht ston Des andere tages so solt du
 es piden manem sthonen besel und solt es den seiben
 durch ein sthon tuch und solt den das papen dar zu thūn
 wol ein trink und send es alles piz das drittail ein
 gesiede zu einem trumb **D**ise exney solt du neme

in den mund und solt sy also lang haben in dem mund vnz das
post ferichte alles aus dem haupt ge wen die weil die eigne
yt in dem mund so rümet dir das ruyser aus dem mund so
sant das du es in uel gelait macht **Der** xten tags solt du
die eigne in den mund thun also ist sind das am x tags newn
sind und ple das haupt fast decken das es icht erhalte du
solst dich gar augeleich hütten das du die eigne icht sthlm
dest das ist dir gut du solt sy also halten in dem mund so wirt
in das haupt gesit **Tags** du die ding nicht gelait
so nym gemaly pfeffer und geribn semf und hab die way
in dem mund die nymme dir das haupt also ich dir vor gesagt
Wer siech ist in dem haupt und **hoh** **zu dem haupt**
pflaget er dier eigne nicht dem moden die augen plode in
humeleut in die er von nympt in das gesicht ab und pricht
in der halo aus und er mag nicht gut sime haben und
rechtet er auf aus wissent in die har mit die zend thunt
in leucht ne dier dig wirtu allen ledig in dier eigne
Wen in dem mensch areist und prust das sol man etliche we
dier zaiten er frigt gem vmb die prust und wirt in die
zage dich und dunt in die sprachel dieke und ge
falsch und in ist gleich grün vmb die augn und in ist
ne vmb das milz und poret in die areolen **Den** solt
du also helffen **So** du siehest das er kann get und das er
in wache und in die augn gn sign so solt du thun die
eigne der siech sol das werde tags gutes essen massige
leich an dem abent essen des andren morge sol er fasten
vz in den abent und sol den essen retich semf oder wilde
chessen und sol den warm wasser trinken so murt er speiden
das pfer zorn der dreistund thun so wirt er wol gesint
vmb die prust **Als** er der gut trint hab genome wer das
vspannet der wirt laget siech und gewinnet das swarz siel
und fauleut in die milzen und der mensch mag nicht
geschlaffen **Das** ding alles sam wirt du ledig von dier
blamer eigne **Wen** am mensch siecht wirt in
dem leibe phat er die zaiten er ist wege und vnnachsig
und swirt in der leib in der halben und wirt siech an dem
milz und gewinnet das siel das das haisset acuta **Der**
not aller solt du also pussen du solt neme am tail waz
und das newnde tail wemo und solt die way mit ein
ander siedn ut vast das haisgen die phisici miltum dar
inne solt du siedn **Stas** und **maluad** das sint papelen
und sol der siech das trinken so murt er speiden **Der** des
nicht gelait nunge so nym vuden knollen und thun
den warmen und trint den also warm so murt er ab

speib, Das sel er also lang thun piz in hungert der do mit
 thut der gewinet das sied' tiana und furet in die gelid
 oder er rot aller gichtig des rint der mensch alles ledig
 von diser erznei. **Dise erznei stud alle an dem brieff den**
ipocras, sand dem künig antiocho wer sich bewent
to den fier siechtum der ist im wol gesunt. **piz her hat**
diez buch gesprochen vo manes vñ vo weibs name suchte
genom nu volget hic nach vo etleichen sundleichen suchte. **Dweys**
nama vñ d' saron welle
 Men den weib die prust swern so solt du neme schafmist
 und leg den warm vber das sere so hailen die prust. **Er**
 hilffet das nicht so nym agrimoz und per dierwungen
 mit altem smer und das zwi vber in dem tag piz das
 das pos alles aufher gefuret und aus grüne so nym
 die selb vortz und pos die mit olai maineclame weil
 so hailen die prust und wirt clam als vor.
Er hilffet das nicht so nym honig in putern in sere
 die zway zu same und leg das pflast dar vber so hailen
 es. **Er wollest du des nicht thun so nym nessel in**
 sere die fast mit salz. **Er leg das pflast vñ das sere so**
 wirt dir aber vil pas. **so den weib die prust swellen**
 wilt du der gefwilt pussen so den weib die prust gefwilt
 so solt du wache und olai zu same lassen und solt du wache
 fleissigleich sieden und per den das vast mit neren wache
 und mach der aus am pflast vñ leg das auf die gefwilt
 so swindet die. **zu der herte pruste**
Do die prust hert worch von der gefwilt so piz sich plotz
 swirt das haissen die magat. **Sauer mulier das plit du**
 also pussen du solt neme grunes volcrant und pos das
 und mach der aus am pflast und nym den pot in sereich
 alle vmb die gefwilt so wirt dir pas. **¶**
Hilf das nicht so nym mage same und sere dem mame
 raine wasser und leg das in am leinern tuch und pnt
 das vber die prust.
Fusse mage porsudet als das essen gur das dar ab siml
 get in das ander tail das rinet von dem andie tag
 und thumpt in die leinern das haissen wir mane same
 dar ab von alle thome. **Beit das weip den samen eufha**
 het in plit dar vmb get das plit haisset menstrual
 wen als d' manait vmb get ist zu d' weys bestet es die.
Das plit ist vundleichen pos und saron vo dem plit
 freysam das weys selden cham man das chawt da

von dortet die pome der abghindent welich hünt des
peisset der wint tobende. **So** das weisp in siechtu nicht
gehuln muoge so sol sy mirre tempern mit beboe safft vn
so die temperug gehul et so sol sy reiben am hirn horn
vnd mege die zusanne vnd behut sich flouffigleich vn
mach am rauch dar aus vnd sech vnder wider die pan
vnd weil geminet syer weiphait **von d' matz**

So erget dicke das die matz da das chind inme leit o pitet
von dem sinere oder von dem faulz plute das sy sich nicht
pauon mag noch das sy d' gepint nicht enphaltn mag
das sol man also pussen das wet sol neme grüne nu
re vnd reib die wol fast vnd pheil die an die stat zu ge
leicher weisp nimm swedel vnd temp den mit erreich vn
hab die tempouge lauge für die nase vnd stoo in am
tail in die stat so vint in pas **So sint aleich weip**

In sint semelöche weip die habn den siechtum das in das
pint als sy gepantet sein die sülln neme tinarna vnd
temp das mit geist siner vnd bestreich sich ze **Samleich**
weip sint per ind' matricem das chumpst du von das sy
der ma nicht habn als witten vnd in fawen od' als
der man lag von dem weib ist da so wet manig weip
siech die sülln salbn mit essich peissen vnd sülln die habn
inden müd vnd sülln swedel peissen mit essich vn sülln
die stimpam da mit reiben so wet in pas **welich weib 3 lag**

So die weip arbut leiden das sy lang an man sein das
in die matz swillet hilffet man in nicht des siechtum
so werden sy colera den sülln siechtum sol man da pey o
tene das in die adom alle done vnd dem antlicz vnd gesmillet
in die gesthaft als sy pey den manen ligen **So** solt neme
rosen olei vnd amco weibeo spinnne da am knuchelen
saunge vnd neme die zinn pey am glüte vnd nimm in
waiche wolle vnd bestreich sy da mitte inme vn streib sy
den also in die stat **Enhilffet** das nicht so stoo galgen vn
temp den rosen olei vnd salb dich da mit **das chint in d' mit leit**

Upperao sagt das des knobloch rauch vertreibt **Secudao**
Secudao haisset die stat da das chind and mit leit vnd
the siaw versammlet nit so sy das chind ge rimet die
sol man seyn auf eine durcheln stul vnd sol sy vnd rauch
mit knoblauch so chumpst die stwda so in

So den weiben der spinne ze rimet so sülln sy neme
grunne fenichel vnd ped den in rom oder in milch
vnd trink das faste de oder sy sol sussen puttern mit

warme wem oder luttich mit ezeuch vnd trink fenchel
 sam mit weib spüme Also auch die uig chind so sth
 reien so myn hupen mark vnd smyr in den schlaff
 Wilt du wissen ob das weib kind anuge bechome sy sol ne harn
 gressy auf milde papeln vber dreytag dorry sy so ist das
 weib vmpsthaft pleibet aber die papeln grim so mag di
 weib chind bechome Wilt du machyn am weip kind
 bechome so solt du neme am eylem wampe in puen
 die zu pulu vnd gib es den manen ze trinken dem weip
 in dem pad des selbn tages oder nachtes schlaff das weip
 pen amc mane sy wat swager Also die fiawen chinder
 nage so pulu sy sich kenryn vor frost vñ vor lauffen vnd
 vor fasten vnd vor grossen gesthram das sy die kind vñ
 vngeduling machyn Galeng am maister saget welch sam
 chind trant die sol der epe in erd vñ an des chindes
 leibe werden da von vnrane platu vnd wec auch die
 chind torochit da von **Experimentum bonum**

Wilt du wissen ob am weib trage am chnecht oder am
 dnen mit epe mit roung mit talle vnd teg in den auf
 das haupt vñ sy des nachtes wyse nemet sy all erst am
 manes name so tret sy am chnecht nemet sy am wei
 bes name sy tret am dnen **Alud**

Wellest du das anders vnsuchen so myn des ul ebn wamp
 das weib auf soe vñ wolle gen weluchin fuo sy des eyten auf
 hebt hebt sy das erst den gerechtyn fuo auf so hant sy am
 sun hebt sy das erst den tenen so hant sy am tocht

Wen das weib marbau get ames chindes so sol man dñ
 brief legn derno vñ vñ d'ogne vñat leo d' dñ uida maria
 petere ppm Elizabeth stilio petere vñ baptysam Alduns
 te infans pprez et filiu et ppm sanctum d' maguludeo
 aut scia ut queas de uulua ist qomante qomante also di
 chind geporn ist so sol ma den brief sthiet abuectne

Das das weib vñchewst ist so myn **Widmbergstein**
 Wier mate nessen sambeum biby selidoma rauceung
 die alle geleich so stoc sy vnd gib das saft den weiben ze trink
 so wint sy chewst oder gab in bechome in grut wanz
 ze trinkien ze Wer aber sieth ist von Amnen oder von
 ruen der trink bechomam mit warme wem vnd sol
 mit mine gesoten sey du wint pald pad **Scalut adbo**
oprimenta ze **Rhe** ist zu merken ob am nuckfiaw sy
 oder mit nym epen wanz vnd puen die vnd halt sy der
 nuckfiaw fur die nase ist sy aber mit am nuckfiaw so
 pe sucht sy sich

Du unmessigt leicht siest puz in dem pauch woz so du we
 sen in den ruppe so solt du neme ketthoma chaut und sunder
 ingaw milch mit sweinem smalz und a mag die es ne so wt
 wem der pauch ist geplet oder wem du **in puz vom pauch**
 wasser kalt waschen wil der sol neme wache und milch smalz
 und olei das die eigt haussen tzu und salt sich vil fast du
 mit got dem magen so wirt er gesunt **dem weist ymb den**
Wem we sei vmb den nabel der nach pomol hand und guo es
 in den nabel so er aller hauffst nung erleiden **Wem am schlag**
Wem am schlinge durch den mund in dem pauch gestochten ist
 der trink guo plut mit milche
Wilt du die biote tote die in dem pauch wachsen so nimm am
 schlinge und schneid in paude haupt in zigel dieser vnges
 prait und laub ab und dem muetlem stub wnf aus der und
 z schneid es zu stutn so preibt ma die biote aus dem leibe d
 sol ma thim also die huz das sy alle her fur komen
Wer vergich hat getubt der sauf am eselen milch dreystud
 in dem abnemen monayt **W**auch den menschen die wurm
 speissen in dem pauch so solt du neme am gepindel m piro
 pleten und dreistul wasser und guo milch am tail und lae
 es nulln puz es dreistut en geput und gib die esney dem
 suetn ze trinken so sebt die wurm **W dem geplate pauch**
Dem der pauch geplet ist und der die wasser pucht hat

a y die
 Wasser suchet

sol neme alant und sol den stoffn und sol den fast aus d
 und sol tempern mit honig in pl das tuten alle tag am schal
 wolle so der manayt abneme gnilf tag p wirt er gepunt
Wnder die wasser pucht die wo kalt sach ist nimm am chaut
 das hauff tage und nacht solt du den fischen der myne pa
 du so nimm am burg ge haufft weuptrig in dem puch
 ein wemo gesohn puz anen am gesiden das trink der
 sich in dem pad so er es aller hauffst geleiden mag und
 lilo er aus dem pade gee so bedect er sich huz er
 gen wol geswize **dem die seit we thut**

Werne den nemstun die seit we thut es in dem
 stache we thut so solt du neme honig und mi
 lich und lae die waz mit em and walth und neq
 der myne am karmen tuch und leg das in die ryp so
Werne die we wirt ind seite od **Wt dir puz we id seite**
 in dem magen so solt du neme paplen epe und mar
 rubin honig und girstem mel und temp die alle zu
 samme und mach am pulu und leg es warm an die
 stat da dir we sei so wt dir puz **Suchtu ind seite**

Fur den siechtum d' ander seith vnd ander den ruppe leit als
 dir vgeben sey nim die plett von den rafen amman vnd
 semel mel vnd mach drey buchel du so d' alle moyn anno
 Wem we ist ander leber d' sol epe reibn die selb eigene sey
 ist gut dem das milz ge swollen ist **Item** chraut hauff
 hier szuge das sol man siedn. in wemissen wem das ist
 auch gut zu der lebern nachterim ge truben salbn nach
 tere gessen macht die durrn leb' frucht **lugel**

In der lungelecht wechset am seire der hauffet plenreio werd
 pussen wil der sol neme nessel samen honig vnd pfeff
 reib das vnd temp das in wem vnd trint das **Wd' colera**
 Von der colera wirt der mensch also siech das er plut speit dem
 plit du also helffen du plit neme ul laut mel das du gerstem
 sey vnd plit das zu mustlin mandel kern die sulth macht
 clame gemath sem vnd las es done er walth in milch in
 mach das es in da mit vnd gib in zu ul zetige wemper
 die vberlein das plut vo der lungelecht

Wider maugtherley hant sechtu d' lugel hilfft chnoblach
 gepote mit milch an getruoben vnd auch hilff chnobstoch

Wem die milz we thunt der sol wegnait **Wozel** geß
 mit essich stoff vnd sol das trinken polay gepote mit
 salz vnd auf das milz gelegt hilffet seire reib ypopu
 mit spate in mit turbin feign vnd mach am pflast
 vnd leg das auf das rge swollen milz

Wem we ist in dem magen oder in der seite d' sol neme
 papich epe vnd marrubiu honig in ginsten mel
 vnd top die alle ze same vnd wem das pflaster vnd
 leg es also warm an die stat da dir we ist so wirt in pas
 so dir auch d' magen auch erbaldest ist **dem d' magen kalt**
 so dore inman wol vnd thu dir zu zwan in tot vnd
 mach da von am pflast vnd leg es auf den magen dar
 mach sind polay vnd wer mit in dem pesten wem
 der du gehabn mugest vnd trint dz bit mit sine rore

So der mensch siech ist in dem magen vnd so er vname
 aus wirffet vnd so in des essens vnd des trinkens nicht
 gelust so solt du neme waz das sol er trinkn

So der mensch des essens mit behalt mag vnd speithnuz
 so solt du in also helffen du sol neme **lathomem** am
 tail vnd homges dreytail vnd temp das mit wem in
 mach dar aus am electuarium vnd gib ellen tag dem
 menschen am tail vastende dar nach so lt du in des
 wasser gebn so er all maist getruoben so wirt er gesunt

zu gleicher weis nimm bathomen und send die maltern
wem der sol der mensch nuch sey iar **vo vdaron**
wen du das essen und das trinkn nicht verdawen macht
so solt du neme mellefoliu das haisset taussent plet
und trink das in warm wem **von dem aus gang**
welich mensch den aus gang hab der sol neme das pnn
pome rinden wolgen diem ungen und sol die siedn
in gutem wein pio der wem die stud er walle das soler
den also hanß trinkn das ist gut **W deroten we**

W Er den rote we hat der sol neme maystb kas und sol
den reibn und sol den kas siedn maltern mit mider dicit als
er in mit mel machn und sol nemen den siedn und sol
in seym man wol pad das pad sol gemacht werden in dem
hain und zwen fulln vol mit lo sey der drit mit wasser
und er sol die drey hain gießen man so und so den siedn
sechen dar ein puz an das hera und sol in des kas ze esse
gehn in dem pad **Die omen sol er die stund thun an**
gib im also nuch genug ze trinkn in dem pad so wirt er gesunt
wilt du das plut schin verstelln so solt du neme die bern
des fechtbaumcs und hong und temp die mit ammen wos
sen amos ayo und wehale das wey lang du wollst wo du
es legest da ver set das plut **das plut vstelln**

Wen aber das plut fast aus d' nase rinnet und pnd den
mund die arme wol faste sey der schulden und nimm der
berne die in dem horn sey und auch den menschen da mit
d' da plutet und schub in am tuel in die nase so ver set in
das plut und en wil das plut zu von nicht ver set so nimm
grosse musteln und fülle die mit reche das in amer pfan
nen ze lassen sey so ver set das plut **So dir das plut fast rinnet**
So das plut vast rinnet das solt also verstelln du solt neme
wilde nuch und solt die math also feucht legn auf die
wunden od' in die nase als pald ver set das plut

So der mensch in massig leicht plutet so solt du nemen
die boelen die in dem wemperen wachssen und mal
die milchlayne und trink die an der summe und gib sym
ze trinkn in wem so wirt in pao **So d' nuch seie plut**

O Er das verstelle hab oder wen der pauch zu sanne
sey gezogen da trink fast ge walth wasser das wol geful
an sey so wirt er gesunt wen d' pauch ze lediget sich
von dem salze und wirt feucht von dem wasser ze
fur das gestelle solt du neme am gellen von ammen
farrn und nimm also in lauter pala und temp die mit
olei und padich sey amey so in pere die crauen

und salb das geses ul vast da mit des selbn nachtes so
wist du des veystelle ledig **Von mure**

O Em die mure s geswelly der pol neme poney und sol die
siedn in lauge und sol den die legen an die geswilt in sol
sch den da mit pan hma in die geswilt zer gett
wem die mure swelly so nym rautten und torpaumes
plotter und sind die in essich und leg die an die geswilt
dir wint alt pald pas **Von den zerpacim gemacht**

O Em das gemacht zu procten sey dem yt agrumaria
gut ze stoffy und mit nem fast dar auf gelegt
und der sech trink auch den fast oder die selbn wunzen
sind er in altem pne und trink das oft **Wem das ge**
macht geswilt das fast aus mit s cher ling und deij
und essich und homig und ze treib die und em ander ul
vast und leg dar em gezaute wol und pmit also vber die
geswilt vber zwey tage so wint dir pas **Wde gesthafte**
Wem eine mure sem gesthafte gesrah und we tut das d
zagel hauffet so solt pere du neme poff mgeber und vney
rauch und pere die alle vnder em ander und pmit vmb
das gesthafte vber die geswilt not so not dir pas **T**
homig menyth hat grosse not an dem gesthafte das es mit
geneen mag du vnd solt du neme papeth und knochlauch
und send in wem pne das es die stud in gesied und
trink das so en v wir v3 dir and harn vnd nucht
En hilff dar nucht so nym pfer sch kerene und auch den
mit geleicher wag und pnen die zway ze pulu mit den
sthatn und gib das zu trincken in wasser wenne die
harn vnd da von nucht paz wint der hat ul gemistach

O En den harn stam gewinnet **Den harn stam harnstam**
und nucht geneen mag der stas pet zimel samen und
trink den nuchtu mit wem gesoten und suet pey nelle
mit wem und trink sy die verheilt auch den harnstam
oder nym auch diptam das yt diptamet quibenei centau
rea bettraz myner pffesser lorber femichel same eppen
same haselwurz same tille same rogere uth same die
alle geleich gewege stas neg leichs besunder in seche
sy durch am tuch dar zu nuch nuchtu oder abende
lang nach esser dar nach solt du nucht trincken **harnstam**
Wollet du den harn stam sthier ze machen so nym poches
plut und trincken das ander same pne er trincken vnd so
so nym das plut und temp das mit wem serda weye
sey und gib in das also las mitubn des wonges suen

und des nachtes so er sich lassig get
 oder stam den ze procht sey so sol er in in hno und petzi
 mel nuch so viel in der stam nicht mer
 wolletu den ham stam ul gewasleuch zu piecht so pilt du die
 eriget merck in yppocras der ul wech mensth d' stam nicht
 geprecht von dyer eraney der wirt sem nym mer ledig ma
 edupolt dir hauffen gewinne **Prode inden aus harn stam**
 eine hagen also gma das dar ab nicht gesthote sy am harn
 oder weder noch am blo und vermach am hagen eby mit
 am decken und mit layme das der tamp mudt aus nuge
 und set den hagen empor und mach am fun dar vut also
 lang das der hage in dem hagen zu pulu gewinne so pilt
 den neme honig stam und send den auf d' glut pro er
 ver stam so nym den das hagen pulu und mach das mit
 dem sem so dick als am electuam die selb eraney sol
 der secht essn vastade abende und moiges des erste tages
 d' pegnmet sich der stam zer blieby also er die eraney
 vor thu so mach er aber mer prz er des stam one
 vnd als der stam dem von ny fert so thur in die
 sthupn ul we so sol er sem in am ul wolles wasser pud
 so wirt er sem ledig **wid' den stam d' plater**

Lepus in
 rimera
 combassus

de his
 vite
 als moe
 fra
 folio 60

wider den stam d' ind' platu ist nym hgam pistoralem
 mit der wuran und pulu die vnd mach mit weme am
 laugen da von und gib sy den secht ze truben inden pad
 so get der stam von ny er sol sich ab entaliten wen er
 das getruben hat so er lengst nuge das er nicht nege
 nym die stam die der starke in semem gemuste furt in
 reib sy fleisigleich in must sy mit waz und gib sy
 ze truben dem secht so phest du die stam thome in
 winal nym hamf same vnd mulden blam und tut
 den vnd mus den maller dem geise **fur die fremme**
Hierhande ungenuch das hauffen die swenne d'
 haut etleich manes name an den gesthete in auch
 etleich weis name vult du das pussen so nym wam
 wunen die hauffen etleiche lewt swem wamen wen
 man get sy den sweme zu nuch fur das rauch stam
 die selb wunz seind mit wasser fast und padaw seie
 dar vber so du es aller hauffigst macht erlewend
 ergar fast swaz und truben den er mit potem led
 das vuge smirt sy und pier p' potem led zu pulu
 und reib es schon und p' so er den auf d' waz die
 eraney thu oft so wirt du paw **requit d' waz**
 d' mach von graschyn und von wasser am seime

Lactem
 p...

uibe und wasch das fere da mit und trube es done mit pok
 ein leder das rouge smit sey und prieme die swemme die
 an den holern sey oder wachsem mit pokon led und reib
 das pulu in sal das dar auf so wet dir pas **von den kimen**
 Wenn die kime geschwelly oder vstotin der sol am chraut
 netme gehaust pfinge seud das in waz und sol das ch
 rawt also lege auf die gepulst und auf das chraut am
 bullem tue h und gus das gepote in wasser mit dench
 rawt also warm fast auf die gepulst und pa sey also
 oft oder er fiede ofen laim fast in waz und pa die gepulst
 vast da mit und smir die dar nach **von den schimpam**

Wenn die schimpam fere smit der sol netme weye lang in
 schuffem ansit und sol das seud in gaussem milch und
 sol das sech und sol das per da mit pestreichten od myn
 esse fast und honig gleich ul und musth es mit melc
 und leg es auf das fere **und das vbel sal**

Wider das fallent vbel myn am wung ge hauffen trufelo
 wung also ul also du nungest in puden geschid gehalten in
 seud die f wung mit guten weissen wenn pro das fir
 tau em gepode und das thu dreispund und se lye es durch
 am weysse tuch und gib dem sech zu trunck am gute
 trunck. Ist es in dem wunt so gib in den trunck ze mitte
 morgte. Ist es in dem sun so gib in auf mitte tag sluch
 smit swatth gut gessn fur die selb pucht.

Am chrawt weyert in den walde peij den paume und hat
 am lauge stam als feuchel und geleichy same wer der
 wung lory and haut treet und nret am d' indie
 puche wellet der stet ze hant auf und der die
 selb wung peij treet der gemset von der puchte das krawt
 hauffet percodamu oder sonula **nota bona**

Fur die faller puch myn wolffes zunge / andern vodie
 tul / das dreyer fing tag sey und seud die insprink pru
 nen / und wen sy wol gepoten sey / so gib sy dem sech
 ze essen / wen d' ma dreissig tag alle yt **fur die gicht**

Fur die gicht myn puer das von aijer batt sey
 und schuffem ansit wuchs ponen honig ruggen mel
 ungeredn pulz paluen wey rauch ygleichs geleich als
 doo andie die musth alles zu same und fulle da mit am
 gaupen und prat indie weil das das smales auf trauff
 das polt du fahy und mach dar aus am gute salb und
 die gicht. Das yt and' gicht salb myn pumboun
 wey rauch raute salbei vnder grossy kletty pleter

mit geleich vngleiches am hant lach lorch am fiedung Eyna
moruu als vil das plet du wol ze stoff vnd thu dar zu putten
vnd seihes **W**ider die haysen gicht nym weissen weynlauch
zway korner vnd sal men puy plett piber gutt als gros
als am nuz vnd stoo sy zu samme mit gutem orem vn
nuz das drey tag des morges gar fur **Die quartana hat**
Wilt du dem menschn helffn der quartana hat so solt du
neme zwamgig pferpich berne vnd am knoblauches korn
vnd temp die mit wein vnd gib das ze trinkn wil er sich
den huten an dem essen das dar zu gehört so wirt in
des sechtumben puy **I**cham speis ist dem sechtn pegut
als yppocras ptheibitt als marbe kinner die mit pfeff
gemacht sint vnd mit weber vn mit lauch der
zwar gepott sey vnd lumpy flumpch das also gemacht
sey vnd andre marbe peyse **das fieber**

Wenne die peyse manngfalt ist der ull so machet sy sech
tun vnd das fieb an dem andie od andem dritte tage **Am**
haude fieber haysen affirma das chumpet von foch od
von mite od vo kalte luft oder vo warme luft ist
das das nu pad in warme pad so weret sy nicht leng
den am tag ist sy von warmen kornie so sol in das von
kalt natur summen **das fieber**

Much ist am and gehayst putrida das spricht faul fieb
das rucket auf zu den heren vnd das chumpet von de
adern vnd von dem fauln plut

In ander fieber chumpet von dem vnd das haysen mit pol
lata vnd wonet aus der adern die ist getalt in drey
suchte in cotidiana terna 2 quartana **Terna**

In chrawt haysen haysen vnz des chrawt solt du
neme zeln plett vnd gib sydem menschn **I** die terna
hat manne laben wasser zu trinkn so wirt dir pas
Wilt du den menschn helffn der das tugleich fieber hat so
sol du neme den fast das in den vnd ist des holers in
fulle des drey air pthaltin folle vnd wen der tag aller est
auf get so gib das dem sechtn ze trinkn vnd der sechtn
pegmet zu vben er sol auch mit essen also gros prote den
als am hant an vnd alles anders essen also vil vnd trink
gewaltes weins am chlain tuit so rot in pas **fieber**

Wellest du aber am leicht erkennen wissen fur das fieber
so bedarft du nicht mer ze thun noch das du die wme
centanea mit dem stornet malest vnd gib das fast
dem sechtn so rot in in vier tage pas **W d' smocbia**

Du wilt ich dir sage von smocbia von der suchte
in den der suchte wonet in dem adern vnd in dem

lenden Die suchet gepmitet zu lagn in den erste tag oder in
den andie oder in den dritten tuffe sol man thun so die thier
alle maist yt mid' vodie reite vber den fierden tag sol man
des nicht thun wen sy yt den enprant vone alle faul
nunge beginnt den nutze durch das erhebt sy die erst
drey tage das die grozze huzer anz gen nunge thut ma co
dar vber ander fierden tage der sich rot gebreitet oder
er stirbet Er sol prot m das wasser proben vnd zuter
oder wura von geiste das sol sey narug sey pflume
in pryn die wol nas sey vnd sol das wass' aus sehn
in sich da von nern Er sol auch nuch den hals vnd die
flugel von den humerz das dz kalte vnd die huzer wechth
N v wil ich dir sagn vnd dem nunge **W dem kalte cottidiana**
halten das da huzer cottidiana febris die yt aus den adin
in thumpt von den faulen fleuma sy yt auch in waz
getalt andie warm cottidiana vnd andie in waz die
huzer die ware cottidiana die nuch stundt am fumpt
das sy nuch andre stund auch so fumpt mer in ymigt
den sech mit mer fumpt nicht oltas in wen andern
fierden tag wen an dem fierden tag wen die kalde matere
fleumat die yt vnd vnt in puse yt dicit in waz wen
flow ma yt kalt vnd nas der sech sol essen herme vnd
tug humer in knoblauch in gepferfert drug **schropo**

O Er den chroppe hat das die crat gutta huzer oder der
reie yt ander gewet der sol neme vermut vnd sel sy ul
lag vory mit honge in mach am pflaster dar ab in leg
ez an die stat da in wa sey mane leinen tuch so rot in joo
In ser huzer Cant der thumpt vnder coleda das get
auf als hornes vnd vnder gebet das fluyth tief in weit
wilt du das puffy so nym aucheln oppri met in stamponen
gepuluert das misth ze same mit s wasser vnd streich
das dar vber oder nym die synenelle wura vnd patomen
wura vnd mal ez fast in leg am vodie vber das reie
vnd das selb reie da du es phest da stum die stat mit hony
vnd leg dar auf die wura vnd gusse in das das thier drey
tut od' fier stud vnd pil sen same solt du neme vnd reib den
flessig blent mit guten golde vnd das pulu fal auf die
wunden pro es ge haul **Wen aber nymat s vorgehat**
reie wolere oder in die wurm essen nym am grundel
vnd thu hony dar vnd vnd pmt das auf die wunden
drey nacht vnd pmt es die wurm so essen sy den vylt

Ist es aber came so vndest du den wurm gang **von came**
Vn dem canero der naslöcher vnder das zelt seie nimm holer
wurz vnd male sy clam vnd thu sy indie fisteln das ist in
die naslöcher vnd gib sy dem sechyn statigtleich zu trinken
so wirt er geput andysc. **Waz mag kany angst die fisteln ver**
vnder die fisteln der naslöcher **striben** **vnd die fistelen**
nimm swertel vnd puluer die vnd thu dar zu honig vnd
wiff das indie fisteln so halt die wurz Seda huffet
stheilwurz gemah mit alte wem in manne kuffel ge
pohn das zwain gesid das vbrig gewo indie fisteln
wegpralt fast mit honig vnd mit wolff geleit auf
die fistolen das huffet **So den meisten amacht**

So da mensch die vnmacht anget so solt neme wey
rauch vnd masten vnd temp das mit weme oder mit wey
sem amos anis oder mizy fast oder mit raute olei oder
ir fast vnd leg es auf den pauch **so das flayth fault**

So das flayth pegimmet zu fauly oder tote so solt du
neme air vnd lann aus amem ofen od wol geprent
sey vnd temp den mit essich in thu das zu lumbis
vnd die alle mit geleicher mas vnd las die alle erwalt pr
das wasser dar em ersid vnd seich sy den durch em tuch
so es den wol gesundz so nimm das drittal vnd misch das
mit olei vnd mit honig vnd anach dar aus stheibelen
die sol der mensch dar in stherby dreynd se vlt ergepnt

Wilt du am gut salt machn zu dem wundt. So nimm al
vnd send den in wazer vnd sampt das smalz vnd behalt
das ston vnd nimm dem am gut henne vnd am gans vnd
send die ane smalz vnd nimm den das fast der saluci raute
vnd wer mite vnd das chrawtes das da huffet hutes
zuge temp die alle mit em and das hauff vnd salt
weliche vnd da mit pgefalz vnt die endorf kano pflaso
vnd hault pald **am ander salt**

Wilt am and salt machn zu aller sthlych wundt so solt du
neme hagen smer vnd dachs smer vnd pery smer in
gu ofen vns lit die mholz gezogen sen dysw dung solt du
alle vnder em ander pten prz das sy nicht eby die fast
em gepenz mache. Dar zu solt du neme flach honiget so
das honig diin sey vnd nimm den wer mite fast eppen
fast vnd femichel fast vnd misch die alle vnder em ander
vnd temp sy wol am salt tug die salt macht du be
halten wie lang du wilt **So den gewen totte man**

Wilt du verpuchn vnd den gewente man aber gempet od
stirbt so solt du neme pibenel vnd ze reib die in wasser
vnd gib in das ze trinken sol der sach genesen so dawt

Die wungh in soleraber sth so vndest du die wungh mit
Vndu vast aus geprocht in seyst vwindy **aus pricht**
 vnd wilt dich sthuer halten so nym alant in stoo dem mit
 alant smer vnd salt dich da mit so halt dir das haupt du
 solt aber den alant messerich fiedn **reudig ist**

Welich mensch reudig ist in seine leib der sol neme sine
 wel vnd alt smer vnd stoo das vnder am ander in smer
 sich da mit in vint pas // **Und** wer reudig ist an seine
 pame der sied reuch mit esserich mit wasser vnd pad
 sich mit dem wasser so vint er gesunt wen er ersunt

Wen du gewillet so solt du neme polci vnd solt den pery
 mit salt vnd temp das mit esserich vnd pnt co dar vber so
 vint dir pas **So** aber der mensch gewillet so den lassen
 so solt du neme raute wer mit zmeinim in gersten in
 pere die alle vnd ein ander vnd wern si man pfanne
 vnd leg si dar auf **Item** auch die ad geprellent nach der
 fage so mach dar auf ein tang so hong in so mele

Ven sich mensch verpriet mit waz oder mit sine
 wullen das chrauz wungh vnd solt die piene zu pulu
 mit weyssem des ayo vnd leg co auf die prunst den das
 wazger oder das feur verpriet nym forme wungh in
 prien si vnd die isth misth den mit clarn in nym pom
 ol vnd smer die prunst da mit

Polipodu hauff stam wungh wen das gesthoos pestet
 vndem menschen so nym das chaut mit wungh mit
 al in stoo das chraut in einem morser vnd pnd co vber
 die wind die selb wungh fundy die tier des aller erste die
 von den jagern gesthossen vunden als si die wungh gassen
 so vunden si des gesthoos ledig vndest du die pnde so
 pnde si andert halten gege d'wungh **Wer mit schlaffen mag**

Oder mensch nicht geschluff mag so neme er wer
 mit vnd wern die in wem oder in wasser vnd trink
 das also wern so schluff ersant **U**st das sich des
 gepuchte von dem fieber nime hebt das du nicht geschluff
 si muigest so solt du neme papeln vnd siol vnd mage
 chraut vnd send die drw zu same in wasser vnd setz
 dich dar in piz an die time so du ul wol gepadest so solt
 du die wungh vndan andie selb selb mit papilioe papoleon
 oder mit ropen al **dem die ore smge**

O die oren nach dem fieb smgh so send ayr in waz
 das si het wunden vnd nym die tot vnd reib die d'wungh
 am sthon lemen tuch das den dar aus vmet das

Trauf in das ore so wirt impas **Wider hūsten**
Er den hūsten hab der soo fenichel ruing manne moos
das sol er vi tag nuchter stunden oder er sol sieme mirre
vnd hult die vnde der zuge oder nym alant vnd schneid den
zu stheren vnd salz das dar nach wasche manne vnd roem
es mit homig das wol geleuterst ist vnd sa dar auf yse
zu pulu vnd lachelen vnd alandee pulu nym am löffel
volh des morges mit weme da yse myne gesetn sey
Nym bathome ruring vnd pulu die vnd thu die man
homig vnd seud das sey amem hūden ferre vñ nuch das
alle tag nuchter so wirt dir pas **Der sem sin vleuset**

Mang mensch verlewet den sin so siechen wilt du dem
holffn so nym ringel ebergen salbei vnd mal die zu same
vnd peys die in wem sol er trinkn funftag mit d' ruring
Wer snellichlich tobude wirt vnd siomde dng velt ist
es am ma so nym am pob leb auf vnd thu in die auf
das haupt mit am tuch ist es aber am berke name
so leg er in auf am kn lungel vnd thu also vor gestif
ist so siehest du vnd wie fast das hilt vndoch hat am
nat genut weseh das ma sulle das thun mit sthaffes hilt
Wem der hant gepuff hat der nem **Des hundes gepie**
eppen mit sulz vnd myst das mit prote da sol er dar auf
pindn Wer auch vil machn das in die hunde nicht an
peltet d' tag in d' hant am rosel zagel vnd hayen gar vnd
andere hant oder hab pey in am hūden zuge **Für den nat pio**

So die nat den menschen peiff so sol er neme dragator
die sol er siedn messech vnd trinkn also pald fert die vngift
wo in so sol er den vngreuch neme vnd machn vnd leg den
vber den pio am punde am huffem neme vber die gepulst
so wirt d' mensch in dem tage gesut

Wer die flöche vil tete der nem am mastleichen kaff
vnd smir den mit pekem vnglit vnd se das pey dem
pette so same sich die flöche aller dar em so mag er sy toten
oder am gual plut vnd myst es in länge vnd spreng
es wo du die flöche wilt vntreiben **Wild du vogel wachen**

Wilt du machn das du mit d' hant vogel fahen so
nym vnt sthoring vnd wem heppn vnd gib in
das fast aus d' ruring vnd peys dar em waugen vnd
gewene die vogel da mit welch vogel des enpeiff der
mag mit gefliegen **Sie ist zenercken wo dem ger**

Hie ist zu mē von dem gene so manche erane
so manig gelid am in ist **Wer den ger zu era**
ney habn vil der sol des warten das er in recht schlach

an eyßen & o. des innen werd wen er verſtet er ſich icht
 des das er geſeßs nicht en mag ſo verſthindet er das
 geſirne. ¶ Des geins haubt veruurt in hieſſen
 em led. ¶ Und gehengt zu dem halo yt gut wider den
 zan ſwer. ¶ So en yt cham eimey thumpt des geins
 gehirny da zu ſy hab ſo groſſe chraft das ſy myn mis
 rate wo d' menſth geſwiltet ſalbet er die geſwilt da
 mit ſy zeget als palde. ¶ Er denſtälly hat oder vrom
 we yt under ſetten icht co des geins hery warmen
 waſſer er wirt geſunt. ¶ Des geins fleiſth ſol ma
 derren melichy menſth der hant der da wirt gepuſt
 hat yſer er des geins fleiſth co geſwilt myn an hallet
 als palde das dz vngerat myn dar zu thumpt. ¶ Wem
 die zend we thum der ſol des geins aug neme und ſeme
 mynen das zu pulu und per das mywaſſer und nem
 den das inden mud inzeget der zan ſwer allzant
 Des geins aug mywolſes leder und gerorertit vmb
 halo gehagen vertreibt den aug ſwer. ¶ Du ſolt
 neme des geins adern und ſew die mole und ſchalt
 das ole als lang als du wolkeſt wer myriepet leu ad
 aller vergicht yt wirt er geſalbt da mit pey eme fue
 er wirt in ſibn tagen geſunt. ¶ Wem die auge we thum
 der ſol neme aus geins galln und ſalt die ſiedn mho
 my an rauch ſo du dich auch wolkeſt ſthlaſſen leg ſo ſig
 zu eme fuece und thu die auge zu und ſalt die damit
 und leg dich als palde ſthlaſſen ſo du des andre tags auf
 ſteſt ſo haſtu lauren augen. ¶ Die das waltent vbel
 hant und wdy ſy mit dem plut und mit dem auſlit
 und mit alte ſtonge geſtampt und wedy ſy da mit
 geſmirt ſibn tage abendes und morges der tuifel ſch
 het an ſy wedy geſunt. ¶ Dem mern vnd ſem
 gal geſtampt und tuch gepulvert ſol tulin der nicht
 gepraute mag. ¶ Auch ſprechn die erzt das yppo
 cras kam ſalt wolt machen do er des geins galln zu
 wolt enpeten. ¶ Wirt am ſet her weſet an amey
 gelid an dem pan der ſol des geins pan zu pulu pome
 und mach dar aus am pflaſter mit claro und das leg
 auf die ſtat da in we ſey ſo wirt im pas. ¶ Das
 weip das nicht gepern mag pndet ſy die fedoe an ne
 tenten ſiz ſy gepet alze hant ſol ſy die ſed ab neme
 das die matzo icht volge. ¶ Beint ſeine fuße in eme
 ſawoſe da mag kam zaubrey geſen/ wer gern wil lewet
 ſä lig ſein/ der ſol nemen das gerecht aug des geins/

In dem 3. tigen tigen und mit barckheit

und tag das mit tenen hant / oder pnd eo vmb den centen
 arm / wo du fur horn gest / die sit dir holt die wal du eo pen
 dir waist / du ver len fest auch demo herrn hulde myn / ver
 luffest aber baino mas gulde / als du in imk gest mit
 des geins aug / er wort dir als pald holt. ¶ **W**en du sou
 hast zu ame druge so trage des selb aug mit dir / so schai
 dest du mit die san. ¶ **W**en du dich amo stietes versihest
 so nym des geins herzk / in pnd das inden er mel / du chu
 myn in chaim freit so groo / du en gest oder du enstha dest
 mit ere. ¶ **A**ngaliens puch geschriben stet das am fu
 nig der hies anestes der het zwo beren stat gemacht
 aus des geins clawen. ¶ **W**er d' kumng v'suchy wolt
 die chraft des geins so hies er auf den tusth trage et was
 von sigift als pald lasth die beren wo d' grossen chraft
 die von dem gepanne gieng. Do wart sem gahen / gerar
 wer des geins clawen hat auf dem tusth das dem chaim
 sigift enstha. ¶ **W**er auch am helffn pamm sozt auf
 sem tusth die sozigt wen da sigift auf kumst
 wilt du machn das der sech sprechend werd der die spich
 ge legt hat so nym papilio und sulb in den giime da
 mit er wort als pald sprechend. ¶ **W**ilt du machn das
 der mensch spreche so er von vndreffe die sprach ge
 leet so nym polai vid lag in exreuch und pnd den selbo
 polai in am zuch und halt das den sech in die nash
 er wort sprechend. **E**n hast du das polai nicht so reib
 dictame in wem und geb in ze tranken. **E**n hast du des
 nicht so wasch in die fusse mit baltem wasser. **I**st es in
 dem wint so sol das was warm sem. ¶ **W**en aber
 am mensch geuelt oder metwach drubt oder gepleet
 das er nicht recht gesprechn mag so sol man pater
 nat wunz pake und in gebn ze esse so wt er recht
Wilt du v'suchen ob der **sech** **in den sech**
 sech muige genesen oder nicht so nym aus was
 spinne die am knecht lem sauge und nym des sech
 harm und musth die waz zu same yt das sy fleisse
 vnder em ander so gemst der sech wol. ¶ **I**st aber das
 sich die spinne schaidet von dem harm so en mag
 er nicht genesen. ¶ **S**o du kumst vber am sech
 des du zweifelt ob er genepe ad' sterb das solt du
 also v'suchen. **S**o d' sech von grossen sechtm pegmet
 von der prust pn an das haupt sozigt der gemst
 wol. ¶ **I**st aber er stet trufn so en mag er me ht
 genesen. ¶ **W**en der mensch yt in g'wipem sechtm
 verfellet in den d' pauch in den rubn in gelupet
 in den kumis druge und hat er kalden swanz er



stirbt an dem anlyste tag // ¶ So der siech der eraney pe
 gert fast und bekumpt sy in wol er gemiset sthri
 wen sich aber der siech oft wedet zu d' wand das ist
 nicht gut // ¶ So er die nase fast spizt und so in
 die nase fast weicht und so in die augn fast holent
 und frondet und in die darinne enphallet od in die
 leppen und fallent und in die die kalt sem und sy
 sich h'werffen ned wed' halbn an welchem du das h'
 siehest der ist raig // ¶ So du kumpt vber am siech
 siehest du das in die auge fronden und das in der
 mund offen stet so er schlaf so polt du frage ab das
 sem site so das er mit offe mund schlaffe und ist co
 sem gewonheit mit vn tiemet in das tent aug so si
 rit er an dem dritte tag // ¶ So du den siech gruf
 fest sagest wie er sich ge habe wirft er die hend vber
 das haupt und zukt er die fuß zu in d' ges mset wol
 So d' ans get zu dem siech kert sich der sich zu d'
 weide er stirbt des andere tago // ¶ wilt du
 sthir wissen ob der siech stbn oder geneße sulle so
 myn des siech harn den er vor mitt nacht gelar
 nz hat und gusse das an grüne nesseln und sthau
 des andre tag frut die nesseln grün als e so gemiset
 der sieche wol // ¶ Pint sy alle verderret so stirbt
 er gewis leichen

An chrawt haiget vobena das ist yser zu taroph
 das selb chrawt ist zu manige dinge gut
 Der die wurz kumpt mit dem chrawt und get zu
 eine siech das der sieche d' wuns nicht inne red
 vn sprach zu dem siech wie gehabest du dich spricht
 er wol er gemiset spricht er aber vbel er kumpt des
 legens myn auf ¶ Spricht er aber Ich gehabte mich
 gern wol mocht ich so gemiset d' siech wol er muz
 aber grosse arbeit habn mit dem leger ¶
 Der die selbn wuns gbn vil der sol des selbn tago
 ges da die wuns stet und sol die vmb reiffn mit
 golde und mit silber und sol dar vber sprech in
 fr noster und den gelautn und sprach Ich gepuit
 dir edle vobena In dem name des waters vn des
 suns und des halige gayto und pey den zwain in
 sibenzig name des almachtige gas und pey den
 fier engelz anshahel gabriel raphahel anathia
 e p an pey den fier ewangelistn Johane luca aja
 t heo anato das du dem tuget noch dem chrawt

cham und erd last du seiest immer und immer und selb
christ und mit den selb tugend den als du sie geschaffen
hat und gizehet amen

Des selb nachtes so solt du die wirtin per yolt und selb
lassn prodes andie morges. ¶ Die sunne auf got so solt
du die wirtin graben das du sy mit dem eysser icht zu
rest die selb wirtin. Si solt du den wirtin mit weme an
sant marien tag wirtin weisse und behalt sy dere mit
grossen fleisse. ¶ Die selb wirtin ist gut den weiben
wen sy chind sulth getome haben sy die selb wirtin per
in so haben sy gute rue. ¶ Wer vertun my per
in hat der darf myn chom zaubrey sunste
Wer ferre wolle reite der sol vberna und sey des
dem pferd puden und den stoff zwar so erleit myn
so erwt auch nicht mude. ¶ Wer die vberna
per in hat der erwt des wegges myn mude und arstauch
nicht inre verberna macht den menschen lieb in gonam
und macht in zu alth zeite so und wol gemut. Wasser
wil das vast in seine puch das verberna also manng thu
gend hat als manng zwey and selb wirtin machse

In chraut das haif furing the das ist er trank des
fast mude und nicht dazu getrunken hailet den leip
von mude und von reiditait und von platen und von
aller faulheit und ferechtitait. Das selb saft mit bal
tem wasser getrunken den ze pflege das macht den stam in
der platen and wirt in in dem harn aus.

X Das selb saft perbt den mage und get lust zu essen
in ist gut zu der bestopfte leber und die rote und die fure
hize der colera vertreibt so so samiget auch das blut
und machden menschen wo harnic

In mer hande sala ist gut zu dem haupt ferre gege
den zand swer und gege dem scheinen der augen
und vberit den fleuma aus dem mage. Also solt du
das machn myn salz vnn vna Cynamomum und zu
mude ygleuch am unge hie in mude. Es spat in fru

Est solt du machn pille len myn zwu vuch aloe
masira am vna reib arbox am lot negetlem am lot
ut war am quinten das pulu und temp das mit ho
mg vord mit du die pillech schreiff so thu dar zu
pfeng gewicht grosser wolleffes milch

Epen same remechel same briserne dar nach myn
oriandero same halbo also vil lorber also des alles
per die pulu alles reib so in mude so spat in fru
Vn sint gut pillelen gegen dem fallent vdel gegen

den bilendem heizen p treuten das lende vbel myn turbio
medartibus made wings agulcy vgeleuch am tot alleborn myri
tebuli stempioche rofen lapid' lasali sene vgeleuch am qui
ten negelen spica nard' myrren zit war marro piper' amony
encia sal genome galian macistarin gna solio fementi anastreu
mirricosti am quim' vgeleuch galie amustate aloce epatici alo
ul alo d' vgenant aller sey dyer t'k verhoibt alle vbel
Nym pfeff myrren anemencu magt same substet sust
tillen sust vgeleuch zwaij gemacht stoz das flame am zu
sone ge mustit mit gepete honig die bina vor durch verrent

Nym feuchtes wung am **P**erung das **vo gute pillein**
stendug petzimel als vil substet am halben stendung
Effe wung als vil alanc als vil und stam wung ul alle dyer
ding sthneid zu flame stubel und las ston effech lign vber
nachit des munges stoz die wung und sw d' p' am wenig
myden selb' ezzeuch und seuche das durch am tuch v' am
honig als vil als der zwirg ist d' p' d' wungel ord das
weng und send das mit am and' p' das co halb em
gesid **N**ym petzimel wung und feuchtel wung geleich sub
stet am wenig alancos genug dyer wung stoz vn send
p' instanchem avem oder effech p' das co halb em gesid
dar nach myn des sastes acuti lapicy sust den zit war send
besund' und las das em mal ston p' co ge lewre dar nach
menge co mit dem effech d' mit de v' die wung gesid
ist so der effech v' ist so t'hu den dar zu das d'ctal
gelautera honig und send das alles mit em and' p' co
halb em gesid und t'hu den fur pas mit oximel als vor ge
sproch' ist

Nym yppum marruby albi alancos hns zuge salbeirante
paritani euporie rose vlena vgeleuch am hant vol ve
migel wung substet wung epe wung vgeleuch em hant
vol das sthneid als zu flame stubel und send co m fier
murt' gewichte wasser p' das wass' halb em gesid dar
nach seich co durch am tuch v' t'hu dar zu am murt' ge
wichte zuck' dar nach send co auf am g'ht p' das co
halb em gesid dar nach t'hu dar zu am wenig rubio
gemacht von mge ben galgan zimenn das pulu' selma
dar em t'hu m am blancos t'hu v' zu amem mal luff
er wally dar nach pe halt die snope m' m'c' m'c' mag'

De **vacidomton** macht nu als **Am nua das**
Nym cito marz das ist kuten dieij murt' gewichte cyj

nom am halben ferdig mus mustach negellem yegleicho
am lot swanen poff andert hat lot galga am halben fier
ding sprinardi hign. aloco matio cardamom yegleicho am
quintm dia ist pise gut und darvt und vertreibt auch den po
sen wmt des fur hren und vertreibt die wallug eo wer
met den magen eo macht in stark vrist auch gut edlen
leuten amer // 2 // 15

In einer stat geschriben stat / am wort das ge
sprochen hat / ist yemat der icht gutes ehan /
das merke weis und man / ob er das yemat lerte / deme
vngelub er mote / Also am man der selbe thut / der da porgrebt
sein selbo gut / Das nach in nyemat wint des fluch
in nicht verbit / Das merk wer gelet sey / Decht dem
gots fluch ist pey / wer sein chunst nymeat lert / des lait
wint gemert / wer leret das er ehan / darvil ich geschriben
an / Die mein hail // Ich noch mocht am tail /
delesthy meiner misstat // Die mein mud gesprochen hat /
am wort mit vngelichte // Der ich mir fur gericht /
mit angst fur gericht sey // Da nyemat sin sprechen
mag han // Obich sey nicht hab gepuffet // Da maniger
ausmiste wint gegruffet // Auch hat ein frau omich /
das durch iren willhy ich // Der ich diensteo pin perait /
bestunde dise arbeit // Das ich in die wing nente //
was ich der er chante // In ir chraft wolte beschreiben
das pte nicht pteibn // Amustquilt wid mich
durch got und durch sy vil ich // Beschreiben der ma
macht // In tuget und ir chraft // Was ich han er
chant // Also ich sy geschriben fand // Von aino weise
muust' hant // Ich nent in wol / was sol er genat
dig wil ich durch das schreibn // Obich mochte schreibn
meiner sunden am tail // Besthach nyemat da von am
hail / das mir d' auch pte guez // Kupit ich das des
selben muits // Der gen mir wolle wepen // Der eo
for lesen // Ich rem an weime das // Durch
das ma eo vneue pao / und das in zweifel sey
verstort / das eo listet od' horet. sequit' prima radix

Von d' nat' vnd chrefte d' wungh

Wer der wungh natur vnd ir chrafte erkene wil der
 muss wissen was die artz pucher sprichn // Von
 vierhante natur // Die erst ist warm die ander kalt // Die
 drit feuchtheit // Die vierde trubn die artz pucher sage
 vns von vier gradn die natur // Der erst grad ist so man sp
 nicht warm // Der ander so man sprichet wermmer der dritte
 aller wermist // Der vierd ist wermmer vnd aller wermist Also
 solt du es vñeme so dem audie diem gradn // Auch sage vns
 die artz pucher so den vier elementen // Das erst element vn
 das heisset das hauffe feur das and' die luft das drit das
 wasser // Das vierde die erde // Das erst element das ist heis
 vnd trubn das and' ist feuchtheit vnd hauffe natur das wasser
 ist kalt vnd feuchtheit natur // Die erd ist trubner vnd heil nat
Also habent sich die vier element mit ir nat' mit ein and'
 begeschlossen nach den vier elementen ist auch das gescheit dz
 ist getalt in vier teil nach den fiere // Das am teil des unco
 ist heis vn trubn das ist d' summer das ander teil ist der
 herbst d' ist feuchtheit vnd kalt nat' das drit ist d' winter d'
 ist trubn vnd kalt // Das vierd ist d' lenge der ist feuchtheit
 vnd warm der geleuchet sich d' luffte // Von den fiere
 halby alle chure ne nat' der mensch hat der vier element
 in am teil // In dem gleichn myn // Wan wer sy all vier an
 im hat so haufft d' mensch microcosmus das ist in dem mensch
 die mind' welt die nature hauffen sy es die erst hauffet
 so wimey die ist feuchtheit vnd heis vnd gleichet sich
 dem luft // Die and' hauffet colericus die ist heis vnd
 trubn // Die drit hauffet flematicus die ist feuchtheit vnd
 kalt // Die vierd hauffet melancolicus die ist kalt vn
 trubn // Die geleuchet sich d' erde // Von diesen vier nature
 ist geschaffn alles das and' welt ist // Auch ist gut zu
 wissen welches so hauffe natur ist // Es sey wie kalt es
 sey sy behalt doch ir nature chraft // So thut das so kalter
 natur in der hauffen das von fruchtenern in nassen das
 so nassen in dem trubn // Du solt ir wissen das ich
 von den vier nature vnd von den vier gradn d' nature vnd
 von den vier elementen durch das ich sy heie gesagt han
 von der wungh chraft wissen vnd d' chon sy erkene
 nicht er wisse denne welche der wungh natur sy vnder
 wisse auch welche elementen sy wan sy da von gena
 tunt smit als ir vñome hat // Seyt ich ewch berich
 tet hant so wil ich ewch fur pas berichte von der //

Wundt chriest so ich fennst chyan und put euch wome icht gute
dar abgeft ehe das er mit putte em wunsthle gute genget
und das seil myn icht von ewich **des ersten vnd dem bibos**

Arthemise

Artemisa hauset zu tanstib bibos cinctleuchy lundy
hauset man es sthos malte vud hauset y an den puch
die chut aller wunz Dar vmb wil ich aller er vnd dem
bibos greech **den fiamm suchte** Der bibos yt gut den fiamm
zu anlan suchte Cularine menstrum das hauset zu tanstib
fiamm suchte **Es** haussen die arzt am plume wam als am
panem am plume nicht ob pnt mag also mag nicht
am weip an ir suchte nicht chind pnt **aber zu seln suchte**
Welch weip zu der suchte an baut das pisen nicht en hat
zu recht zeit da sol den bibos siedn mit wem oder mit waz
vud sol das tiben **Alle** aber zu der suchte es hilft auch
ob sy sich indem pad aft da mit poct mder halb dem nabel
oder ob den bibos begusst des nachts mit wem vud des
morgeos stoff vud den saft tibe od ob ma in grune stoff
set vud des nachts auf den pauch leget **W** wayer arthemisia
Inayerlay hande bibos am yt rot an dem pil der ander weip
welch weip vber die zeit pauet die sol des roten pletter
zu talpreech vud den siedn vud das muoz wort sy aber
die suchte zu lange so pntch sy den bibos zu py con muoz
den gepote es vget // **So** die weip arbante zu chinde
welch weip mit am chinde an baut pndet sy bibos
mit wem vud muoz das sy gemet an d' stund **Es** pnt
det ma in das gepote chranv an die rechte seite sy ge
mpet ze hant als das chind geporn yt so sol ma es
ab neme sammel ma es icht es yt on stleu **Entot chind**
Welch weip am hot chind indem ferbe hat sy tibe der
bibos sy vurt ledig Er vertreibt auch also genuzt alle
die suchte die da yt an der stat da die weip chind geporn
es sey gepulst od ande d' bibos yt gut also genuzt wer
mit arbant mezt // **W**nder den stam Er vertreibt auch den
stam der bibos vertreibt auch mit wem genuzt die da
pwer attment **vnder zulen vn vgaft** Die maister
rehent mer den bibos muoz das ny yst ober zaubrey
nicht enstade // **A**uch wer den bibos pey tritt in
sthadet kam gepot **vud die kraten** Cham pos brot
muoz in nicht gesthadn ob sy misthadet des bibos
saft mit wem genuzt hilft in **vud alle suchte**
Wer den bibos grune stoff vud indem most laget
er genuzt sy der wem vunt fur all suchte gut

nihil est

die hie genat som d' wem sterbe den mage vnd hilft d' prust
vnd hat gute rauch in smekt wol **Von ebreisse**

Abröisse ist gut zu amfende suchte die hauff stiasio zu
tarwstch hauff co lende suchte wer sy nutz also da vo ze
get der siechtum **Wider die gift der schlangen**

Sy ist auch gut vnd die gift d' rauch vo d' ebreisse vnd vocbt
die schlangen **Wider das siech** Sy ist auch gut vnder den
balte ob ma sy mit waz' stopfet vnd tribt so das balte in
get od ob ma sich besmeicht mit oleij da sy inne gepote
sy **vnd die pulwurme** Die ebreisse getruben ofte vncreibt
die pulwur me **Wider den we der auge** wem die auge swere
oder er higt sint der sel neme am weisse wesen procos
vnd am kute vnd ebreissen vnd siede daw' in dem wasser
vnd pae die augn da mit co vncreibt die hize vnde auge
vnder daw' stift od schifer Ebreisse gestosse mit smer in
gelot dar auf wo am schifer steht so get er aus alze

Nerwintchen hauffet haut **wermit**

wermit die ist an dem erste grund haus in dem an
die truken **zu dem magen** wie ma die wermit nutz
sy verreibt das pae in dem mage vnd macht in fristh
gepote in dem rege wasser **vnd die pulwurme**

Also verreibt sy auch die pulwur me von waucht auch
den pauch **zu der siam suchte** Werda nimpt nard
gallica das hüt die arzt vnd wermit vnd stopfet die
zway zu siam vnd mulsam **wie ma uulsa temper**
vulsa die macht ma zwantail wasser vnd das newnde tail
hong vnd die diem tail zu siam d' traut ist den weiben
wen sy in iren suchte arbait **für die geswilt**

Syler ist am chruwt das ist geleich dem kumel wer
das nimpt vnd nard vnd wermit vnd das mit
ezzeich gewdet vnd tribt co hilft den mage vnd ver
treibt alle die geswilt **zu dem magen**

Wer wermit nimpt vnd raute plet salcyppff in stoc
das vnd gewdet das mit wem in nutz das co hilft
den mage **zu d' prust** Die wunzel gestossen mit swer
telu wunz vnd ge nutz co hilft die prust **vnd vnciser**
wer wermit post mit sturzem wem vnd sich be
smeicht da mit den ire die flewge nicht vnd flichtet
den rauch **für das keichen** Die wermit mit epe ge
leich gestoffs in das gemubin hilft den die da liechten
Sy hilft die leb' wer zu ir taut nard **vnd das milz**
gallica vnd das nutz

Abrotanium.

Absynthium.

Sy ist gut zu dem milch mit erzeich getriben hilf für die puchte
Sy vertreibt auch also genügt am fucht die hauff d' swam
vnd ist p'och flayth das ist gestalt als am swam vnd ist
wechset vnd das menstlin anfloch vnd dem weiben auch
ander swa **Wid' mit steeelingster** wintserling genügt
hat der stof wer mit mit wem vn tik das es vget **Die**
Die roermüt gestoff vnd das fast mit romge **augen**
gefempt vnd an die augen gestrichen sy wdy clar **halt**
wer mit gestoff vnd gefote sem dampft hift dor ore
Sy ist auch gut zu den fristh vnd ob ma sy gestoff
dar auf lat als hilt sy auch das haupt **wid' das ucken**
Sy ist auch gut zu dem ucken de haut ob man sy p'odet
vnd da mit pat **wider das wullen** **wer sy mit wem**
gesten nuzt dem veriget das wullen **zu dem schlaf**
wer mit geschluff mag der wech sy oft **vnt den zunge**
roermüt fast mit romge gefempt vertreibt die ge
pwlst vnd der zunge **zu wulm augen** das selb hilf
den truben augen **zu dem mign** mit gestoten m'om
ole vnd den pauch da mit bestreichen hilf den v'kate
magen **wider die wurm leise** wer mit vnd den blai
der ist gut für die wurme **für die kusten**

Urlicca.

Urtica hauset nessel die ist vil hauser nat' dienes
sel mit wem genügt hift die da swer attrinet
vnd vertreibt die alten kusten **zu der limgel** **wider**
wer sy auch nuzt sy hilf d' kalten limgel **des pauchs pleug**
vnd vertreibt auch des pauchs pleug **zu den wunden**
das pulu' von den nessel ist gut zu den wunden oder in
fast getrunken **zu den aiss** die plet gestossen mit salz
vnd dar ab am pflaster gemacht ranngt die vromm
skait **wid' den p'od' hunde** so vertreibt auch des hundes ge
p'och **wid' podogram** so vertreibt podogram das ist
die gepwlst peij den aen vnd das flayth das sich von
dem pan geloset vnd der sigende swer da von trit die
wunzel gep'och gestoff mit wem vnd genügt hilf
dem milch das selbe ist gut zu milch puchte das haff
podogra vnd wechset an den fussen das selb ist gut
vor fuchten inden lenden ist zu alth d'mign ist die nes
sel gut gefote m'om m'ole bestreichen da mit die puchte
der die nasen plütet vnd **wer die nessel fast an die**
nasen v'falle oder die zu fere plütet so bestreich die
stirn vnd die nasen lochen mit sie fast es verstat

Welich weisp miner puchte zu lunge sey der stamp die nessel
 mit rouchen kuchen und leg in auf die stat es hilft
 Der nessel sam mit wem getrimben hilf den **wer nicht mag**
 d' mecht **nach** paso hilf d' same mit pfeff' und mit honig
 getempert und gemust **wid den roe d' mude** das saft den
 munde behalten es hilft wo in mden mund weyt **Swatt**
 die nessel mit pomole gepote und sich da mit bestreuch
 du fringest als pald over d' nessel same mder zeit ge
 winnet dar ist gut zu manichn dingn den sel mag be
leum d' hauss knob / gulden v' ier wo knoblauch
Alauch der ist hayo und truch mden erste grad
 knoblauch ist gut gessen oder bestreuch **wo die hundes pro**
 nat gepusht oder gestochn hat **wid all wirm** demrauch
 vertreibt aller hand wirm die vergift habent **hundes pro**
 knoblauch gestosht mit honig und dar auf gelet da d' hant
 gepusht hat es hilft **wid die spil wirm** wer alen sov
 et mit ezzeuch muulsa du trinkt das es treibt die spil
 wirm **wid v' gift in furdie suchte der platern**
 das selb vertreibt d' plat n pucht ypercaas am creyfer mai
 ster sagt das knoblauch v' wetz vertreibt secunda secunda
 hauss zu tawst die hant da d' hant und mit leit **punt**
 welich weis v' saumet **wid** **welch saum v' saumer v' ind**
 an der punt so sy das hant gewinnet die sol ma saen auf
 ane durchich spil und sol ma saen auf ane durchich
 spil und sy bedechen wol und v' rauchn mit knob
 lauch sy gemust **zw der lunge** wer knoblauch stoff
 in den trinkt ist gut zu d' lunge **zw d' wasser suchte**
 Diaclos am maister spricht wer die wasser puchst habe
 das er den knoblauch misthe mit centaurea wem das
 vertreibt die pose seuchtkant **Pythagoras** am maister
 sagt das knoblauch gestosht mit coriand' und mit
 wem und das getrubn es v' treibt am puchte die hauss
 wensich das ist zu tawst lenden puchte und hilft auch
 der swer attmet **zw de haubt** der knoblauch gestosht
 mit yonen und gepote und die sine da mit bestreuch
 hilf das haubt auch hilfter mit hense smalze gemis
 et und in amer yfarne ze lassen und warm in das
 sie gelet oder gestosht das haubt ringet sich der knob
 lauch mit hant smalze ze lassen und gemust hilf sin
 den huste **zw d' stime** Knoblauch noch gessen oder ge
 pten ist gut zu d' stime Auch ist er gut mit altem
 smer gestosht und auf die gepolst gelet **wid w' mass**

Allium.

Plantago
maior.

welch wegfertigma den knoblauch ist d' darf nicht
furchten posse wasser nach posse lufte nach fuchte **von**
Plantago haufft wegprait si ist **wegpraiten**
zweyerhande die grose in die klame durch das
hauff si groser die ist von groser chraft und sint
pauke von trubner und kalter natur durch das trit
net si jere nuse roudn mit heruse gestampft und
dar auf geleet in fubert trubn wech **wid' di rir.**
Die grose plantago gestofft mit effech in mit salz
gestn verhebt die rine **vosiolay rine** (et auch pugn
von fierlay hand rine die sint dysenteria dysarria
lienteria a lata **Dysenteria** ist die rine aus plut
dysarria mit dem plut lenteria so d' puch also
kramb ist das er mecht adon mag Eriaca. Ser
und wech fletzset und wech mecht das hauff
die chind rine **wider die plutende wunden**
Die plantago vster thut das plut und wunden ge
stofft dar auf geleet **wider den pioder hudech** hilf
auch da d' hant gepufft hat dar auf geleet so halt
si auch das gepreite gestofft mit weissen ser aug
die plantago verhebt am hande fuchte und ist
swilt die hauff schwa zu tawst ist saw **Allo** von
am lay saw mancher lay borne vebel in also kump
von der gewilt mancherlay und haufft posse druse
stoz die plantago mit salz und leg si dar auf co hil
fe **wid' all' si** wegprait fast dem mude gehalten hult
das vblo in dem mude ist d' fast in die ore gegofft
vhebt d' ore ungemach **den die di plut renissen**
Plantago getrubt mit ezzech hilft der fast vhebt
von den augen gewilt in die hize der fast vhebt vo
den zehen pose hize und das pose plut wach in si da
mit wachz **den wech** Das saft ist auch gut den
wech den ir fuchte memet vstely mag man nca
wolle in dem fast und leg co dar auf da die fuchte
ist ir pame ist gut zu alln dringen das fast ge
trubt ist gut den leubn und der plufn **druse**
Wer der plantago roma an dem halsetet die
hat also chraft das si verhebt die posey druse
wer das halte vber den dritte tag habe der sol
diew wegprait vmsel ze stofft und nem den

pech wem und die wassers und thu das zu same in
 wem indas an gen wolle so trüb das es hilff **wund' mind'**
Die mind' wegprait hilff zu allem dem dar **weg praiten**
 zu die grosse hilff allam das ir chraft so groß macht *Plantage*
 sey also der grossen **zu dem sweren seyde die** *minor.*
 gut zu den sweren sey den die und sey den augen die
 pflast' sol ma vernem. **Über w tagt wem da grinet**
 indem pauch d' sol den pauch mit d' wegprait pachen
 verget **wid' die spulwurm** **Der selb' saft** vertreibt
 die spulwurm das chrawt gestumpft mit allem swer
 vertreibt die gepulst der selb' saft ist auch gut zu fisch
 chyn wunden **wid' den brom** wem d' brom auf dem
 weg wirt der stampf das chrawt mit wem und leg
 si dar auf es hilff **Von den rauten**

Ruta haisset raute ruta ist hais und truch in
 dem dritte grade wer den raute trinkt es hilff *Ruta.*
 den magen **zud' punde** **Sy** ist gut den weibin
 getruncken wem der kind in arbeit gen d' saft ver
 treibt den maene ne lust oder gessin das chrawt
 Der saft vertreibt die husty **Et** die rute mit wasser
 gepoten und mit wein gemusthet verbeibt das gur
 ren indem pauch das selb' streibt die gepulst roud'
 den rippen **wid' das fieber** **Die** rute ist gut wid' d'
 kalte hat gepote mit paromole und den Leib mit be
 streichin **Et** das kalte ange **Et** die rute gepote mit wein
 ist zu alth dringn gut **Et** die rüt noch genugt verbeibt
 das tumbel der augen **zudem haupt** **Der** raute saft
 mit rosen ole gemusthet und mit eyzeich das hilff
 das haupt in die nasen gethan so si pluret es ist et
 raute saft rosen ole eyzeich pleiweij' zu same ge
 musthet streibt das da hauff hellich feur **Et** das selb'
 ist gut zu dem reugen den haupt der selb' saft streibt
 stinkendes ider nasen **wid' das gift** **Die** raute gessen
 verbeibt die gifte **requit' ad' vom epe**

Apium zu towpsh haisset epe der ist hais in *Apium.*
 truch in dem dritte grade **zu den augen**
 Epe saft mit weissen wesen getowpft und also auff
 last' auf die sweren augen gelet verbeibt den aug
 swer **Et** das hilff die gepulst pruyt **Item** das
 selbe auf demnige gelet verbeibt vmechte luge
Et der same gemust ist gut den die da swerleuchin

neem **fur gepio** Et d' same gestofft vnd getruckt ist
 gut fur gepio vnd vertribt den husten Et wer von
 puchte verlewset sein farbe der esse epe so mit ein
 vnder pas **wid' das tustleuch fieber** Wer tag leuch den
 ritzen hat d' tuck epe same mit wasser eriget in
 Et epe saft mit feuchel saft gestofft hilft dem milz
 vnd der leber vnd wasser puchte veriget in Et d' same
 vnd das weyo amio ayo ge schlage vnd mit wert
 am pflust auf die wunden gelot es hilft sy Et galie
 ny am maist sprucht mel ich weis chind tret die pol
 epe merckn wan mideo kndeo leibe wendent ferrom
 platu Et die ana die das kind fauget die pol sy auch

Porrum.

Won dem lauch porru **me ych** **von dem lauch**
 hauset lauch wer die puchte habe die da hauset eptoso
 das ist der da plut reget d' pol des h' lauch ho saft tucken
 lauch mit homig gestofft **zu d' laugel** **Et dar nach zu d'**
 haulet die posen aisse **posen anffen** Et das fierdig same das lauch ge
 pohn mzwam wass' vnd das erst hin gossn das and' ist gut
 wenn d' pauch hert ist Et das selb wasser mit geleuchul
 wenn gemischt vnd gemus vstopphet den fließen pauch
 wenn die nater hat gestochn der mus lauch mit wenn Et
 lauch mit wenn gestofft vnd am pflust da von gemacht
 vnd auf die wunden gelot es hilft Et lauch saft mit weibe
 spinne gemischt hilft fur die huste **zu den oren**
 lauch saft mit gullen gemischt vnd in das ore geth and
 hilfft Et wenn das hauptet net gut d' wenn zwij taul la
 ucho saft vnd das drittul homig vnd gies das in die
 ore also warm w' in die nafen Et wer wden lendy sech
 ist der tuck den saft mit weine **zu den wunden**

Nepa.
 Mentha.
 xadagurba.

Der lauch gestofft mit salz vnd auf die wunden gelegt es
 hilfft y es vertribt auch die gefwist d' lauch wech gessn
 vtribt die trunkn haut **von pey minczn**
Qepa zu luten hauset calamentu zu tawstly ist pey mi
 nge vn ist toste geleuch wenn andern sal allum der
 tost ist rot pey mincz grun **Et zu d' swayo** Nepa
 mit mulpm genigt macht das ma erswigt Et wer
 das balte hab d' wenn pey mincz vnd siede die mit pom
 ole vnd bestreich sy da mit er rot gesut **Stm puch hauffs**
 siapo das ist am hant gefwist anden srechyn da fur stoc
 pey mincz grun vn leg die dar par die hant vnd v
 trib die puchte Et das selb chruwt getruckn gewebet

das weis **wid die mispel pucht** Es ist auch hand
 mispel pucht die hauset defanciapio an wem sich die erst
 orselbet der trink peij mung fast co hult **U** wo ein nult
 ge stochn hat da leg man peij mung hm und das saft
 mit wem getruben vertreibt die gift **U** welch weis
 mar bait get roen si das chrowt gemust si gompst
U wer pere acmet der mus nepam si hult mit wem
 an der leb pecht ist **U** die per mung mit wem gep
 ten vertreibt das gestly **polen**

Polen hauset von ist hays and truben an dem
 fienden grad **zu d' hawen puchte** Polay ist gut
 den weiben gemust zu ir pucht und schadet gessy den
 weiben roen si hage **U** polay ist gut gemust den
 die da v'baumet sint an den ammen die ir phlyget
 als si das chind gewinet und das nicht gar so ir
 sumpt als palde si den polay niest si gemust **U**
 polay gestoffy mit salz ist gut **zu d' prust** Polay
 gepaluert und mit honig gemusthet und gessen
 das raumet die prust **U** und ist gut fur den nater
 sich wem gn' wullet oder in dem muge peisset der
 nen die zwam tal wassers das drittal wem und
 stampf das mit polay und was das **U** wer so puchte
 oder von plut **U** was so der mesch amechtig wint polay
 mit gutem essich gemust und gestampf leg man
 in fur die nagen er wint chrestig und machty zu
 hant **U** polay gepaluert und auf das pose flasth dres
 geleyet der wint fristh **fur podogry** In podogry
 polay fristh auf die fusse geleyt vertreibt die podogry
U polay gestoffy und auf das muls geleyt ist gut **U**
 wer das nited hab der sed polay mit wasch und wasch
 sich da mit **U** polays wung mit wem gestoffy an
 auf die gefalst geleyt co vget **U** polay gryn ge
 stoffy mit honig halt was d' hant gepuffy hatt
U er get den amen milch **U** d' polay gestoffen
 und der saft mit honig gemengt und auf die auge
 gestrichen hult wol **Von semchel**

Pulegium.

Man hauset semchel d' ist mucke und hays
 in dem andie gued zu dem magen **U** semchel
 mit wem gemust vertreibt die gift **U** die wung

Feniculum.

magetpog.

mit wein vnd mit honig gestofft vnd an die auge gese-
 icht vertribt dem stheme **U**der fenchel getrubt ander-
 same der ist gut zu aller lay **Zu den oren** Der saft
 indie oie gestofft sterbt die wurm in den oie **U**der fenchel in
 wein gepoten vnd getrubt hilft men fichtas das ist fur den
 calculu das hilft auch an in pockte **U**der das heibt die
 wasser pucht so hilf auch die lungel vnd der lebern so
 ist auch gut den amme zu d' milch **U**der saft mit wein
 gemusst ervertreibt die wasser pucht **F**enchel mit wein
 gessen ist gut fur das wullen er ist auch gut mit wasser
 getrubt zu dem mage **U**der welchem manne we ist an
 seine gemuchte der sol siech fenchel mit wein die wagt
 in pa' so da mit so haulet vnd mit honig bestreichen
 der fenchel gestofft mit essich auf die gepockt gelegt
 das hilft **U**der fenchel sum mit weine getrubt hilft den
 ind' seite we ist over in yet d' inget **Von lectich**

Lactuca.

Lactuca heisset lectich der ist kalter vnd trakter
 natur lectich gessen ist gut dem mage der seine
 gibt den schlaff **U**der lectich gemusst mit wein ist gut
 fur die nire er gibt den amme milch wer an gere ist dem
 wendy heilt sein augen **Von den rosen**

Rosa.

Rosa ist tracht vnd bald in dem erste grad die rose v
 treibt zuo hellstet ferer gestofft vnd dar auf gelegt
 v' d' mag erhuzet ist die rose leg man dar auf so
 hilf **U**der d' rose gepuluet vertribt die fuchte in dem
 munde **U**der die rose pistet gestofft vertribt all' lay huzet
 ob ma si dar auf legt **R**osen oley ist gut zu mil puchen
 erwauget den herte pauch getrubt das haup sol man
 auch da mit bestreichen **D**as oley mit zech pumbert die
 v'ndy das hilf auch dem brand **W**en die zend we thun
 der hab das oley in dem mund **P**allid' d' manster d' loret
 das ol mach in er hauss uenue am halben fiendug rot
 rosen plet' vnd thun das in ein glas vnd heuge so pbr
 tuge indie rote me seine dar nach drunge aus die rosen
 vnd halt das oley so ist gut zu munnherlay fuchte

Lilium.

Lilgen wirt gepreut ind' astge vnd mit rosen ole
 gestofft hilf fur den prat **U**der d' lilige pletor
 ze stofft vnd als am pflast auf d' mat sich gelegt
 so hilf **U**der die wincel mit wein getrubt vnd
 ze stofft vertribt das pope flapf **U**der die wincel

gepote mit wein vnd gestoffen hilft die nagele an den fussen
 vnd vber die tag abweg abgenome **Et** die wengel gestoffen
 mit smere od' mit fausten porem flusth vnd mit honig
 vnd mit oley die machen das har vnd wachsen **Et** die wengel
 mit wein gepoten vnd durch den pectin gelassen macht in
 fusth si sun bert auch die wep **Et** wo silige plett saft
 vnd pomele zu pome also das des saftes dy zwain taulen
 vnd des ol des finste taul dar zu honig vnd ezzeich also wil
 als die zwain taul des honigs zwain des effeichs funffedz
 siel ma dich das ist gut zu den vberwaden **Et** die wengel
 ze stoffen vnd gemischt mit ceroco das dent die rügel an
 der den ange bestreich vnd die flecht **von fiolen**

Viola.

Von fiolen sint hale vnd seucht an dem erste grad die
 fiolen sint dreierlay sin ist weis die and' vltim
 die drit graduar die halby alle am chraut an eymen
 Die fiol ist gut welche stat erhezt an dem leib fusth ge
 stoffen vnd dar auf gelet **Et** die fiolen gesmabt oder am
 chrenzel da wo getrage ist gut für die trucken haut die
 fiol mit wasser gestoffen hilft das zand flusth **Et** die
 fiol pomele für purpur mit wasser ge mugt vnd mit milch
 hilffet für das fallende vbel **Et** die wengel mit mir
 re and' mit zu war gestoffen vnd das nachtes auf die ange
 gelet ist gut **Et** das chraut mit honig ze stoffen vnd
 das haut da mit bestreich das hilft auch thu das zu
 ezzeich das hailet die wunden **Et** fiol chraut gepote vnd
 vnd chraut gepot hilft d' gewoln matrice das ist die stat
 das das chraut mine leit **Et** fiol wengel gestampft mit
 effeich vnd ge huten hilf dem milz **Et** die plett vnd
 die wengel gestoffen vnd mit wasser getruben treibt
 die chunde luste **Et** fiol oley gemacht als das age ol
 vnd die die gossen vertreibt den frechtum **Et** das ol ver
 treibt die pulwurm **Et** wenn die hinc pthal ingepoge
 ist so sel ma name fiol d' purpurfarb hat vnd pro
 die vnd mug si mit wein vnd pmd das selb hnd da
 my we ist si nichtet sich also vor **Et** fiol chraut wengel
 hat die macht wer si hat in dem munde we seie or
 phitet co vstet die selb chraut hat lucariz **Gavicolle**

Satureia heisß garicolle die ist truken vnd hays
 an dem andre grad **Et** satureia mit wein gemugt

Satureia

saubert den weibn in puchte und hilft auch die mit arbeit
nach. Et die gu'colle gepulvert und mit honig genuec
ist gut zu d' prust und getrubte mit warme wein weite
ist das geromel in dem pauch. **lil. faguo** ^{edulis paros.}

Salvia.

Salvia hauff mehrertheil lilij fagij Salbei ist gut der
leber mit mulz. Et sy ist gut den weibn die da tot
sind. Et salbei oder salua fast mit warme wein
getrubt ist gut dem pauch und vertreibt die hyste. Et
salua mit weingestoff und sich da mit gepet vberet das

Emula cam-
pana.

Amulana hauff subend **Von alant**
Alant d' ist fencht an dem andie grad. Et alant ist gut
den weibn genuec und vertreibt das tote chind. Et erist
ist gut für die wir genuec. Et die weing gestoff
auf das dach gelegt vertreibt strapm. Cicasio ist amhande
geschwilt an dem diech die plett' hauff auf die geschwilt ge-
legt hilft. Et das selb hilft die die daplut wesslen. Et
weim auget das gewad d' sol neme alant fast in raute
fast und sol das erben. Es hilft auch d' matrice ob es
warm chumpet dar an. Vob der man an d' hamleichen
stat geschwilt ist der bestreich sich da mit **vo ypp**

Hyssopus.

Hysopp ist hauff in truch an dem dritte grad. Et ypp
mit honig genuec vertreibt die hyste und vrieb
auch die raucitate und ist gut vo honig e getrubt für
die spulwirme. In mit honig genuec ist gut zu allen
digen dingon. Et ypp fast mit opf zuge getrubt auch
et den pauch. Et wer schon antliez habn und d' ink ypp
oft. Et ypp getrubt und gepete und seigen als am pflust
auf das geschwilt mulz gelegt hilft es vertreibt auch die
wasser puchte. Et ypp mit wein getrubt raucigt die
prust. Et yppo mit wass gepete in die zend da mit
ofte gewaschen ofte si widen sthone p' **vo lattich**

Lappatium.

Lappatium hauffet hauffet lattich d' ist fierhand hinfut
und nach an nat' truch in an achte hauff lappatium
stobt den mage. Et lattich gepete als an warm mud
und gepete verstopft die nize. Et die weing gepete mit wein
vertreibt aller luj swen. Sy ist auch gut dem mulz in
d' weib puchte die woz polma für den leichen essen

Nigella.

Nigella hauffet rate. raten gestoff mit rettich
und mit pulz. Hilft für den cancer. Et rate mit
zwissol in mit rubin must und mit luge sume ge-
stoff in wein und als am pflust auf poff duse
gelegt das hilft oval das selb pflaster wauchet

den geist da von macht man gut olei **U** der nicht geschlaffe
 was er den magen und tuch es wint in pao **U** der
 swara pome gestofft und mit wem getriben hilft per die
 zur **U** also gemacht vertreibt d' saron suchte und ist gut für
 die huste **U** wend' weys nuge noch grum yt von muleh
 pal so per za in siedn in wasser das er dit werde und misth
 das mit honig das ist gut zu wil Jungen genuet **U** zu
 dem tuch schlufft also es vor gesprochen han in thu wesen
 oley da zu in besreich damit den schluff so istawffest du

Iris. gladiolus. Equis.
Iris haiget zu tumpst **Von dem swertel**
Swertel die ist hays und truch in dem dritte grade
U die swertel hat groffer chraft an d' wurzel den an dem
 chrawt od' an dem sume **U** die swertel genuet mit wem
 vertreibt die huste und gepulvert das selb vertreibt das gri
 me in dem pauche **U** Das selb ist gut für die sigist das
 hilft auch den weiben and' suchte **U** ist auch den weiben
 gut mit wem genuet **U** d' wurzel pulvert mit honig
 getempft als am pflast' truket die wunden und fullt sy ob sy
 reff' smit' pro' an das paim und das pulv' mit ellebor' **U** das
 ist zu tumpst mes' wino gepulvert zu dem dritte taile pul
 uer' getempft mit honig und auf das antlig gelegt **U** tracht
 die flechte **U** ma sol die wurzen sthweide und reibe an
 sum' und henge sy an die sume das sy halb em puchen
 und e nicht und dar nach hege sy und' das tuch **gamadria**

Gamadia ist hays und truch **U** gamadria gepo Chamadrys.
 te mit wasser und genuet hilft in dem leid mit xaquas.
 nach getriben vertreibt d' weibe suchte **U** das hilft auch
 für die sigist **U** gamadria mit honig gestossen savorbet
 die wunden **U** also selb vertreibt es die wasser suchte
U das fast mit honig getempft und in die auge gethan
 lautert sy **U** gamadria gestossen in mit olei getempft
 vertreibt die posen fuste **Von d' hol wina**

Aristolochia haiget hol wina die ist truch die gud
 haiget die lauge wan in wina die ist lang die
 dritte haiget sinebel und haiget in vierthijt q demans
 die ist der erste geluch an d' chraft sy sine alle drei
 trube in dem eyte grad und hays in dem andre **U** die
 sinebel genuet mit weme vertreibt den hundecopio
U das selb also genuet vertreibt all' lay sigist **U** sy
 ist gut den weiben getriben so sy chind' ge wir ne mit
 m'werod' mit pfeff' genuet sy gepuert sicstigt leichn
U die wurzel mit honig und mit swertel fast geton
U raingt die vram wunden **U** das zand fläst'

Aristolochia
 longa, rotunda

da mit bespreichn hilff auch zu d' zind suchte. Et die wng
mit wasser genuezt verbeilt die suchte vnd die huz
si vertreibt auch die suchte die da hauffet spasm.
Auch vertreibt si podagra vnd ist gut für den posen
pechtum vnd vertreibt den weid' pauch' vnd ist gut
für das palis. Der rauch von der ruing vertreibt alle
aufschlug deo pose. Die lunge ruing thut alles das das
die smebel thut. Si hilff matrice. Die ruing gestoff
vertreibt d' weid' suchte **von dem andern**

Marrubium.

Marrubium zu tawst' hauff' andore d' ist haw' vnd
trub' an dem ande grau. Et andern gestoff' auch
mit vnd gessen hilff die da plut veruipen. Et d' trub'
hilff die prust. Et d' saft mit honig od' mit bespreichn
hilff. Et das hilff auch die da smer beichn. Et das selb
indie nusen gegossn hilff den swerde auge. **Vo dem eibsch**

Althea.

Althea hauff' zu tawst' eibsch oder wilde papely. Item
eibsch plu me mit wem gestoff' vnd auf die wunden
gelegt sanbet die wunden. Et das vertreibt die druse
die da hauffen strophule. Et das selbe genuezt hilff den
die da zerpueln sein in dem labe. Et die ruing gestoff' mit
altem smer ist zu aller lunde swere gut. Et das wasser mit
weme gepoten vnd getrubn pulu' die ruing. Et es vertreibt
auch also genuezt manche wilde suchte in der plazen wone
de ist. Et d' same mit wem vnd mit pomole getempot
die vertreibt alle vnsauberkeit an den miltze. Et eibsch
ruing gestoffen mit honige vnd also am pflast' auf tuch
vnd in gelegt halt die wunden. Item die platt gepote mit
oley sint gut zu aller hande pisse das selb ist gut zu dem pisse.

Betonica.

Betonica hauff' bathome gepoten vnd getrubn ist
gut den die da mit rote vnd schreibt den stam d' pisse
genuezt vnd gemisthet mit prista prista ist das wurtel
wassers das drittal wem. Et bathome mit wem getrubn
en vertreibt die wasser suchte. Et die platt gestoff' vnd
auf die auge gelegt hilff. Et der saft mit rosen olein
die ore gessen hilff. Et bathome gepuluert vnd mit honig
gesote vnd genuezt hilff die da volles pluz sint. Item
es ist gut zu dem auge. Es ist gut zu d' huz das selb pul
uer mit wem. Es ist gut gessen zu dem auge si ist gut
mit baltem wasser getruben wan si ranigt den leib
vnd das milz. Et si ist gut für das sieber. Et für die
wasser suchte. Et die ruing gepuluert mit miltze macht
samte verlasen. Et vnd die gift ist das puluer gut mit
wem. Item bathome gepuluert vnd in pomey genuezt

und mit honig gessen des abendes helfe den magen alle co-
 rey die sich zu dem magen füget ist gut **Et** wid' zu
 Gänze co' sey gut wer sy sey in net **Et** trüb sy mit
 wem so gewinnest du gute warbe **Von den Camillen** Chamamelon

Omomilla haisset camillen oder hermit ad' weisse
 plume und die dmit dreyer lay **Agleich** cibet ma
 sey in plume an allen epte ist die plum gold farb die
 plett' smit also Die ame mit weissen die and' mit pur-
 ne die dritte purpur und smit alle hais' in truten in
 dem eyte grad **Et** welch' wep mit amem tote chind
 arbeit die trüb sy mit wem sy wint ledig **Et** wer das
 kalte hat d' piede die weisse moley und wem er manget
 so besneuch' er sich da mit **Et** wer hat Egiopos sy
 lof' ist am suchte inder augen vmbel wüsth am flach
 das her trenet d' her sy und leg sy auf das auff das
 helfe **Et** also raniget sy die ayo **Von dem saurampf**

Acadula haisset saurampf der ist truten in kalt
 in dem dritte grad **Et** das saurampf' ist mit
 olki getempert und das haupt das mit besneuch' helfe
Et sem saft ist gut zuden augen **Et** die maist sage die
 tarant' over den saurampf sey in tag den sech' die
 tarant' nicht **Et** hat alle die chraft die d' saurampf

Libitulu haisset zutwylh' hat **lubstel**
 lubstel der ist hais' und truten in dem dritte
 grad **Dem** grosse chraft leit an d' wurtin und andem
 sonne **Et** er ist gut den magen mit wem genuet
Et die wung' gesote und getrub' helfe **Solica** solica
 ist am such' an d' seiten **Von dem munchress**

Strucion haisset prim chresse die ist hais' und
 truten natur **Et** die wungel mit wein gestoffen
 und getrub' ist gut zu d' leber **Et** prim bro
 gestoffen und den wein an in hainliche stat gelegt
 lost sy so dem tote kinde **Et** wo sich am pose platt
 er hebt da sol' ma prim bro saft nemme in gystem
 mel und honig und nisth das wol und dar auf als
 am pflast' gelet co'aget **Et** d' saft mit hönige ge-
 tempt und indie nas' gegoffen sawbret das haupt
Et der saft mit weibo' milch genuet helfe die die
 da kreich' ob sy mit d' nasy das in ziele

Mrubin haisset garte bresse d' ist hais' in **Nasturcium**
 truten in dem dritten grad der chresse **streibt** herinse

den zand puer. **E**der same ist sterker wan das chrowt
der same vertreibt die spulwurm. **E**rst gut fur die vergift
Eder same mit ezeich ist gut zu dem mulez. **E**t bresse
gestoffen mit genis pinalz vertreibt die puchte der haupt
da mit besneuch. **E**t das chrowt mit quismulch gepo
te und gestoffen mit waz? getrubt der hant auch vort

Atriplex.

Grimpeley haisset **L**wauch **V**onden **m**elden
anden die ist kalt in dem erste grad und ferucht
in dem andre. **E**t die melden woch od gepote auf pope
negel gelegt hilt und ist auch gut. **E**t die melden hilt
podegra d' sume mit weme hilt fur die husten **w**eis

E

Eruca
Rüchel.

Eruca haisset weis semf der ist hays in dem **s**emf
dritte grade und ferucht in dem erste. **E**t eruca gestoff
mit speis darot wol. **E**ruca gestoffen mit honig der
treibt die flecht von dem mulez. **E**t d' same mit op
sen zuge gestoffen vertreibt die puzen fleb duochtrant
geit gute smab und hilt wol **V**on d' **o**pen **z**uge

Buglosa.

Buglosa haisset oxgen zuge die ist gut gessen den
kugel perly. **E**t mit wass? genust vertreibt die
geschwilt prasin. **E**t wer das chrowt sendet in met
oder in wasser und besprengt in du mit ind wint schilt
das macht die lewt solich **V**on den **t**oste

F

Origanum.

Organum haisset zu twyph tost d' ist hays und
truch in dem dritten grade. **E**t der tost gepote mit
wem und getrubt ist gut fur gepio. **E**t mit mulpi
genust ist gut fur die gift. **E**t tost getrubt vngt
den weib in pucht. **E**t das in die die gossen vertreibt
in puchte. **E**t wer nich gedann mag d' esse tost. **E**t
der saft mit olei getempert hilt diezu mytche in
mit wolle geneat und dar auf gelegt. **E**t tost mit
wem ist gut zu den zewen. **E**rst gut zu all' leib

Vulgago.
Asarum.

Vulgago haisset hasel wint die ist hays und
truch in den dritte grade. **E**t vulgago ist gut
zu d' wasser pucht. **E**t am getraubt ze machin so hasel
wint und d' witz. **V**u thu das in am **w**ortan und paw
das in gutem wem das die plett vber dacht woden
und las den sten fier nacht des morges so d' die ple
tter mit wem und dring das aus und behalt das
wem du gelin wilt das getrubt so gib dem d' co' neme
sol' aller erst am gut warm. **m**uz mit faistem flauist
gepote das er esse wie mil er mag und nilt dar zu
guten getraubt dar nach gib am den den traubt eze

St. Jostelhoff Landij
Sir Saxon Jamb auf gem

trinken wie er ab den trank pol neme vor diesen trankt getn
 wil d' pol all' erst erwarte ob der nun alt ad' nit sey auch
 nob' ob er arbeit oder müßig ge' wie me p'ant sey
 Sey sy haus oder kalt so d' hauffen den alten und den kinden
 myn' de' unge lung p'us den stuben od' den fauste p'us od'
 mer in dem warmen myn' in d' kalte zeit mer den in d'
 warme **Alp plasma** mer in all' lay in **Von romisch**
Kolch

Romisch kol halt fristh erndh und alle winden *Brassica Lemana*
 pol in machn und stossen und des tags dreystund
 dar auf lege **Et** romisch kol raute coland' girstem
 mel und luez salz zu same gestossen hilft die suchte
 an den fussen **Et** d' kol gesen mit den weiben die milch
Et er ist gut mit ezzeich dem muge und dem milch **Et**
 alt smer gestossh mit dem kol and dar zu gethan
 olei das ist gut für huzer und suchte er besreich such
 da mit wo die huzer ist **Et** alawen und ezzeich und
 d' kol die drew zu same gestossen und daw gestrichen
 an die flect sy zogen **Et** d' selb kol ge asthen
 geprent und die mit altem smer gestossh hilft zu
 d' seite in ist gut zu all' lay gewilt **Et** d' sam mit
 ezzeich gestossh vertreibt alle wirm in getruben **Et**
 d' saft in die nusen gessen sanwert die suchte des ha
 upts **Et** werden romisch kol ist d' mag nicht in

Calubrina zu tauwst **Wend** des tags **nater wunz** *Colubrina Serpentina*
 hauffet nat' wunz werde wunz stoffet
 und such da mit besreicht vertreibt alle gift **Et**
 wer die wunz pey in tret dem schadet kam schling
 nicht **Et** so ma woll next in dem faste die wunz ist
 gut für die suchte die da hauff polipus daw ist sin
 ke des flasth in d' nusen **Et** xxx borner des same
 d' wunz mit prisa coctreibt den we d' auge **Et** weny
 die fusse erstoret sint d' pa' such mit dem wasser da
 die wunz nye gepote ist d' frist schlecht aus den fussen
Et die wunz mit wasser gepote und mit wem getrub
 en ist gut zu d' poper ferechtibait des menschen **schelwiz**

Chelidonia hauffet zu tauwst **schel** wunz die ist *Chelidonium*
 zu den auge gut **Et** am gut salz zu den augen
 wen die wunz plüt so pol in die stoffen und such
 mit hang in eine kuffsem fasse auf den kolen
 und schawen sy wol **Et** d' fast bote ist so pol may

in sich behalten und wie das für den sthem nicht besser
 soll ist. Et wie das beich die wina gestoff mit cracht
 und mit wem gemacht hilff für den beich. Et das chra
 wt gestoff und auf die zand gelegt hilff. Et die plett
 mit wem gestoff und am pflast auf die pacht gelegt
 hilff wol und ist gut **von d' weissen wizen** Nissw...

*Sigillum
 Salomonis
 Eleborus
 albus &
 nigri*

Eleboriu hauset weiß wina die ist zwaijer lay
 die am ist weiß und paret den menschen in der
 wert die pnt pauld hais in dem dritte grad die weiß ist
 sterker wen die swarz durch das jag rich in chraft. zudem
 eyten. wem ma die weiß wina an die hant leich stat
 legt sy vertreibt die tote kind. das puluer in die nase
 gethan macht das niesch. Et Eleboriu gepuluet vn
 mit melch gemischt ist bant die flewige. Et mit
 Eleboriu macht man am fra paret oben die spei
 buge vtreibt die pose seuchlichat. Et am maister
 spricht wie ma am trank sey den die den fiertalige
 ritte halby und warnet sy das sy sich wol hulle und
 sich tug sich mit waucher speis behrage und des abe
 des nich essen wen er in das morges neme wil co
 sol auch hant wet sein vn ane wint vn warm
 so er in nympt wer des nicht en thut das staudet
 d' maist haust co in grusth oder in linsen puden

Der swarz eleborium **in stoch leich** **von d' swarz wina**
 der ist stärker den der weiß. Das vmb ist er sogt
 leicher ze neme Also nympt man sol in also in
 linsen puden und gebt den pachtige das nym zwir als
 wil als des weiß wina wen er tructin ist. Et eleborium
 d' swarz gepote mit eyreuch und raupthe lauge in
 dem mude gehalten vertreibt den zand swer **pulsen**

Cumcula hauset pulsen der ist wil kalter natur
 d' ist dreyer lay der erst ist d' pest der hat weiß
 plumie d' ander rote same. Der dritt swarzen same
 hat ma des weiß nicht so nem ma des rote der
 swarz ist ze nichte. Et pulsen plett gepotte und mit
 polenta gemischt ist gut für alle gepwilt und hilff
 auch podgram. Et die wina messlich gepote in dem
 mude gehalten vertreibt den zand swer. Et d' same ge
 stoff in in das aug gestrich vertreibt das ayt. Et
 d' same mit wem gestoff und als am pflast auf
 die puust gelegt vertreibt die gepwilt. Et das ch
 rawt gess macht den menschen in frung des selb

*Item Eleborium hauset in das paret oben die spei
 buge vtreibt die pose seuchlichat. Et am maister
 spricht wie ma am trank sey den die den fiertalige
 ritte halby und warnet sy das sy sich wol hulle und
 sich tug sich mit waucher speis behrage und des abe
 des nich essen wen er in das morges neme wil co
 sol auch hant wet sein vn ane wint vn warm
 so er in nympt wer des nicht en thut das staudet
 d' maist haust co in grusth oder in linsen puden*

- Hyascyamus*
1. weiß bilfen
 2. roter bilfen
 3. schwarze bilfen
 4. Tabacum, Herba sancta, herba regina

*Eleboriu
 nigri*

thut der saft indie wunden gelegt **Von zwin sollen**
Cepa heisset zwifol die ist haw und truch in dem
 fierden grad **D**istomides d' maist spricht das cepa
 ple den pauch und macht das haupt swerend vn mer
 die druse **E**t die cepa gestofft mit ho nig und mit eyach
 hilft fur des hundes gepis **E**t cepa mit pulz gestofft
 und dar auf gepuden da die nat' gesticht co hilf **E**t d'
 saft mit weibmilch indie die gossen hilft fur den
 or smern **E**t d' saft mit wass getruben ist gut dem
 pauch der wnt kinde **E**t wer mit dem d' saft des morges
 wacht die zend in thunt in auch mer we **E**t wadie
 gewolst ist an dem fussen d' saft ist mit huner pulz
 dar an gestrich in verget **E**t cepa gestofft vngestrich
 da nicht har ist co wachset **E**t cepa mit honige an
 die augen gestrich vertreibt den sthime **E**t d' saft mit
 eyerich und gestrich indie flacht in **Wille**

Cepa.

Mactu hauff wille d' ist haw und truch an dem
 andre grad **E**t wille gepote und getruben gibt den
 weib milch **E**t dem gepulvten pauch ist gut d' same
 gepulvert und mit wasser getruben **E**t die mund
 ze apth geprent ist das wilde flayth von der wunden
Et die plume molei gepote vertreibt die suchte die
 frost ist komen **Von banome**

Anethum.

Poma hauffet banome die ist haw und truch in
 dem andre grad **E**t pioma hilft den de mit clare
 augen nicht gehen **E**t in ist gut zu den nase und
 dem aught vertreibt den stam **E**t d' same getruben verte
 bt swere schluff und die demposh we haben dy pulz in bu
 gn an dem halo wan es spricht galien das eruch an
 elind von acht iaren das het den poffen we und tug
 pioma an dem halo die fiel in zu amc mal ob and' stat
 fiel das elind inder **P**offen aber dem elind und anmorge
 pudh do stund es auf so wolt galien das poffen suchh
 und pant in die nase ab ze hant fiel das elind inder
 inder und da may und an pant ze hant stund daroch

Paonia.

Malua hauffet pa mid auf **Von papchen**
Malua hauffet gepofft als am mams ist der playen
 nuse **E**t in ist auch gut also genuezt fur die vgift
Et papel gestofft mit olei gepoten hilft vtracht auch dz
 helliche feur **E**t das selb ist wider das sprante gut
 auf gelegt wo man vorplant die papel ist halt in dem
 ersten grad truchen in dem anderen grad **W al in**

Malua.

Mandragora

Mandragora haisset alraun die ist in dem ersten grad heiss
in dem andern hutz und ist zwayerlay die eine ist
die die and' ist weib der weils may ist doch besser Item
alraun ist doch gut gestofft und gemact fur die vofigt
It er ist gut zu dem meso er ist gut zu dem leb' in zu dem

Gentiana.

Gentiana ist hutz an paffen we **Von gentian**
den dritten grad It er hilfft dem milcz und der
leb' mit honig in wasser gepotet It gentian gepuluet in
mit warmem wasser zu trincken und in die hantluche stat
mit einer messer messen in pafft die and' poffepint

Verbena.

Verbena ist zwayerlay und hat paffen am chraft It
Verbena mit wasser getrubt hilfft d' heuch It das
chraft gestofft und auf den hie geligt hilfft Item
d' saft als ein pflast' auf die wunden geligt hilfft It
das chraft mit wasser gepotet und mit wasser saft
da mit begossen macht die gest' so It wenn das haupt
weithut d' mach ein dar ab er viget in ein trach
da mit das haupt It bathome gar we verhou chraft
gestofft mit ein and' und getrubt vertreibt und
pnecht den stum das ist die warheit **So de wegetel**

Polygonon.

Polygonon haisset wegetel It wenn die zow
pwee der nen wegetel saft in wasser oder in
ein smalz dar ein and' bespreich such da mit co' hilfft
Teder saft in die ore warm gegossen vertreibt den wetage
It ist gut fur den flus It also pl' ma wegetel
erthene It ist nante gelach an den plettern die plum
weys rosen locht gefar It ist gut mit wasser getrubt
fur den ritzen It das chraft gestofft und auf die
wunden geligt saubert sy das sell **Von d' wegwurt**

Solsequium
indio gortepi

Solsequium haisset wegwurt et wenn haist sy in
gele das ist hutz und kalt in dem ersten grad
It ist gut zu dem magen It ist zu allem dem gut zu
zu wegetere gut ist

Orminum
sabinum

Ormium haisset scharlayd' ist heisser und perwichte
natur in dem ersten grad It scharlayd' in wasser geligt
macht soo die in da in sy und stotet das hertz It das
chraft mit wasser gepotet in das mit honig und mit
zuck' gemact ist gut dem heuch und vertreibt die huf
ten und saubert den perchten **So d' lunge d' in die fik get**

Sabina.

Sabina haisset sabinum d' ist heiss und hutz
natur an dem dritten grade It sabinum mit honig

getempt trünet die wunden ob man sie dar auf sprecht. Item
 pauina mit wem getrünet verheilt den wech in suchte und
 verheilt die tote r gepund ob man sie oft trüet ob man sie
 stofft und die hantleuch stat da mit aussen und man sie
 spreche. Also selbs genuzt ist es hant sunn alth den suchte
 die re balte chome sint. Item pauina gesote mit wem
 oder in wasser dem das haupt swindelt d' trwach sich da
 mitte d' punde das chrint an den schlaff. Et welcher er
 cney man in hant sol swanna da ge lag ma zwir abzul
 pauina ob man die nicht en hat das ist gut. **mateia**

Gypen haufft reis das ist hant und reuchner natur an
 dem andern grad. Et wer reis statigtlich ist oder
 trüet es vertribt den stam wer mit notz grunet dem ist
 gut genuzt wen es rarmet den weg. Et das chrint
 gepant und drauch in dem mund gelassn. Verheilt am suchte
 die haufft hemo wer sich da mit beroucht in wirt lechter
 Et wem d' swans und den arnic reuchet d' saft mit olei
 getempt und bestrichn vertribt das. Et d' saft oft genuzt
 vertribt die fwechtlichait die ist pos. Et das chrint ge
 puluert hilff die wasser suchte oft gehuln man da
 ist die fwechtlichait und vertribt die puse. Et das chrint
 gepuluert und mit honge getempt und bestrichn die
 faulen wunden od' die swern in dem munde. Et so ma trüet
 es sterbt den magen. **von peyren chrint**

Berayt haufft peyren chrint und alon chrint ist
 nicht besser pluemey wen die chrint. Et wer das
 chrint stofft und den peyren chrint stofft und den peyren
 stoff da mit bestrichn die peyren pleich gern. Et nach
 besser ist das chrint mit milch getempt da mit behal
 det man den paxum. Et wo die peyren oder die wessen
 od' tanc han gestofft das chrint dar auf gelegt ver
 tribt das. Item das chrint und der saft in dem munde
 gehalten vertribt den zand swere. Et plinius sagt
 d' saft mit honge getempt vñ an die augen gestrichn

Gypido haufft wund **vertribt den schme wunt**
 die plett gestofft und als am pflast auf die
 swere gelegt harlent und gen aus das selb vertribt
 aller lay pwellt. Et das chrint gestofft und auf die
 traun traunge wunden gelegt hilff. Et d' saft mit
 weyssen anis getempt vertribt das schellistze
 ferer. **von wem plett**

Cyprie
 Oryza.
 Rifum.

Thymus

Isatis.
 Glastum.

rev. l. q. idgr.
Quing. folium.

Pentafilioo haugen zu tanstch wem plett. Et das chnunt mit altem stimer gestossen hilft die wunden an den wunden. Et das selb fasto wol zwen löffel wol genuzt vertreibt ze hant war ne es in dem leib ist. Et das chnunt gepulvert und mit honig getempt sanbert den mund zuge und belte. Et der saft getrubt oder die stie damit beschreiben stillet die plutade nasen. Et der saft mit wem getrubt vertreibt dervativen sich. Et der saft getrubt hilft die prust. Et das chnunt mit altem puer getofft und dar om am wemig wemig gethan die selb ist gut wid den cack.

Von weiden

Salix.

Allimcula hauset weiden die sint trucken in dem ersten grad und kalt in dem andern. Et weide weicht des hauptz vngemach und das in die oren gethan hault. Et die rinde geprant und mit ezeich und an die warr sel gestrichen hault sy. Et also die weiden pluem pma die stich d' saft dervan aus rinnet da mit beschreib die krankn auge. Et ephel saft und widen melaine tubel ze ruten und ze stoff d' saft zu same genuzt streibt das

Sambucus.

Sambucus hauset ho plut von holund. Der d' ist hays in dem andern grad und trucken in dem ersten. Et der holer rauchet den magen und loset den panch. Et die plett gestofft also ein pflast auf die gepnuth must od totten gelegt hilft sye. Et olei von holer gemacht vertreibt den grund auf den haupt das selb in die oren gethan philft das selb getrubt stent die wurm in dem

Piper.

Pyper hauset pfeffer d' ist panch von dem pfeffer. Hays und trucken in dem dritten grad und ist drey erlay lanch weys und panch. Sauererlay ist und ist vns bechane. Eschient ich von dem swarzen der vns geman ist. Et d' pfeffer roch und gepote mit honig getempt macht den magen frist. Et o vertreibt die suulheit des menschen. Et lorder pfeffer und honig zu same getempt ist gut genuzt also ein electual in der das kalte hat der magen es in an get. Et inestlin must geprant in gepulvert und gemale dem mit pfeffer gemisthet zu same und das auf gelegt das cane ist es vget. **vo ingwer** Ingwer d' ist pfeff' gleich an altn duyn und an es. ney durch das schreib ich nicht da von **requie**

Piretrum.

Piretrum hauset betruan d' ist hays und trucken in dem fierden grad. Et wem die zend weithin.

von poppen plut der kowe beba vnd halde in indem munde
das ist auch gut für die puchte indem munde **Et** beba dem
chunde gehange an den halo **¶** hilfft für das fallendvbel
beba mit honig genuzt hilfft **Et** beba molois gepoten

Anisum hauffet aneis hilfft für das kalte
der ist hais vnd truch **Et** aneis ist gut **¶** leber *Anisum.*

vnd dem magen must aneis wezech vertreibt die nir
Et aneis mit ponen mel vnd hais honig hilfft dem
gemachte **Et** aneis mit prista hilf den an ir puchte

Galangha hauffet sequit **Von dem galgan** *Galangha.*
galgan wer von kalt natur vnd von feuchter
ist der hauff fleig maticus dem ist d' galgan gut *Zedoaria.*

Zitwer ist gut für die rigift genuzt **Zitwer**
vnd dem magen vnd für vnlust vnd vertreibt die
spulwurm sequit aliud bonu **Von den negellen** *Chariophilla.*

Arisoli hauffen negelle die sint **¶** leb dem magen in
der lungel gut vnd darvont vnd machent das
das gut gehirne stark **Spicanardus**

Spicanardi ist hais vnd truch **Et** nardus genuzt *Spiracardi.*
geit chraft dem mage vnd andere puchten **Et**
es hilfft auch die plase vnd raümet die pisse vnd hilfft
den feuchenden vnd hilfft dem pauch ober al **Et** nardus
mit warmen wasser genuzt vertreibt das fieber in
dem herzen **Et** nardus getempt mit warmen wasser
vnd die augen besprichy hilfft **Et** es ist amer haude
nardus **¶** hauffet spica celrica zu alle dem gut ist
nardus indica da zu ist gut **nardus celrica**

Thus haufft weynrauch **¶** ist hais vnd truch
indem andre grad **¶** thus mit weissen des aige *Thus.*
vnd an die augen gestrichy erleucht die augen **Et** wey
rauch pech vnd pfeffer mit milch getempt hilfft
spitch vnd **Et** thus mit wem gestossen in die
ore gethan hilfft **Et** er hilfft auch die die da plut
reusplen **Et** thus mit weis milch gestoffy hilfft zu
dem geswer **Et** weynrauch vnd aloe mit des aige wem
getempt hilfft die wunden **Et** thus sterbt das gehirne

¶ thus gestoffn mit genos smals getempt hilfft dem
sprente gelidern sequit aliud **Von den aloë** *Aloe.*

Aloe ist zwayo lay das am ist rot leich das ind swer
also ein pech vnd das ist nicht so gut **Et** aloe ge
muzzt ramget den mage vnd das haupt vnd

sewbert die heuch vnd hilft die lebern **A**loe gepuluet
sewbert die fristh vnd in darm gesat **A**loe mit wey
vnd mit honig getempet hilft das haubt das ist auch
gut zu den augen mehr **A**loe mit honige getempet
hilft zu der zungen **Von dem suo holtz**

Glycyrrhiza.
Liquiritia

Liquiritia hausst suo holtz das ist haysser nat in
ma ist in darumb das er darit **A**loeruch
mit honige getempet macht har **A**loeruch in die oren
gethan vertreibt den ays **A**loeruch gut macht gessn fur
die gift **A**loeruch mit honige getempet hilft den
keichenden vnd den hystenden **A**loeruch mit salz verhält
er die spulwurm a ist gut den die hert primor

Betha

Betha hausst weys chresse Betha **weys chressn**
gesulz mit sonis hilft der leber **A**loeruch mit
alain gestofft vertreibt das hellych fern **pfedon**

Melones.
Pepomes.

Melones hausst pphendem in sint gut mit poler vnd
mit zwifollin gessn da mit wte in nat getempet
Aloeruch die pphendem gessen ane bern sint gut dem magen
Aloeruch pphendem an die sine gepundt hilft die auge **A**loeruch
antluge gewasth mit den same vertreibt die fleck vnd
macht das antluz schon **Von dem kurbio**

Cucumis.
Cucurbita.

Beramer hausst kumel die sint gut zu dem magen
Aloeruch die plett mit wey gestofft halt hundes ge
pud vnd same hilft die plase vnd die rure mit wey

Ozimum.
Basilicon

Ozimum haust girgela von der chraft **A**loeruch
sthechen das chraut vnd sage co sey dem magen
vnuag vnd das co die auge trube vnd das co die tobende
sucht co kuche vnd das co d' lebern pso sey durch das
essen das die gais nicht. **O**zimum sage auch wad co nas an
die sume geligt die wurm vnd auch die f leuse da von
wachsen. **O**zimum sage auch welche tugo ma gingele ist stich
in d' tarat er sturbt **O**zimum das von mancher hande
rede von gingele ist so wiss das die gingele dem magen
gesut sint **O**zimum mit ruchen vertreibt des magen suchte
d' same gestofft vnd in die nas gethan co treibt das meye

Tarantula

Slusatrum

Slusatrum hausst gewisth der sume ist gut mit wey
genusst da d' tarat sticht vnd fur das gepud **A**loeruch
in mul pu gepote vnd getrubt hilft fur die pisse vnd fur
des pauchs gurry vnd was pere inden adern ist das
halet d' same als genusst **A**loeruch der fast getrubt gibt
den pecth gut hize **A**loeruch fast vertreibt die fleck die

die wey gewone und hinc pett **Vo hirsam**

O Coriopolitu hauffet hirsam. Et d' hirsam ist gut
 für die spinnerey da die spinnerey gesticht dar auf gelogt
 Et er ist gut für die giste so ma in bernt. Et wollich wey
 arbaitet mit d' gepurt die new deo pameus als am von
 und hinc co vud w' halb mit dem halben taul besreich
 si den nabel si gewinet das chmo sinste an abau
 man sol auch wissen das si wider esse noch den nabel be
 reich den zu rechter zeit schadet auch d' gepunde. Et
 wenn die adern gepwolt sint von dem lassy den spinnam
 gebuey vud da mit besreich co vget. Et isset er der
 deo pameus er fristhet sich zu male so

A In gut fall vud das paraliticus das ist die gicht wol
 ffes smer fuchs smer hiber gal peie smer auoru
 ge pferdes smer ge leich mit sambou pulber raute chroffn
 od' nemen bettonen beide attich gicht od' d' chel w' d'
 wilde kurbis w' d' hiber flusth bocha gepuluet semf
 pame vud pfeffer. In sol ma die smer smelze dar
 inne sid ma das chruut alles vud den ze stoffen vud
 drunge durch am tuch da zu thu man beta gepuluet
 vud pfeffer vud dem semf vud ze treib das wol da mit
 vud behalt das wenn man w' bedarf so besreich ma peth
 da mit wo die gicht ruret. In men guten trant da vud
 od' mence gepote ist in dem piere vud drey stut ge schau
 met vud das getrunken vertreibt die gicht.

Arthimera bibus tel	Salua vud	Saluen
Abrotann vud thom d' g' g'	Smula vud	alant
Chresse vud chreio	Yppu vud	ypp
Abpmithe vud wormut	Spactu vud	luttich
Artica vud rosp	Ingella vud	datte v
kleum vud chnoblauch	Cituna vud	mit p'ho lig
Plantago vud weggpraut	henta vud	ming
Puta vud raute	Smape vud	semf
Apium vud epe	Pastina vud	ayorchel
Portu vud lauch	Depulpu vud	velken med
hepa vud pey ming	Senfolu vud	pirbel
Polegiu vud poley	Coimden vud	coimud
Charati vud semchel	Yro vud	swertel
Actuca vud lettich	Samadria vud	Bama d'
Popa vud rosp	Kristologia vud	hola v'w'at
lilium vud lilge	Marrubiu vud	andorn od' g' g' v'get
fiola vud weisol	Alcea vud	ey bisth
Pa turcia vud Suricolle	Bethomca vud	Bethonia

Coriopolitu
 hirsam

S amomilla	Samillen	A msia	aneis
R aidulana	Saurampff	B alanga	galgan
A bsintia	lustet	C ulfolij	negeltem
S tracama	prunckheffe	S inoma	Erne mm
M astrucium	gante chresse	C ostu	tost
S triplex	banome	S picamand	nardus
B ucaria	weiss semf	S quos	weirauch
B uglossum	opfe oxenzug	S loe	alaun
O riganum	tost	A quercia	suswurz
M ulgago	happelwurz	S ophora	morettich
J aulis romana	romisch kol	B ethe	weisschess
C oluberna	nat wurz	R utibus	ruer
S emita	rotel pal	P erispeo	pfedeme
S chidoma	Schlarwurz	S ucumer	tumbus
S tleboz	weiss wurz	O zimus	gingel
S tleboz	die swarz	O lipere	ber geyst
A urelia	straus wurz	S erubolotu	linswam
A mmicula	pilsen		
S epa	zweifolle		
A ncti	tulle		
D homa	banome		
M alua	papich		
M aridgora	abraum		
S ucuma	Encza		
V obena	ysen		
S permaria	weghet		
L upinu	nich pon		
S alposita	weghet		
P arago	Scharlan		
S auma	Sambou		
S eper	Keyth		
S arath	wem chraut		
S aysido	weyt		
B ethufulos	weissplet		
S alvincla	wedh		
S ambucus	holer		
S iper	pfester		
P retu	wortia		

Das ist von dem feur poli me tuge das ist von dem feur
das da gewohet wer das wil vertreiben der neme lot
wurcz und weis milch und stamp das zu saime und leg es
dar auf und halt es mit salbe wer das feur das da
stumbt wil sterben mit semchel saft od mit hols tille **I**t
d' das zeyent feur wil vertreiben das da haist das wilde
feur d' nem macht sthate und weis milch und halt es
das da mit **I**t also solt vertreiben das lauffend **W**o
es am mensch du solt nemen haus lauch und wegpau
ob man es gehabn mag ist das nicht so solt du neme wass
wasser und weis milch und nat' wunz ana du solt
das zu saime stoffn und druckn durch ein tuch und solt
es taulem mizwen und iegleichs taul man fuo so pltdu
den neme milch von am swarzn ku also mit also am eul
ist und mach am preij von stoch in auf am tuch von fersuch
das feur da mit so er es aller hauff ist mag erleiden und
also es am weyle hat darauf gelage so sol ma es ablege
und vneren also lang das er wan das es aus sey so sol
er am kolbat den auf lege ist das es traget so ist es aus
und traget heru nicht so sol er das and' pflaster auf
lege von dem preij am weil und das kolbat aber auf
lege von also es aus ist so solt du prüffn das du dz gepau
aus gewinest also du pest macht und solt es trachn
mit weine und smiren mit houl salb ausen **I**t also solt
du erthene das lauffent feur was er frenet das wint
swarzn und wint sthuer groo und klame fleck werden
zum erste drin und setz zu de leste

Von den chelffen myn fluge und pried die dar auf
und hald er mit gute zu pflustn **A**lso solt du erchen
nen das emir pere was es am mensch hat da wden pomen
also am pone die solt durch stechn so wden grubn die
sol ma also hach myn alant und proo den mit wein
und leg die grublen vol und laos den dar in lige am weil
und trach es mit dem saft von dem alant von smir
mit houl salbe

Wen am mensch am grabe platt hat die hat am rote
vnrung die sol ma nach asie sey fier tage und
wint sy wo ir polkn offen so solt du dar auf lege metel
liche und laos sy am nacht dar auf lige und trach
sy mit wein und leg dar auf zway pflaster die da
auch harlent und halt es warme **I**t am weis lochte
platter sol man offen das andere tage und leg dar

Carri.
Caranoma.

auf zihen de pflast die faust mit von solichn platin ch
umyt in das rot ferer. **A**t das man des ferer gewar
wilt so solt du stoffen haslauch und wauch am bullem
tuch in dem schlage und leg es dar auf als lang du
es aus kumpt und ist vil flastig darinne das solt du
aus gewine und halt es raine und halt es mit gute
zu pflaster. **A**t wenn man mechtin pisse sein hend fruge
zend od ander sein gesch und das von ymmer aus faulet
da wachsen gr wirm myne und pichent holder dar
inne. **A**t das die wirm dar in sein so nym pulsen pinc
und pich den ze puluer und leg das dar auf des andre
tage. **D**ar nach solt du es ansthen mit wem und leg
dar auf pflast die da wirm und sind die hole eige
so leg dar auf chranz die sy weyt machy das sy fest
pas wurben nunge wenn sy es wol bedurfft. **S**o es nicht
mer wurben vil so solt du dar auf legen chranz das da
haulet zu dyen vuge macht solt du chaim full thum
es en habe vor acht tag gewurbit und zu nageleichen
pindy nachs mit wem. **A**lso ist es gesthaffn
das per da wirm myne put das wirft aus und frut
so den payne auf fert da sol ma auf lege alant und
gettlich so sterbent die wirm.

Hat am man an seinem pain oder andern am per
ir ubent das dar an gruben wden so solt du neme
weh nuz und wem ana in solt dar ein pich by weyffn
weyrauch und laos es wauchn. **S**o nym wurzel adalant
und gudia und send es zu same und per das pain dar
nach solt du mit den ropen und wem und weyrauch das
pain waschn und solt neme am leylen tuch und smir es
mit haul salt und pind es dar auf des andre tage nym
am bulleintuch und wauch es hays in wem und leg es
dar auf und laos es dar und pacy. **H**at am ma am gru
ne puch an seine pain d' and pro d' per faul ist so
nym gepate laym aus amte ofen und biff in der in
ober macht und wasth es aus mit wem und nym den
am puch ofen und puch dar in und pruff wo all maust
faule flastig ist und wirf dar ein grun span und laos
das dar in lige am nacht und am tag und twach es aus
mit wem und schreib das faule flusth aus in roif dar
in gal me und nym den metellenen und himel sth
luffel und sand wihaus chruwt und prob die zu same
und leg es dar in und wenn es dich dunckel et das faul

flacht dar emsey sol sol er dem lege grunspan und galme in
 smir co and mit salbe undiegleiche tuge zwir vmauche in
 wasch co mit wem eren du am pain phest das sol ist und
 und wech aus picha und und wech nicht das sol du
 pich mit alant und mit libis du sol neme ein wullem
 tuch und wauch co in den fast da d' alant und d' pibus me
 gepote ist und thu co daruber co halt eren amc unge
 menschen adu dorn das mit schawen ist den sol man pich
 ist das in das gelit erhalt a ist so sol ma in das pud woff
 chawet die da hien und also gepadet hat so sol ma das
 gelid steich das pest ma zu dem erste mit so und solt
 das wol stione das co und schlichte und las co nien
 ober geswign muge in sol in auf schmen son wech mit
 pomolei and weynuch me gepote sei

solte du die gicht ercheue so si beginnet zegen in
 am stat zu d' andu ein an die glic geleich vleben
 aus ist die balte gicht Geschweln aber die gelit das ist ge
 must mit dem hauffen und mit dem balte sol sol er lassen
 zu d' und adu und sol in auch dar gege mit kopfer wem
 cham geschilt ist nicht co sei von plute **V** die next die huf
 pen an gicht die ist gemischt mit d' hauffen and mit d'
 balte gicht und vhligt zu ze chome da die glic ze pme
 gent und welche mest da geschillet das flawst so der
 hauffen gicht und w' nicht swillet das chumpet van d'
 balte gicht **V** welche mest die balte gicht hat das solt
 du verwech mit pfedo cot das solte du hien man pfame
 mit wein und pnd co dar auf **D**ust solte du machen gute gicht
 salb **N**imm pibus schinley und mynce messel ana d'ye chawet
 solte du siedn mit anzlattem smale away tal und smale an
 tal d'ye salbe ist gut fur die balte gicht mit d'yer salb solt
 du g die gicht smiren pey dem feur **A**lso solte du salb machen
 fur die hauffen gicht **N**imm haufflauch wey vrent vey plett
 woffe plume ma die solte du stopen mit gut und swer
 nam smale mit d'yer salb smie da du die gicht hast in

Wer die wasser pucht hat d' sol Kaldembalt
 neme am staton hain die no erste chunde gee mar
 laut und nuz das in amc löffel in g'war od' mach an
 kichten von dem sellen haren von nigrer und mach in ein
 p'ranz maime schaff mit hauffen gu' p'ranz prot od' mit
 gest pro od' mit hauffen arbays so gepote mit od' mit
 nigrer und tük nicht ul newer wem od' warm pud
 und balte in wol in dem leibe mit erney und halt wro
 arstien und molken und von wasser er fur die wasser

sucht die hant ist vnd rot d' sol neme hant zuge gep
te mit wasser den fast sol ma tükü nuchtu vñ das m

Nso soltu machn weim gewaucht
pflaster die da hant nym hant vnd wach
ana weinauch vnd ay salb ana. Et also solt du machn
ziech pflast nym weinauch vnd honig als vil als des
hant. Et also solt du machn piechende pflast vnd pich
vnd von glasthau vnd auf am tuch gestrichen
auf gelegt. Et also solt du machn haul salb so praitte
vnt chawt von hmel sthustel von metelien von
roten kol. Dese chawt solt du siech mit maugherquitt
vnd mit rane stet groay taul putt am taul stet vnd
drig es aus. Et d' wudh mit trank hant vil da pñ
od ad' ze machn sey. Du solt neme lot nymen vñ
od neme ana vnd sint mit diesem trank. Der tük-machn
vil so mitte wudh d' sol neme garwe vnd sine
vordel vnd storch so malez vnd send das nymete od'
nymen. Et welich mensh nymedig pluret od' am eyen
indem leib hat dem solt du machn trank so dystamen
vnd von alant mit weim gemischt vnd tük des trank
vnd halt en vortig indem leib vnd las in bit so vortig
halt in sin zorn. Et wer am gewilht od' am fer rei dem
fime od' so dem ellepoge die so stoffh od' so fullh gesth
chet dem spewt uch all' hant salb vnd halt in mit ziche
d' pflast vnd mit popolien. Et wer am ferend hol
an seine leibe halt das petigt-leich zewilht d' sol neme
hong vnd dentott vnd ane ay vnd gep so malez in mach
am pflast von den diem drige in amer pfamen. Vñ leg
es auf das hiel vnd mach am tük von alant vnd
von priuelle vnd von radele vnd von hagedelle vñ
garwe tük mit weim gemischt vnd tük d' syen trank.
Et wer am gewilht hab die hant vil haust vil so
treibh d' sol neme wildh hant vnd trink den mit
waz' oder mag er mit grüne hant gehab. So nym
er hant bor n' vnd mach pflast von nact sthacte
vnd von weibe milch vnd lege es auf die gewilht.
Et so sich am mensh quet sich an seine gebd' der
nem haul lauch vnd swernen so malez vnd wuzen
prot vnd eze uch vnd mach es hant man pfamen vñ
leg es auf als haust ew' erleidh may. Et wer am
grub platt d' nem tott von ane ay vnd amst nymt

De his
supra
fol. 27. b.

saltz vnd leg dar auf am pflaster von swemey smaltz von
 wachse vnd von perch **U**t rot anie ma am vnd gestlagen
 oder gestufft das dz plut nicht isten mit d' sol neime mel
 vnd dar in wiffen vnd leg dar auf am pflast' von weis m
 so aijer klar vnd leg also maug pflust' auf hinc es verpe
Ut dem das haupt krank ist d' twach es oft mit arbau so de
 da chumel in gote sey **U**t wonsen auge weffern in die
 auge gleichgrab werch d' sol neime wasser von pchel
 wung vnd rose wasser vnd wegrait vnd thu anuo also mit
 also des andre in am hafen od' in am fad vnd das sol er in son
 auge thun **E**r sth lassen get vnd sol des selb' wazze neime
 vnd sol weise weyrauch dar ein thun vnd die glider da
 mit bestreich **U**t wonsen gemacht gepulue der
 nem weise papely vnd sied die in wasser mit swemey
 smaltz vnd leg das dar auf also hays reijer die gepulst
 von hize so leg den wazzen prot dar auf vnd wem es
 zeich mit am and' gewulh d' suzge milch in gisten.

Fur den stam vnd auch fur den haren stam **L**emel
 nimm ein lebende pa haren vnd punden ze puluer in
 amen newen hafen wol ser machet vnd gewis weyffer
 wem das auf vnd las es se an den dritte tag so solt du
 den wem ab reijh durch am tuch vnd gib am ze thun also
 michten so nimm grimel vnd murcedome vnd petori
 mel pame vnd die vnder da von der pimper stunden vnd
 die rind' von dem selben pamm vnd gib in ze muez **U**t
 werab' mer dar zu thun wuld' nem plut vnd so anie
 drey wazze pier vnd sied getz imel a putt vnd gib in
 es ze muez **U**t wem am frum in puchte nicht gehaln
 mag so stos wem rinte vnd gib in das den pult von rote
 bibos d' da mid' weid sey ge precht **U**t fur das mestrin
 gib in ze muez rot rosen platt' vnd zuehn rosicu in
 tubc plut oder aneu oder pult von pfening chawit
 od' pult von gerwe od' pult van macht sthate od' pult vo

Lapin Vofur

De his 72
supra p. 110
fol. 37. b.

Isthotte das ist in das ge machte so mach in am
 pflust von weissen papely vnd pnt in son gemacht
 an se me **U**t gib in getrant so d' meime gepote
 mit wem **U**t dem d' zage l we thut vnd in swirt d'
 pal in mit suzge yauo milch vnd mach pflaste von
 wachse vnd perch so bacn smer od' von swemey
 smaltz od' von scheffem vnsit vnd von weyrauch
Utem hat er das suzge so haul in mit nacht sthuten

ge mit fergetme od mit weibe milch vnd pulu von lere
leue gepum od puluer von hattu nessel vnd hant in
mit amos salbe Et wenn die leber oder das milz netzt
o pol netze rot leb chawt wung oder rot berbel vnd mit
den pft od leg warm muggen prot dar auf Et ist in
die leb chawt So nimm hant salz vnd wenn erwech vnd
mach am pft dar aus od nimm nacht schatte vnd weibe
milch vnd gerstem mel vnd leg es dar auf Et wer die
gicht hat den v pout ich rucht en ze tuben vnd zuden
adn lassen vnd ul padn

Nota für die postilen Item nimm amant vpp zwai tal pulua am tal ingwo vnd
zwai tal zitwer also ul pgnel wung also des alles sei
vnd das das alles wol gedenet si vnd gestofft in eine
morser Das puluer mug ma massen all morge michter
manne weng oder man flaisch pue od in ein gaste pue
ne am voruzig

War ab das ein mensch ein zacht gewun das es manne
lauf von das pol des pol puluers neme etwe ul vnd
piedn manne weng vnd pol neme ein wullen tuch vnd
pol das in den weng lege da das pulu nime seudet in
pol das dan das vnd das zacht lege also es aller wer
nist mag vnd pol den meistn warm nid lege hinc
das er erswigt so pol das zacht den sigen vnd pol den
menschen dan nichto mer werden

Anno dñi 1229 sabato proximo ante festum nati
gloriose virginis marie

Amis adest fere septor vlt prum habe
Inde tabernaculos neqt viuetes
Ipi sut diuicias male co quiretes
Ad eterna pnia no opponit mentes
Oed pndi spacia sic defraudat getes
Et cetia qum pan noli fle pider man des reull
ho hoho des pny ich gar fco cu iubilo ut ref ut
Di melius spisssem nom meu iposuissem
Dero male probo no meu ipone nolo

Deo gratias Amen

Das puoch teichet am maist der hieß bartolomeg daz nam
 er daz kriechen auß am puoch hauset practica daz ist all
 hie ein dewgisch geteichet mit den selbn Worten alz ez der
 maister bartolomeg in latin einseine puoch geschribn het
 Wer den prieff dig puochs wissen wil der sol in also ercheime *Induc-*
toes & exposita Bartolomei magri in practica *ypocrat Galien Consta-*
tin grecor medicor Der prieff bedewet sich alz Bartolomeg d' maister
 daz er vns in dem puoch gelert hat all die dingt die er vsucht hat vn
 die war sind einden kriechischen puochern die da geschribn habn die
 kriechischen arz *ypocras Galienus Constantinus* Wer inden arz puochn
 ymer gelern mag od' wil d' sol dez aller eisten wissen an welln dingen
 od' wie der mensch an der natur *Go* den elementn sey geschaffn *Swam*
 am iegleich mensch ist beschaffn auß den vier elementn *Go* d' erden
 vo dem luft von dem wasser von de feur *Die* hig vnd die werme hat
 der mensch von dem feur / vo dem wasser die feucht / vo dem luft die
 kelt / vo der erden die truckn *Die* rot varb chumpet am iegleichn me-
 schen von der hig / die weisse varb vo der kelt / vo der truckn wirt
 am iegleich dingt sual oder dunne / vo der feucht wirt am iegleich dingt
 dick *Wer* nu wissen wil welln siecht am mensch hab der sol daz mer-
 chen sey der harn die der harn hat der vo dem menschn kumpet *Wa* der
 harn rot vn dicke ist daz pedewet daz das pluet rechte krafft vn gute
 gewalt hat in dem leibe / *Wenn* der harn dunne vn rot ist daz pedewet
 daz d' mensch ist *Coleicus* d' hat dez plutes zeuel vn d' feucht zelugel
 vo de wass der mus durch vint sein wan in die gall schier enprunt
 so starrt daz ir die feucht nicht widersten mag *So* der harn ist weis
 vnd dicke so ist d' mensch *flegmaticus* der hat dez pluet vaymes zeuel
 geungen der ist lanckrecht vn sweiget gern *Ist* der harn dunne
 vnd weis so ist der mensch *melancholicus* der dez pluet so viel hat daz ez
 ist eswarget der wirt schier grab *So* lanck so daz haubt ist an an-
 genge dez menschn *So* sulle wir dez puochs beginne an dem haubt
Wer den harn recht vil schawen der sol gelwinne am weis glas daz vil
 lauff sey vnd obn etwas eng sey dann inden *Er* sol auch den harn nimm
 geuahn e der mensch wol dez nachtes geschaffen wa der harn gelwinnet
 nimmer rechte varb vng nach mittnacht *Darnach* sol ma das glasma
 schon bedeckn vn den sol ma schawen so die sonne auff gret od' vmb mit-
 ten morgen *Ist* daz der harn hat am dicten thrais allvmb omde glas-
 vass so ist daz haubt daher siech *Ist* daz haubt siech in dem hirn so ist
 der harn lauff vn plaich vn ist doch der siecht grosser omde zesein
 tail dez haubtes daz kumpet *Go* der *Colea tubea* *Ist* der harn dunne
 von ist der kraus weis so ist daz haubt einder tenckn seiten siech daz kumpet
Go der *melancholica* *Ist* der harn weis vnd dicke so ist daz haubt siech
 in dem nachte daz chumpet daz kumpet vo der *flegmatica* *Wer* nu
 wissen welln siecht der mensch in dem haubt hab der sol daz mercken
 sey dem thraiss der vmb den harn gret alz daz puoch vor gesait hat
Swam der harn ist obn greiffat so ist daz haubt allenthalln *Ist* der
 harn triib vn vaell alz dez vichts so ist daz haubt als siech daz dauon d'
 mensch in grose not chumpet oder in weid sein gepuffet *Hat* d' harn

Nota

am dicken kraiss vnd das es ist allenthalben am lügel schainig so ist
das haubt siech vñ ist die prust viel ungerostig ¶ Ist der harn rot
vñ dicke so hat der mensch das fieber das ist so gtan das das vñ chympt
am siechtn der haifet Synocha febr/ das fieber chympt vñ dem vn-
mästichn pluct/ danc solma desselbn fiebers pussen mit dem lasen
Ist der harn dünne vñ rot so hat d' mensch das fieber das da haiffet ter-
tiana das laidigt den menschn ymm andern dritton tag ¶ Ist der
harn dick vñ weiß so hat d' mensch das tägliche fieber dasselb fiebr
chympt vñ dem flegmata das kalter natur ist ¶ Wenn aber der harn
so viel ist vñ dünne so wil das fieber end haben ¶ Begimmet aber der
harn swarzn so wil sich das täglich fiebr wandeln in tiana ¶ So
der harn rot ist vñ laut so sem vil wirt das bedewt das das mensch
siech ist an der lungel von der grosen hig ¶ Ist der harn vil vñ ist
weiß vñ mit laut so ist de menschn die lungel erfroren ¶ Ist der
harn vil dünn vñ vil plaich so hat d' mensch etwas vñdeutes einm
Ist d' pot vñ dick vñ ist sem vil das bedewtet das die lungel ist zer-
proffen ¶ Ist d' harn rot vñ ist am tail gemischet mit der swerge das
bedewtet das die lungel zehais ist ¶ So d' mensche siech ist vñ so
der harn trüb ist oder weiß oder dicke odr das er trüb ist als des viehes
das bedewtet das d' mensch den siechtn einder tenctn seith wil gewinne
Ist der harn rot vñ dick vñ trüb so wil er den siechtn einder tenctn seith
gelwinne vñ einder zefem seith so ist dem menschn aller vñsest ¶ Ist
der harn ande grüt licht vñ laut vñg an die mittel vñ oberthalben
dick vñ trüb so ist er dem menschn einden prusten ¶ So d' mensch
das fieber hat tiana so ist sem harn rot vñ dick vñ wirt er dann weiß
vñ dünne d' gelwinnet den riten wirt der harn dann weiß vñ dünne
vñ dürst den menschn hart so laidigt in der siechtn ymm andern andern
tag ¶ Ist d' harn milchuar vñ ist sem lügl vñ dünne so hat d' mensch
den harnstein einder plat ¶ Ist der harn grüezig vñ die zway tail stuctlein
scheinet einden harn so leit der harnstein einden lenth ¶ Ist d' harn
weiß vñ dünn vñ das sem lügel ist so leit etwas einden magn das mit
vdeuet ist ¶ Ist der harn so dünne vñ plaich so ist die lungel siech vñ
vñdeuten dingen ¶ Ist der harn weinuar so hat der mensch einen
siechtn ob der prust da der mensch von tewicht wirt ¶ Ist der harn lange
stuctlein hat als das har so ist der mensch einden lenth zerproffen ¶ Ist
der harn zäch vñ das stuctlein darinne find so ist d' menschn siech vñ
alln sem leib ¶ Ist der harn geuar als saam cleibn darinne vñ so ist
die plat ser oder süst zerproffen ¶ Ist der menschn siech vñ ist der harn
als uar vñ ist doch zäch so ist der leip aller in im zerproffen ¶ Wer
das starcke fieber hat ist dan einden harn claine stuctlein vñ ist doch
swarznar so mag der mensch mit genesn ze gleicher weise ist der
harns lügl vñ ist desselbn swarzn vil gewissleich so starbt der
mensch ¶ Ist der harn uar als cleibn darinne vñ ist sem
lügel der menschn wirt schier vñgichtig ¶ Ist der harn vil vñ manch-
er flacht uar so ist der leip aller vñgegebñ vñ siechtn ¶ So d' harn
ist vil wunderleich gestalt so der mensche leit einden starcken fiebr
so mus der mensch schier starbn ¶ So d' harn grim ist einden
starcken fieber dem laidert das vñgicht ¶ Der harn danc das puch nu

parwoll auff die auge das tötet die wirmlein vñ streibet das weisse
vñ das uell vñ krostiget die auge **F**ür der auge uell am bewerte w
argney n̄ v̄nichel wurgen **E**n wassche die wol mit wasser vñ tu den
bern darauß darnach eruelle sie mit gute wein pis der wein halb oder
mer eingestode darnach druct ez durch ain tuch vñ leg darzu alavn uil
gute **E**nd weyroch paide wol gestofft **E**n seg ez aber zu de feur pis
ez wol zerger darnach behalt ez in ainē glas uasse **E**n tu ez an de abende
indie augen **T**wem das auge v̄leuet od' das in etwat darein slahet
das ez roch wirt der nem agmonie plet vñ mülle die **E**nd mische sie
mit ainē weissen ains ayes vñ leg das außserhalb auff das auge **I**st
ez geswollen vmb das auge ez w̄t gesufft vñ d' kourge **T**wiltu habu
ain guet wass zu den auge so nym schone p̄rll vñ puluer die schon
vñ n̄ darzu al̄ uil galmei **E**n prem die zu newn maln in ainem
eisuan leffel **E**n lesche sie al̄ dict mit gute wein **E**n pulu sie darn
auch gar schon **E**n nach den p̄ridn pulu schon zu amander durch ain
seydm tuchell **E**n n̄ darn halb al̄ uil kupferschlag vñ v̄ch das
auch also **E**n n̄ darn das weisse vñ ainē hirtu geprate aye das haie
sey vñ tu die pulu alle mit amand' indaz selbe weise das ayes vñ
seg ez in ain pectel vñ v̄deck das **E**nd laß ez stan in tag **E**nd dar
nach n̄m ez vñ leg ez in ain tuchell **E**n tinct ez in gute wein **E**n twing
ez awß in ain uass **E**nd seg ez darn an ain forme zwen tag darnach so
so treuß ez mit ain wedn indie auge du gewinest gute auge **T**Am
gut pulu zu den auge vñ maist vñ vñ d' augsp̄g ainē gute arzt n̄
n̄m loth tuian **E**n preme die in ainē eisuan leffel ze vñ maln bis das
ez weis vñ **E**n lesch ez ie al̄ dict mit gute wein **E**n n̄ darn galmei
auch in lot vñ prem die ze zwelf maln bis das ez weis werd **E**nd
lesch ez ie al̄ dict mit gute wein vñ darnach stos ez in ainē wasser
En reib ez wol bis das ez gar thlaine vñ **E**n n̄ dar vñ ain wenig
weisser sugber **E**n n̄ darzu p̄sem was zway waig born gewoge müge
En tempir das also schon durch amander so hastu ain gut pulu **T**
En den p̄flastn an die stelle **N**im dractn plut ain halbs lot **E**n gute
weyroch olybam zway lot **E**n pleybeis ain lot **E**n tempir das mit kofn
wass vñ leg tucher dar awß auff die steff **T** **A**qua plataginis
pone sup oculos **Ad oculos bona remedia** **E**n guet colliriu
der augen das bisschops vñ Tr̄yer das der edel graeff hans se vñ Oeyn
s̄m swest̄ son **E**ns geleuget hat **N**im ain lot Carioff / ain lot weisser
ingber / ain lot fr̄ischer lorber / vñ ain lot weis agstain das man n̄
net̄ vitolu albu **E**n stos das allez schon amand' in ainē morser **E**n
tu ez darn in ain newē hafn **E**n gew̄s daran ains fr̄ischu queck
primme auff ain gute mass das auch das selbe wass geseget sey zu ainē
weichprimen **E**n das niemāt darein griffn noch gerurt hab **E**nd
lass das allez durch amand' siedn **E**n baym ez schon **E**n n̄ ez darn herda
En laß ez schon gewalt **E**ng dez morgens **E**n gew̄s das das lauter
obn schon ab durch ain tuch in ain glasi **E**n laß ez darn aber gewalle
En gew̄s darn ab schon in ain and' glasi so gewinest du darn ain guet
wasser **E**n wenn du ez indie auge wellest tun das tu mit ain schonē
bedern vñ ain tabbn **E**n lig ain guete weil an de ruckn **E**n ste
darn auff **E**n ge ain thlaine weil vmb das der luft indie auge ge

Und leg dich darnach am thlame weile schlaffen. In das tu alle Ewochn
 ans oder zwir Ewa das wass gar sturck an im selb ist. In wt dir da
 mit schon aross so wirt dir pass. **Coliriu bonu ad oculos clarificandu**
 Et stercois oviu aduas ligneu usq; ad medie^{te} desup finde vrima puoz
 imaculatoz & yple usq; ad sumu dem vngz pelu tu melle & opias uas
 ligneu tu pelu & mitte stae procte & pdie postea pelu laua tu optio
 vno puo & abluo mustredne qua attraxit sibi astercoe & vrima zilla
 cola panni albu & i vnu uitz & hoc opias pdie & nocte stae pmitte &
 quod e purz finde & aliud uitz & tuc impoe zimbiber albu puluisatu
 & calosolos & mustatu & repone ad consuatoz medicine. **Ita Et celidonia**
 & coquat tu vno donec tria ps vmanz & illa ps colet pulchz panni
 & fundat in uitz pulchz postea riciat cynamomu puluisatu recte
 & odofez & rponat in uitz uel anab albu puluisatu & calosolos inte
 gros rponant ad consuatoz medicine. **Ad lippitudine oculoz qui habet**
 angulos oculoz obustos ex huore atriae radices Romali Rosas & de aqua
 fortanea pau ponde coq usq; ad consuptoz aque & i vngz & sanabis. **Ad**
 elouandu palpebras Et resma & madefac ligna uel aqua & eleuet pal
 pebre tu resma ne crescat in oculos. **Aliud remediū ad oculos Nym**

¶ In acht tag inde mayen lebntige regelwurm ye mer ie pesser. In
 tu die in am heflain das mwendig ulasurt sey vn auch die dect ulasurt
 sey vn tu sie darein. In ny her am taig vnd seg das heflain in am taig
 das ez gang vmacht sey alz am prot vn schewss das manne pachosen zu
 andm prot. In la das pachu alz lang alz ain prot das wol gepachū sey
 In ny das her aross vn lass ez halbu weg erchalb vn prich ez auff
 so vndestu wass darhine dasselb wass druck durch ain tuchel vn tu
 das in ain glas vn was inde nichlein beleib das wirt hū. In dasselb
 wasser tu m das gesicht ze welher zeit du wilt das vtreibet auch alln
 geprestn inden auge platin mail rot augpra zio. **Ita für die ge**
 swulst der auge Nim tubu pluctt awss der rechten achsel vn frawe
 gespinn ans degens das misch durchamand vn leg das pflaster über
 die geswulst über die auge so wirt ez gesuq. **Regime p sanitate oclor**

¶ p mgem iohu de Tridento medicu solemnem. **¶** Am pmo sic
 nec habitaculis eius tempatis & vetet aerom supflue calida & frigida &
 vetosu & fumosu aut puluerulentu nimis luadu n omo tenebrosu
 si tendente ad obscuritatem i quo sunt colores virides & no iaceat in loco ren
 matico trens si i cana i solais i nocte vndiq; clausa i die hute fenestras
 ad orientem usas & fiat fumigatoes tu thue mac & sed maxie tpe frigido
 & nebulozo. In abis utat pane ttreo lū cocto & bñ fermentato hute ali
 quid furfū & semis femiculi & carmbz custrat edimis vitulinis & pullinis
 & aliaz auiu siluestriu ut pdiu vasianoz coturnicu & puoz auiu dege
 ra i mōabz & pratis no impa aquas in oibz suis brodyz ponat herba
 femiculi aut petilimi & boraginis. **Ita pti ut suis recētibz & mollibz et**
 brodio atoz pyzolorū cu femiculo & ordeo aut furo seu auena pilata &
 post qmestioez pur affat aut wie passio & ay qmestioez ficus ficus
 tu amigdalis aut pucis & tōneat a cepis poris alleis aulibz & a carmbz
 salit tu suis abis utat pulue huiqmoi & Cynamomu 3 ij Cardamoi
 Carioff nict muscate Cubebaz an 3 j Croa 3 j in brodyz & sapoibus
 Ita caueat a fabis & abomibz alijs legumibz ex cepis brodio pisoz & a

caseo & maxie uca & salis vino uca uca das allos & debli a lymphato
 In mac ai singl' tepg' emittē sup fluitates pscassu & vniua postea opate
 spaco & i acie tempat' & pectinet' in edū post' frūge' & attrahat' pures
 aqua decoctiois camomille maiorane & basiliconis ul' saluie & folioy lauri
 iusti frūge' ai thūe & mirra pqt' padeat' & sit p' tena lenior pūdis & no
 libat' pqt' tena n' rpleat' caueat' a phactu i nullo mō ploct' lacrimis
 ymo sp' sit letz & i solaco & rāo utat' coitu An' usq' Alca vna veng puluis
 fūm' & ignis h'ec nocet' oculis si uigilae mag' Vitet' g' uigilias sup fluas
 & spūm' sup rpleat' cito Et ieiunq' comedat' par' i depulue arrosticon & est
 electuarium bonū sero pfecto **T** Mediac' us quib' uti deb' sūt huiusmodi Na
 ymo bis i amos sal' tpe dicit' & autupm' d' uti vli p'gatoe s' ai assupcione
 p'rupi p'piti & incimelis squilitia ai aqua decoctiois scitacos eufrasiē &
 masarane quib' assupit' p' vi dies r'apiat' 3. i. pillular' luct' & media 3. pillar'
 coctur' fca' us vli p'gatoe uti' c'ynara & balneo uti' nūc fecit' **T** E' caa
 quoh' mese p' r'ape de pillulis luct' bis si e' stypticus ul' salis semel p'ter qua
 m' tpe magni calot' aut' frigor' m' tpe **T** E' tpe quo lacrim' multā fluit'
 no p'at' in oclis puluis n' colliria h' p'et' fiat' coctioe sero cauet' p' q' auct' ai
 igne ul' ai catandib' toneant' ayta r'ficando ai oleo & sale & sup frante p'at'
 omplaste ex rosis fiat' bolo armico sagne draconis balau' s'ia & thūe & i cor
 p'ent' ai albūe ovi uel mutilage tragati & lauet' oadi ai lacrim' fluit' ai
 aqua pluuiali decoctiois m'ca cyssi uel gallar' actu calida **E**ū aut' lacrim'
 no m'ltā fluit' sup albuginē ponat' medicame quod sic fit **T** masarane &
 dr' aqua nasor' uiridia p'ume m'as stercois magni lacri salis rubei grossi
 zubari albi pumet' ana 3. iij^o acū celidonie sene an' 3. x coquat' ista tā
 aror' celidonia & sene iij lib' i aque dou' & d'eat' ad quartā pte coctioe et
 ai hac colatūa i bibant' puluis p'dat' r'ez & p'et' i bibid' existant' i om
 bra & ai existant' sūt ibi terat' sup marmore & ai panno lino cribret'
 & itū i bibat' vmo albo decoctiois maiorane & eufrasiē r'itū siccet' i v
 bra postea tratur' & mac' & s'ō i ponat' oculis puluis **T** Aliud meliq' i
 forma aq' sic fit i mirre opoponaci lydelij aloes caryobalsami armonia
 serapim' Croci mastice gummi arabia boli armem' thur' dragati an' 3. i.
 terbentine m'ade & clae 3. viij. uicoli de quo fit eucaster 3. x sua Celidonie
 Senicli p'ute an' lib' media amiscant' & i coquent' sūt i alembico leuco
 igne disallet' i modū aque r'ute & dehar aqua oculis i ponat' mac' & sed **T**
E l' inuatiē aiū ayij an' g'ia xy balsami Croci an' g'ia vij musa vmbre
 an' g'ia ijo Tuac dragati serapim' galbani an' g'ia ij sercis lacerte
 viridis cortice mirabolanoz at'noz & iij doz an' 3. i. & sellis w'lois aif
 corai 3. ij mirre aloē 3. ij camphoe s'arocolle an' 3. i. iupm'is puluisa
 corticey mirabalanoz at'noz & p'et' acaye liciois sagne lepormi lact'
 herbe liasse de qua fit liā sua centz galli & uice fenich' memite kapham
 an' 3. & ai pte p'doz licoz n'isai puluēy mirabalanoz & sic dimitte p'
 iij dies & liquefac' serapim' galbanū & apū & pte sua colat' amirabolanoz
 misce ai gummi liquefac' deinde extig'ue tuā ai suas p'das duodecies et
 puluisa ai cythoreo mirra & alboc' suce colla sterq' lacte & dragantū & distipa
 ai aqua mirabalanoz & gummi arabia misc' & fac' an'z foicu ad lapide coct'
 ai eode' succo & sūt ai p'das misce iux' sale i cypho argatco coq' p' panno
 lino rāo ai s'ian' sūt iay misc' totū & distipa ai succo maiorane & basi
 liconis & eode' mō dimitte s'icai p'et' puluisa musai & camphoa & alijs r'bz

Suo

z Balsamo distilla 4 misce 4 dimitte sicca i umbra postea singulis diebz mac
z sed distilla cu succo feniculi z octid in pœ z si lacme no fluēt possi distillari
cu succo Rayhami ul cu balsamo si hvi pœ z loco balsami si hvi no pœ ponat
taryobalsamum ¶ **P**artocolle spume mairi zuba albi dū an: 3: 1: z fiat
puluis poculis adde serus lacte uiridis a fel accipiat si inuestur ¶ **I**n
februāno nro hōnig vñ metz daz raimget die plater vñ allu den ley vñ
solt mit puer essu wa die schade dem haubt vñ sol lastu an der dāw adu
damach trinck Wein mit wass gemischt trinck auch agnomia vñ eyfichsam
¶ **I**n marzo so sol mā essen süzzes dinct vñ wocm trinck vñ dich padu vñ
magst am iegleich trinck wol uenue vñ trauē vñ lübsüct polay vñ agri-
moia gfoin mit pier suet gesue ¶ **M**ayli so sol mā pluct lastu vñ ge-
trauct uenue vñ grim flaisch essu vñ sol kourgu meide My parouge vñ
pibueltn vñ mach am trauct daz trinck nüchtn vñ mā sol mit toppfen
lastu vñ horn segr wider den schopff ¶ **I**n mayo so mach am trauct
mit eyfichsam vñ mit feuchelsam gemischet daz trinck nüchtn vñ is herbelsa
am hautuolle vñ solt warm diet essu vñ trinck vñ last an der hant od
für daz haubt daz ez sich raimget inder nacht soltu wol sein gedeckt daz ist
dem hergu guet haubt vñ fiesh sein gesue zessu ¶ **I**n Junio so trinck tag-
leich vñ nie nüchtn trinck wass du solt essu latic vñ saluay vñ seferpawm
daz ist guet ¶ **I**n Julio soltu mit lastu noch getrauct neme so eyfich-
pleet trauē pleet tillu pleet vñ solt mit zeul schlaffen daz ist guet ¶ **I**n Au-
gusto soltu mit pier trinck noch papeln essu noch metz trinck trinck
newe wein vñ milch vñ auch wenig alt pier vñ altu metz du solt nicht
lastu noch trauct neme vñ eid t-let so agnomia vñ gross polay vñ chlams
¶ **I**n Septembri so milch vñ proq inder zeit sein alle müs guet vñ auch trauct
vñ auch kourgu so d milch wirt daz pluct gemeret vñ auch wet d mensch
dāw wol geuar ¶ **I**n Octobri so so fruchtlauch gesot vñ trinck nüchtn ge-
malt pfeffer mit cymey vñ mit negelin gepuluet trinck ez mit alte wocm
geluemet kweyner sind guet ¶ **I**n Nouembri soltu dich pas huten dā vor
wa dez menschn pluct ist dāme stetig daz im sein vart mit wet vchert du
ist haubt fiesh gesote oder prate sind gesue trinck Eubebū vñ latrigigon
¶ **I**n Decembri bewar dich inder selbn weise du solt spect niessu mit grana-
mastice vñ last an der haubt ader ¶ **I**n Januāo tu zegleicher weise daz
selb ¶ **H**ie hebt sich an wo dem krawt yspe is guet zu d gepurd d fraue
wa sie in dem leib tot ist so sol sie yssen trinck mit warmē wass so über-
windet sie ez zehant vñ ist auch guet vñem der mage swirt od daz milg der
trinck yssen mit warmē wein vñ wet zehant pas ¶ **P**ibuell ist guet
für die huestu vñ für allu sinergu dez hergu serw sie mit essich vñ sies sie
dir wet pas ¶ **M**uscatt ist hais vñ trāg ez machet guet den posu atom
vñ stercket den mage vñ streibet die posu winde vñ der lebern Ez ist guet
wider die inctrugt vñ raudichait vñ wider der leber seru ¶ **M**uscaylu-
me sein hais vñ stercket die lebū vñ daz milg vñ den mage vñ vreibet
die geswulst ¶ **M**ägeln sind hais vñ trāg vñ stercket den mage vñ
die lebern vñ alle die dinct die indē menschn sind ez kweffchet die speis
vñ machet sie raine ¶ **E**ubebū sind guet sie machū gute lust dem
mūd vñ de mage sie stercken den ley sie helffū allū den dinge dez men-
schū sie zeprechtū auch den stam ¶ **C**ardamomon stercket de ma-
gen vñ doret die speise wer sie muschet mit rosn oll vñ sie tricket

Das räumget die blat vñ die prust vñ die lungell hället sie ¶ **Galgan** ist
 hais vñd trág ez räumgt de mage vñ de posn flogua ez derwet die speis ez
 vñtreibet die posn vñde vñ der Colea ¶ **Lagvoie** ist getempert vñ sic ist
 wed' hais noch kalt sic ist für die huste sic mechtiget die prust vñ machet
 sic raine vñ auch den hals ¶ **Aneye** ist hais vñ trág er vñtreibet de
 grossensiechtage der menschn vñ die posn vñde er ist guet d' leber
 vñ de milg vñ wecket der menschn gelust er vñtreibet die posn feuchte
 der frawe die da flouisset vñ dem leib zu d' mut ¶ **Chumeich** ist hais
 vñ trág vñ vñtreibet die posn vñde der mage er pringet die neze grende
 er ist guet der kaltn lebern mit grüssm milch gemischet vñ mit alle ¶
Saffirn ist hais vñ trág er vñtreibet der magen wallung er ist guet zu de
 haubt siweyn er machet senften schlaff ¶ **Petly** ist hais vñ trág vñ wie
 gross die platin sem auff der heute so stos das petly vñ leg ez dar auff sic
 zengget zehant ez vñtreibet die posn ez ist guet zessn für die wassersucht
 ez ist guet zessn zu d' lebn zu den niern vñ d' plat ¶ **Sam** ist guet für de
 haubstain ¶ **Ingber** ist hais vñd trág vñ ist guet zu de mage sic ist guet
 nichtn zudem schlaffe sic ist auch guet den lewte die spinnne habe inde auge ¶
Eitwar ist guet den lewte die da vñdewete speisse habn inde leibe vñ indem
 mage ¶ **Betonia** ist hais vñ trág mit wem vñ mit honig ist sic guet ze
 trincken für die wassersucht am pflast daws gemacht ist guet zu de auge ¶
Wegwart ist kalt vñ trág sic tructet die fauln vñnde sic ist guet für den
 pluctigant sic ist sümlichn lewte guet die da habn emoroyda das sint die
 da zeprodn sem etlichn lewte an dem hainlichn weg ¶ **Wurgu** an wass
 geset vñ den müd damit gewasschn ist guet für den zandswern ¶ **Safel** ist
 guet vñd die platin der müdes die vñtreibet sic zehant ¶ **Hochwurg** ist zwaver
 hande amc lande die and' sibel die lauge ist guet für den roten colea vñ vñ
 mget die geschwulst sic machet auch raine die zend vñd die adn sic ist guet mit
 wasser getructen für das uallend ubel vñ für den roten weiden ¶ **Die rosa**
 ist hais vñ trág sic ist gerachn den lewten die da hige habn vñ de lebn
 vñ vñ de mage vñ für vñprant pluct vñ für die hige mit weine geset
 vñ twach das haubt damit so vñtreibet ez aller hande siechtage der vñ der hige
 chimpet ¶ **Wer** den müd damit wasschet der räumget das zandflaisch vñ
 den wurme ¶ **Pauco** ist haiss vñ trág sic vñtreibet die starcken husten
 vñ auch den pulwurm vñ auch and' wurm awss dem leibe mit wass vñ
 mit honig gemischet auch am salbe daws gemacht hilfft die stein der
 auge sic ist zessn wider den wurmstechn ¶ **Salicy** ist guet sic ist
 hais vñ trág vñ ist guet zu der lebn vñ zu der lungn vñ zu der prust d'
 ir plat isset der ir wurgu seudet mit pecten vñ das twinget durch am tuch
 das ist am guet salbe für das vñmang' hande siechtage ¶ **Vejol** ist kalt vñ
 trág vñ auch seuchet er vñtreibet den posn colea vñ de mage vñ hilffet
 der posn prust ¶ **Vejol** mit zuchtar gemischet das geit hige ¶ **Vejalzuchtar**
 das ist guet zessen wider prust zu der lebn vñ zu der lungn ¶ **Anerthe**
 am lactwarge nil vñmasset guet ¶ **Alin galgan** Ingber Comamonu zitwar
 biumich Peubarbara alles gleich vñ am wenig pfeffers vñ senff vñ tu
 darzu honig das ez sinze werd dissow lactwarge ist der morgens zessen
 guet vñ der abende zu d' prust zu de heren vñ zu d' stimmen ¶ **Alin** kraut
 haisset krauschrach vñ etliche lewte haissend ez sehant vñ hat chlayne huf-
 lem nil nahen als die wicken vñ stet gn an santige stogu dasselb kraut ist

guet de am ^{gut} wutender gezeisset od was nützt so sol mā neme das kraut
 vñ solt ez wol scossn in amē morser vñ sol das saff awo runde durch ein
 tuch vñ gib ez dem zernichten der da geseret ist vñ amē witzende hunde
 in wurdet zehant nicht **T** Am kraut haisset ochsenaug vñ ist vil nahn
 geschaffn als der wegreich das sol mā siede mit wem vñ trincken für den
 schleime der inde mage ist vñ auch für das faule pluet **Wer** lungel siech sey
 der mēß ez auch also **Wer** nicht wol gedunck der mēß ez mit warme wem
Wer ez trawrige lewon in ir essn tut die wden frolich **T** Am kraut haisset
 ampher das ist guet zeessen für den birwia vñ für den vrdria **Wer** ez stoffet
 vñ auff die augē legt so vtreibt ez die gefwulst vñ das gesichte vñ de augē
 vñ die vprante gefwē **Wer** ez stofft vñ mischt mit rosen öl das ist guet
 zuden haubt so mā ez daran streichet **Wem** icht wirret an der fūß
 dem ist das safft vil guet **Wer** die rür habe der mēße sie mit wem
 vñ effe sie diet ez üget in **Welich** frauwe ir plumē zeul hab die mēße
 sie mit wem vñ wie sie mag so wirt sie gesut **Wer** ez über die wer
 mit legt ez vtreibt auch die wūrmē awñ dem leibe vñ ist auch guet
 für vgift der icht wol hare de sol mā das saft indie orn tun so wirt im
 pas **W** den chlam ampher nimmet vñ stofft vñ das saff awo runde vñ
 ez indie augē tut das ist den augē guet die der morgē zusamen pachtet
 die macht ez gesut **T** Am chrawē haisset ywische das hat prate plet
 vñ weisse plumē dasselb chrawē ist guet gestossn auff faule wunde ze
 legen das macht sie rane **Wem** der leip unde wa tu der sied sie sond
 stos sie mit hinne smalz vñ mēß das im wet pas **W** drüße hab d leg
 sie gestossn darüber **W** am salb dard macht mit smalze das hilft für
 die pōsen flecte **Wem** einde leib we sey d sol sie siedn vast vñ sol das
 wasser trincken **W** ez trincke mit wem de ist ez guet für die rür der
 saft ist auch guet zetrincken mit wome für den stam **W** den safft mit
 saworn wome mischet vñ ez an pōsse flecte streichet die zergent **W**
 den safft mit hōnge mischet vñ ez auff wunden legt die hūthet zehant
 vñ ist guet für aller hande gefwulst der also darauff legt **Wer** die pletter
 seudot in die das ist vil guet **W** gepissen ist vñ wūrmē das er ez also dar
 vil nahn **gestalt** als pēlin **Wem** der wūrm isset der neme dasselbe
 chrawē p vñ stos ez mit hōnge vñ pnt ez darüber er stibet zehant
Wem inder seiti we sey der trinat den saft mit wem **Wem** die wūrmē
 in dem leibe sint der stos das chrawē mit scartēn essig vñ wūd ez awñ
 vñ wūrmē ez nicht sie sterben alle vñ gend us die **Welich** frauwe sie mit
 wome trinckt der chūmpet ir plumē **Wer** sie mischet mit rugenigtem
 wachse vñ mit altom smer das ist guet für aller hande gefwulst **Wer**
 nicht wol geharne mug der trinckt den safft mit wome vñ lege das
 chrawē gestossn auff den leip ez löset sich zehant **Wem** das haubt we
 tut der leg ez gestossn darauff **T** Am chrawē haisset kolwarg vñ stet
 vñ wūrmē dan in dem wasser mit praiten plet **Wer** sie stoffet mit essig
 oder mit wem der trinckt ez für die wūrmē **Wer** gefwolln sey nem
 kolwarg vñ hōng vñ scos das zusamē vñ leg ez über die gefwulst **T**
Welich mā an seine geschirre gefwolln sey der leg ez also dar über **W**
 die rür hab der mēße de same mit wass für das wilde feur **W**im kolwarg
 mit rosen öl vñ silber schein vñ sturtēn essig das ist am vil gut salb
 für das wilde feur **W** pōsse platern odr pōsse flectē hat der mēße
 de saft mit yone mell vñ tu das darauff **Wer** den kiti gewinnē welle
 der mēße drey horn vñ der kolwarg e er in schütte ez wart im quēß für
 war **T** Am chrawē haisset nessel vñ ist us recht natur haiff **Wer** inde
 leibe siech sey der mēße den safft mit wome der sam ist auch gut ze

niessen für die alten huesten. ¶ Wem d' leip gefwollt sey od' die lungel
 erhaltet der trinckte den same mit wein. Wer der pleet stösset mit
 salge vñ legt sie auff swerende wunde de raimget es die gar schon
 vñ auch vñ dem selbñ zeget d' swer. ¶ Der safft ist guet de der warm
 isset. Duff welchem pain mit flaisch wachset der stosse nesseln vñ
 legt sie darauff. ez zeuchet auch pösses gesuchet awf. ¶ Wer den
 safft mit honig vñ mit pfeffer trincket das hilffet die prust vñ die sicche
 lungel. ¶ Wer nesseln gestossen isset das waichet den leip. Wer de saft
 lange mde müde hat das ist guet für das plat. Wer am menschen
 swign wil machn der siede die nesseln mde vñ bestreich in da mit er
 wirt zehant swign. ¶ Wem das haubt gefwollt sey der stosse den same
 mit nachtschatz wasser vñ streich ins an das haubt. W den same zu
 recht zeit wil gewonne der nom in ab so ma den roeten schneit
 vñ nessel wurau puluert vñ das pulu indie nasen tut das ist wil guet
 für den haubt flus. ¶ Ein kraut haisset mangolt das ist wil guet zu
 wunde in alth vñ zu newe der in stösset vñ dar über legt vñ ist auch
 guet für den krum der die stat wasscheset mit warme wass od' mit
 wein vñ alleitag zu zwain mal daraufl legt gestossn. ¶ Wer hab
 die podogram der nome piessn vñ am wenig salz vñ kawe vñ kol
 wurz vñ mathe dauo am yflast vñ leg es daraufl. Wom die augen
 we tünd der streich den safft daran. Wer in dietre isset so hilffet es de
 mage die speise deue. ¶ So ma in sere seiw dett so yndet er de leip
 vñ in isset mit essich das ist de milz guet. Wem der leip we tu sond
 reidig sey der siede magolt mit altem swerbe darnach tu rosen öell
 darzu vñ leg es über den mage. ¶ So swalg vñ mit starcken essig
 zesammie tut vñ lange seiw dett das wirt am guet salb für die miselkuch
 vñ seiw dett auch magolt damit die selbe salbe habet auch das ausgend haer
 vñ was am manne gewirret an seine gemacht der ins daran strei
 chet so wirt im pas. W in seiw dett mit swerbe das ist guet wem die seite
 oder die pain we tünd der es daraufl pmet. ¶ Wer krum in im hab
 der stas magolt same mit essich vñ mess das ist für dasselb ist auch guet
 magolt puluer. W magolt isset der wirt chawm trincken. ¶ Ein kraut
 haisset zwain vñ das isset der machet am gute mage vñ schon warb
 vñ machet den leip weich zessn. ¶ Wisse zesamie zwain kawe vñ
 salz das ist guet für den natern piss. ¶ Wem die augen wie tünd der
 stas in mit frawe milch vñ wirt es schon awf vñ druct es durch
 am tuch vñ tu es indie augen. W sein gespreche gehes vliche d' niese
 den safft. Wom der müd mit rool swerbe der niese den safft dicke. W
 das vil indie augen hab der nisch den safft mit wem vñ tu es in die
 augen so wirt im pass. ¶ Ein kraut haisset nachtschatz der safft ist
 guet gtan in wietunden orn. W nachtschatz vñ am kochen prosem
 protz vñ salz zesammie mischet vñ das auff posse flecte leget die
 weichent dauo. Wer reidig sey der bestreich sich mit dem safft. W
 das chrawt gestossen leget da das hellisch ferw das ist guet. ¶ Ein
 chrawt haisset polay wer das pulu newhiet mit honige de rarmet
 es die prust vñ vtreibt den schleyne awf de augen. Wom in dem
 leibe we sey der ess das puluer. Wer d' stochtes pluct in im habe
 der moffe sie mit essich oder mit weine vñ ist auch guet für den
 natern piss der es gestossn daraufl legt. ¶ Welch mensche mder
 vellet vñ sein gespreche rahes vlewset dem sol ma seissn das krawt
 mit essich vñ für die nase habu es wirt wider frostig. ¶ Wer es

grüne stoffet vnd auff gefwulst leget die iuger ane zweuel Also ist
ez auch guet geleyet auff die podogram **V**em die lungel oder leber
we tut der stos ez mit salze vnd leg dar auff **V**em die haut we
tut der sied sie in wass pils ez alles in gesiede darnach stos ez in wind
ez aröß durch am tuch vñ streich ez an die haut so wirt dir pass **V**el
her frauwe die permmet vñ wulln sey der streiche den safft dar ez ist auch
guet für die huesty der ez mit warme weine trincket **V**ñ wer nicht
geherne müg der sol ez tuchen **V**er das kraut stoffet mit starckem
essig vñ ez aröß windet das ist für aller hande gefwulst guet **V**ñ
trübe auge hab der trincke den safft mit wein **V**er das mit honige
misschet das ist siechm auge guet der ez dar in tut **V**ñ am chraut
haisset laticy das ist guet zessen für yosse hige wer sie stoffet vñ auff
de mage yndet das ist guet dem eingewalde ez geit auch sonste slach
Die ist gesote für alle ding guet vñ sinderlich für die für **V**elch
frau gern mil mit hiet die esse sie diche **V**ñ am kraut haisset wue
scherlyndt **V**ñ das esset der wirt tobehing **E**z ist aber süß mil guet zu
manig hande sache **V**em die auge we turt der streich den safft daran
Vo cham schädliche hige ist die wirt mit dem safft vñ tribn **V**ñ am chraut
haisset Burgelle das ist guet wer den riten hab der leg das kraut gesto
sen ober den mage vñ trincke den safft **V**em zehais indom leibe
sey der sied das kraut vñ eff ez **V**ñ das phuet hab der esse das kraut
vñ trincke den safft **V**em die zond we turt der hab den safft lange
indem müd **V**em die auge gefwulln sint der leg das chraut gestoßen
darüber **V**ñ ez esset indem som de mag die hige mit geschade **V**er das
chraut stoffet mit salze od mit wein vñ legt ez auff den hirt leip
so wirt er waich **V**em indem plat we sey der sol ez essen **V**ñ am chraut
haisset Perpetua der sich mit dem saff bestreichet den mag cham yos
Courm noch nach mit geschadn **V**er den same reibet vñ das mit de
saff misschet vñ das indem orn gewiset was siechtag d mensche indom
haubt hat den streibet ez damit **V**em indem nasn we sey der neme
den safft in tractenew wolle vñ stos indem nasse am ander chraut **V**ñ
auch den stam hat der messe sie mit weine er zerprichet vñ pisset
auch die huesty **V**ñ misellichlichleithn sey gear der bestreich sich mit
dem safft **V**er den saff mit girstomelbe misschet der streibet allew
plati **V**ñ den saff mit honige misschet **V**ñ ez indem nasn stoffet das
zewicht allez gesuchte awß dem haubt **V**ñ am chraut haisset Canaie *Senris*
des kourgn sol ma mit messn **D**ie pletter vñ auch die plumme sint
mil guet der ez stoffet vñ mit weine misschet daws zergent allew
gefswulste der ez dar auff leget **V**er weyrach stoffet mit des chraw
tes safft das ist guet am ieslichn wunden **V**em indem plater we sey d
messe den safft er wt gesu **V**em andem hergn we sey der messe
sie grüne mit essich das ist guet **V**ñ am chraut haisset Tille *Amolu*
ist dem guet dem das haubt indem hirn we tut der stos das chraut
mit parmoell vñ wind ez durch am leine tuch das streich an das
haubt dir wirt pass an zweuel **V**er das chraut esset dem ist ez guet
für alln siechm der haubtes vñ für die slahenden adn **V**ñ wer mit
geschlaffn müg der esse das kraut er slaffet wol **V**er das kraut
sewdet mit wass vñ das wass tuchet das ist guet für alln siechm
des leibes vñ hilffet de mage die speisse derwey **V**er das wasser
trincket dem indom leibe we ist dem wt pass **V**er das sal indom
augen hat der stosse des krautes kourgn vñ leg ez dar über das ist

giet **¶** Wer das kraut ze pulu promiet und das indie wunden tut das rei-
niget und hailet schon die wurg auch also **¶** Am kraut haisset agmo-
nia das ist guet wem inder keln lue ist des stos das kraut und trincke den
safft und ist guet für aller hande siechtu der keln Wer vor siechtu nicht
geschlaftu müg der stos es vn streichs an das haubt es wirt dir pass tu
wem sein haubt lue tut und die augen swern der sol neme kante und
haroswurg Genichel wurg süßfrucht wurgen alles gleich vil vn tempir das
mit de lueisse amss ayen und drucke durch am tuch darnach nege flachs
darinne und mach am pflast und leg es über das haubt und über die au-
gen so wirt dir pass **¶** Wer den fluo vo dem haubt hat dez leber dez lu-
gel dez prust lutt schleimig der mensche ist tufus das ist aufriinstig der
sol essen abut und morge Genichl und dyapendiu **¶** Wem sein haubt
lue tut und haget der sol es twalen dicke mit kalte wass darnach mit heiol
wass und haroswurgen safft das tu in ain leinem tuch und besreich das
haubt damit **¶** Wem das haubt vo kelte lue tut der neme polay und
lauber das sol er lange siedn mit wass und laß das brod auß dem haft zu de
haubt gen pis es swige darnach mache am pflast vo dem selbn und tu
das über das haubt **¶** Wom das haubt lue tu der neme essich vn rosen
wass und heiol wass und tu das zesamē und nege am tuch darinne
und pnt das wass omb das haubt pis es getruckt so nege es aber an-
derwaid so wirt dir an zwaiuel pas **¶** Wom das haubt stetleick lue
tut dom leit darinne Colera der siechtu kumpt so übrige plucte den soltu
also erchenne dem sint die augen rot und mag nit geschlaftu noch der
sonne scheim nit gesehn und seysen in die orn vn reisct in das har auß
wiltu dez pueßn so nym essich mit rosenöll oder mit heiol ol vn nege
darinne am tuch das pnt wass vmb das haubt pis es trüctn werd so neg
es alz uoy das tu pis das du gesut werdest **¶** Wem dem menschen
die orn wachst oder vuallet das er nit gehören mag so w amss
koides galle und mische das mit swawe milch hilffet das mit seier so
neme amaisn ayen und stas die in amie mörser und tempir das mit
swawe milch und mit gute öl und gewis das indie orn so gehorsu ze
hant **¶** Wem wurm wachst in den orn oder süßt darein thome so
soltu neme pferlich kern und der pletter die soltu muln und gewis dem
safft indie orn so sterbt die wurme angestu dez mit gehabu so nym
ain spect und zerlaß den und gewis das smalz indie orn **¶** So dir die
orn nach dem fieber sehsut so sehd ayen maine wasser das sie hert wde
und w den toter und treib in durch am tuch das darauß rimmēt das
treiw indie orn so wirt dir pass **¶** Am kraut haisset barbaouis
das ist haroswurg die sol ma treibn durch am tuch und treiw das indie
orn das ist guet **¶** Wem in den orn lue sey der neme minen vn ze-
treib die und treiw die den safft indie orn **¶** Get dir pluct auß
de orn das ist das gesuchte das treibet die natur auß davo soltu die
orn ramgen alz rain lauches safft und malagrant safft mit essich
wol gesotn das tu indie orn **¶** Get aber das pluct vo wude oder vo
slege auß den orn so sehd amss ochsn mren mit wass und mit
salze und tu den swais indie orn **¶** Get dir wasser indaz ore so
nym ameisayen und tempir die wol mit poromöll und tu es indie
orn **¶** Wom das gesuchte vor den orn ist das er nit gehören mag
der sol neme die nasn vo der walt niet vn sol den stoff vn twing
den saff durch am tuch in ain pect den safft tu indie orn das ist gut
Für dasselbe ny aland wurgen vn schneid dar auß ain scheibn

für den
fluß der
aus dem
guyt kumpt

Wem die
oren vor
wollen sind

Gaßwurt

Und mache darein ain grubn darein leg saltz. Und lass ez ligen vbrnacht
 so wirt ez zelwass. das tu indie orn so wirt dir pass pbatu. **W**em die
 horn aussprechet der preme aine lunt lorum zepulu maine hafn
 Und sol ez messn funf tage als mil als auff aine pfemngt gelige magt
 Der mit ghorn magt der neme sefempromes saft. En tu ez indie orn
 Und stoss ez mit schacffwolle dir wirt indrem tage leicht. **F**ur
 dasselbe ain bewerte arzney ny ains parges galle. Und mische die
 mit farwe milch. En tu das indie orn hafn galle ist auch guet darzu.
 Wem die nasn imme zerprist das sie us de misel schriden gewinnet
 der neme geraldodion laxatiu. Und streiche das indie nasn so wirt
 dir pass. **A**ugestu das mit ghaben so ny die plach grune salbn und
 streich sie in die nasn. **D**o das pluct vaste kinnet so ny vilderning
 Und mil die uast und leg die indie wuden ode indie nasn zehant
 istet das pluct. **W**em der mud zeklobn ist der sinelge maysseln
 putter und tringt das durch ain tuch und salbe darmit den mund die
 hende die fusse und was zeklobn ist andem leib. **F**ur dez munde
 sinact ny am kraut haisset toste ode wolgemut das stoss vast mit ho
 mg. En is das so sinectet er dir wol. **F**ur die hig inde mud Nym
 mirren. En serd den wol mit essich und hab das lange inde mud so erkult
 er dir. **O**latry lorum saft der siechtag der zeide der dauo kelbn ist sol
 ma die zend mit ingber reibn oder mit homige. **F**ur den zand froern
 ny senffam holer saft. Und wenig essich das misch und serd ez manem
 hafn. Und mach ain pflast das leg ober das kwange. **W**em die
 wurme die zend essen der nem am holern pfeiffn. Und seze sie an den
 zand. Und preme dar durch mit aine kuppffreme zande so wirt im pass
Fur dasselb ny pilfsenfat. Und durchlocher ain schussel und stoss darin die
 swegel. En ny ain kuppffrem peck. Und seze sie und die schussel das sal
 hais sein darauff den same. Und seze den zand auff die pfeiffn das d
 rauch daran ge. Und huet dich das du im nicht indich zihest so Gallent
 sic durch die swegel auff das du sein imwerthalb enffindest. **P**ilfsenfat
 ist dreyerlay weis swarg Pot der weisse ist guet zu den zenden. Und
 die swarge die zwaiherhande sat mit metz getrimeten pueffet den pluctgand.
 En machet sonston slacff und pueffet den huestn. Und den zandswern
 ob ma sie darauff leget. Es ist guet fur die hig der ange. **W**em der
 atem sinectet der nem ain kraut haisset funfplatt das pulu an der sonne
 ode in ain feubn das soltu abudes. Und morgens messn. **W**em die
 zend gefurt schomet. Und doch we tund das geschiecht us der grossn feuchte
 in dem zandflaische oder us de wenig essen. So der feuchte enstet ma
 groser suchte. vo de wenig essen sint die zende tructen und auch das
 zandflaist. Do tund sie auch dicke we vo der haubtes wetuge und wident
 auch etwan siech vo der sonne hig. vn etwa so helte doch wident sie
 vo thame dingt als schier siech als vo feuchte. etwa wident sie siech vo
 essen oder vo trincten das zehais oder zekalt ist. Sie arate woln auch das
 der zende suchte thome. So der waisteden feuchte. **S**iechet man
 an der zende lorum das sie derlocher sint oder das sie etwas isset.
 Do ny perchtram und glas mit homige tempirt. Und leg ez auff die zend
Ligella geprant. Und mit essich tempirt. Und auff die zend gelegt
 das ist guet. **D**unt sie durchlocher das ist vo de wurme fur das sol ma
 die locher filln mit mirre. Und mit scoracia oder mit pfeffer oder mit
 perchtram oder colloquintide lorum od mit soniff od mit pilfsensamen
 od mit hudes mist. ob du ains mit ghaben magst so ny das ander. Und

meta

solt de müd offen haben das sonstiget dir den smergen End vtreibet
 die wurme. ¶ Ich han auch vnome wer neme pilen rosensame vn
 lauchsam End das tempir mit pitula da mit die locher fülle das sey
 auch guet. ¶ Auch nom die wurgen Ebena End send die in wem
 End ny das inde müd so üget dir der wetag. ¶ Vem grosse schüs
 inden zenden sein oder zu den augen gent d' sol neme pfeffer End wey
 roch End gepraute ponen aroß den drem dinge mache am pulu End
 tempir das mit weis ains ays vnd streiche das an am weisses pich
 End teg es über das ranig da dir wey ist od' über die ad' so siechstu
 nichel wunder was da kupt kany schuss nymer an. ¶ Vem die
 wurme die zende holent vnd die pilen essend so soltu neme pilen
 öll End per das mit wachse vnd mache aus de wachse ains klauß
 bergel vnd streich dasselbe bergel in am schüssel da am wenig wass
 imme sey so die tierge enyrimme so hab die zende darüber so uallen
 die wurm in das wass. ¶ Vem der mensche siech ist inde ma
 gen vnd rüzig sey so sol er messen essig End mit trincken End ny
 Centaurca End wer den in wass das trinck oder ny pfarre vn
 zertreib den End der uo de weinreben End trinck das mit öle also
 zere das tu swigest so wirstu gesut. ¶ Vem d' mensche mit gestu
 magt so ny patouge End tempir die mit wem End mach dar aus am
 latwärege End gib es de menschen alltag nichin zemeßu in aine
 warme wasser darnach gib im dez wassers zesauffen so er aller wer
 mest erleiden müg. Vm patougen End send die mit alte wein das
 ist guet. ¶ Wer kauchiu speisse gestu hab End im inde mage lieg
 der sol essen Enian vaitet er zelange so hilfft es mit hat er es
 lang getriben so mus er sich beschin lan. ¶ Vem der mensche der
 speisse mit vderwe magt das mus im lige inde kropffe dez mage End
 wirt zestyne. ¶ Wer bechümev ist an sein lügel End vast huse
 der sied am wass mit lacgränge End mit yffen End mit kuppffer
 End trinck das abendez End morgens darnach laß an der lügel
 ader es üget zehant. ¶ Welche frau im siechtu nicht wol getrage
 magt die neme nurre End tempir den mit Veibas safft das wind
 durch am tuch End mal am hirschorn tlam vnd misch das das End
 End mache aine roßt daraus vnd bedecte ul wol End setze den
 roßt zwiffen dez pain so wirt dir pass. Geleicher weise soltu kante
 essen so ligen die gesuchte zuestrus zehat End kante safft trincken
 oder ny weinmüt vnd seos die End trinck den safft End das kraut
 lege zwiffen dez pain so wirstu gesut. ¶ Fra puch das schamett
 sich mit es suchet ul dicke die stete da das trinck imme leit. Das trinck ersticht
 ul dicke uo dem suerbe od' uo de fauln pluet dez püfett na also Ny
 grüne kante vn zertreib die wool mit stette essich End hab es lange
 vor der nase End am tail an die hamliche sent so wirt dir pass. ¶ We
 die frau die siechtu habu so geschwellen sie naset omb den nabel End
 vellet ir das leber pluet. Under die Rippe als die ayv End begrinnet ir
 das ander swellen End gett ir in das haubt das püfett na mit nesselam
 den send mit wein oder mit honigsam vnd niese das. Vm auch kante
 mit honigsam getempirt End salbe dich damit. End solt mit lassen
 trinck ingber End negely vnd Ocifarwen oder ny hris vnd waiche
 die mit wein darnach tempire mit honig End newß die arney
 alletag du wirst schier gesut. ¶ Alpkante ist träge End warm

sie offnet die p̄armut/ ob sie geswollen ist/ das hailet/ in safft/ mit mirre
 gemischet/ End am pessariū daus gemacht/ das p̄ringet/ der frauē
 die plume/ End zerprichet in smergen gepuluet/ In mit girste melbe
 gemischet/ sie hilffet/ wid die kalte preisse/ End zerprichet den stam
 die totes puluourne obma sie vasse tricket mit altem piere // **F**en
 am slange gepreise auff am ader der trincte wegwarre safft mit
 honig/ In mit salge gemischet // **F**er frauē der die frucht in iwe
 leib tot ist die trincte Natureyen mit wass so wt/ sie los/ In wem
 das milc zegros ist der trict sie allotage // **D**om sem nase gern plüet
 der trincte ir safft // **W**elche frauē mit ledigt mag werde von ir
 yurd die nome am kraut haisset/ widertan vnd yunt das an das diech
 End chere die kouran auff sie wt zehant/ daus empunde/ In wan
 sie gepare so ny ez zehant/ ab für das selbe ny obenē safft/ vnd gib in
 das kaltes zetrincten das ist auch vil guet // **W**elich weip in weip
 lichen siechtus mit gehabu mag die sol neue mirre/ End sol den tempirn
 mit der chemosia safft das sol ma zermüle/ vnd sol die tempirn dam tricten
 helffe das mit so sol sie kante essen/ In sol den selbn safft nuchtr tricten
 so ledigt sie die mēstrua althet/ das sint die adn/ End die versprung das
 awf der weipliche flus entspringet/ der Qualn ist no p̄ser preisse //
En gleicher weise das weip sol nome abintin/ das ist wermut/ End
 sol die müln/ End sol den safft tricten/ End die kouran schiebn/ End die
 pam so gelonnet/ sie die mēstrua // **D**as puch sol sich mit schame ad
 alle die ez horn oder lesu/ was ez alles am rechte notturft ist/ End ist
 zelassn alln frauē // **E**z erget vil dicke das die matx da das trindin
 yme leit/ erfuctet/ antwede no dem smerbe odr no dem fauln pluet/ alz
 uoz auch m̄sem puch geschribn stat/ End wie ma das p̄sfn sol zu dem
 selbn ist auch guet/ swebel/ End solt den tempirn mit starcke effich/ In
 hab die temperatur lange für die nasn/ End der selbn temperatur am tail
 soltu scossn/ in die taunge stat/ so wt dir pas // **I**n sine samliche
 weip den der champ frort/ alz sie geheetet sem/ Daru sol ma neme Chyta
 odr Chymama/ End tempir das mit gemene smerbe/ End streich die
 salbn daran so wt dir pas // **B**amliche weip sint ser in matre das trupt
 daus das sie der ma mit habn/ alz die kurtibn/ vnd die maide/ oder so der
 ma zelange no de weibe ist/ daus wt vil manich weip siech/ die süln
 Galuay p̄sfn mit essig/ End sol die schympam damit reibn/ so wt ir pas
So die weip arbart/ leidet/ das sie zehant/ sint am ma daus in die matx
 geswillet/ hilffet ma in der siechtus mit schier so wident/ sie Coleice //
Den selbn siechtus sal ma da pey erchome/ das in die adn alle donent/ vnder
 dem ancluz/ End geswillet in ire geschafft/ inithalbn/ aber außertthalbe
 ist ez secht/ End gedort/ inde auge/ wa sie mit pey de mame liget/ den soltu
 alzo helffn // **D**u salt neme Posn/ oll/ End aims weibes spinne die am degen
 kint/ serigt/ End kerme die zway auff am gluct/ In in vil waiche wolle
 End bewint die darom/ vnd schew die danne also an die genante frauē stat
 helffe das mit so reib galgan zu clame pulu/ End tempir das aber mit Posn
 sell/ End salb dich damit an der selbn stat // **B**amliche weip wan sie
 kindlein gelonne/ so zerpresn sie inder chamma den siechtus sal ma da pey
 erchome/ Ir ist ofte we indom parthe/ End wa sie siget/ so ist ir alz ir am
 spico sechte/ indem pucten // **D**om siechtus sal ma also helffn/ du salt neme kalch
 der awf kiestingn/ sey goprant/ vnd ches luppe die vngedirbet/ sey/ End
 saiffe/ In mülle das in ame hulgeme vas/ in mach dar aus am pflast/ End

fūx totē
 sind

Wenn die
 nassen warm
 plüet

Und den erlöcheren hafn fülle mit pilsen knöpfen vn setz in auff den
 gägen hafn in der erdn vnd bedect in schon mit ainem stein daz tu an sat
 Iohannes abuel dez tauffers vnd dact ez wol mit erdn daz sie zwayer
 schuch tewff darüber lige daz ez icht begreiff. Dasselte aus grabn an
 dem Christ abuel so vndesfu inde vndern hafn oll daz gehalt mit fleische
 wem icht werre an seine leibe us gefwulst oder us d'gicht der sol ez
 daran streichn ez vort gesu an zweuel. ¶ Wellesu us dem kraut wasser
 habn so tu in ab den knöpfen. ¶ Alm bewerete argney für dasselbe ny
 der frösche die inden fließendn prunen gent vnd auff den kochin die da
 rame sint vnd mit die koching vnd ny die hafn ab uor geschribn stet
 vn setz die auch in die erdn daz d' obn hafn nebn der erdn ge vnd auch
 uollet frösche vn dact de mit ainem steine vnd slach darüber ainem laim
 vnd seiw obn darauff pis dich durtze daz ez vsmolan sey so heb ez auff
 so vndesfu inde vndern hafn finalz daz für an dich für daz ügicht du wist
 an zweuel los. ¶ Für dasselbe vnd für daz Engesepnot. Nimm wächalt
 reiffet ab ez zeholze stet mit pern vnd mit laub vnd tu ez in ainem hasen
 ab uor geschribn stet vnd d' ober hafn sal aller ob der erdn sein vn vmache
 sie ped abn vnd vndn wol mit laim daz thaim durtzt dano mit muige vn seiw
 darzu pis ez vsmolte so vndesfu inde vndn oll daz streich an dich für alles
 übel. ¶ Für dasselbe ny kint die wo der apfen sein vn Sündram vnd
 lappan daz sint leetn vnd ait nessel kouran alles gleich uil daz serod in
 ainem kessel damit pade in ain prentin vnd ny daz trancht bomerig vnd
 rote mirre betonie pfeffer kourg alles gleich daz stoz zu samme vnd serod ez
 in wem vnd trinct ez inde pade vnd kom dich in ain wollem klaid so wst
 gesu. ¶ Für dasselbe ny steine wo den grüne apfen dano mache oell
 in ainem pressn damit salbe dich vnd aller müst so du gest in daz pad vnd
 daraw so begewo die stet nicht mit woass da dir we ist pefpreng sie auch
 mit salze vnd wmd dich in ain wollem klaid vnd erwinge kool. ¶ Gen
 dem ügichte Nimm der chlame nessel plet vnd zegrüsel sey die selbe grüffe
 seige durtz ain tuch daru tu mayssche putz al uil daz serod ab lange ab
 vrische darnach las ez halt vnd bestreich dich da mit. ¶ Balway grüffe
 vnd buerisse sint guet für daz ügicht. ¶ Desamparom vnd pectis blaen
 stoz zefamme vnd seud daz daz ist ain gute salb für daz ügicht. ¶ Für daz
 ügicht sal ma neme hundes kurbis wuran vnd alter smer daz stoz zefamme
 vnd streich ez auff ain tuch vnd legt ez an die siecht stat. ¶ Gen dem
 seitte übel daz hauffet Colica Nimm pectis kraut pis an die kouran ist
 ez sein. ¶ Ist ez aber kint so nimm die kouran vnd zeharte die chlame daz
 tu in ain klaim nass vnd ab uil paromals ab in ain ayv schal müge daz
 kuerme mit amroder vnd für ez gleich daz ez icht an prume darnach
 ny ain leinem tuch ain elln langt zwayer hende prait vnd lege ez daru
 pis ez hais vnd nass werd vnd leg ez über die seite so ez tructen vn kalt
 werd so tu ab ee. ¶ Vber palougen grüffe dez morges trinct nuchtn
 der wirt desselbn tages mit truncten. ¶ Für die empfangt gift ny essig
 vnd honigt vnd mezzatich kouran vnd stoz daz zefamme in ainem mörser
 vnd newss daz darnach stoz Centauren vnd ny den safft vnd den trinct dar
 nach trinct warmes woass so wst zehat vnderwnde vnd die gift gett
 alle wo dir. ¶ Für den Ochopff ny aland wurg vnd haroswur die serod
 mit kalche vnd smerbe den scharpf nach dem pade. ¶ Rude selbn nimm
 kouran kleibn vnd serod die mit kromessigt vnd pmt sie auff de scharpf
 drey tag vnd drey nacht vnd in wos alle tuge darnach las auff d' chlame

kränwart

rechen **I**st es am scharpff an de paine d' mit haitu welle so grab am geube
zwoyer schuch tewoff darinne preme holer pis sie wul hais werd so wuff
aus das feur vnd lege die pain darinn vnd lege am pret vnd die fuesse
vnd dertze die pain pis du wul erfrwigest das tu drey tag an zweuel dir
wurt pas **F**ur das selbe mache laug mit haber stro das lasd warm wude
vnd las darinne pis es kalt werde darnach saltu mer emgießu darnach
kond dich man blaid vnd swige so wurt dir pas **F**ur den traction ^{nom}
grunde vn fur die posse suchtrant zwischen heret vn flaisch in lapane
wurgen vn stos die mit salze das weib an die haut wo dir sem not ist in
dem pade dir wurt pas **F**ur die gründige hende stos auripigmentu
vnd swobel vnd saltz vnd die grossn zwimal mit smerbe das mische alles
zusamme vnd salbe dem hende damit pey am feur **F**ur dor mit
wasser gesete vnd die hende da mit gekwaschn ist auch guet **F**ur
am geswäre wachset indem leibe das kumpt wo vbrigem essn wa du
seine harn gesihest ist er plaich vnd hat obn am manen ist er offn
vnd gesprecklocht so machtu im helffn **I**st er beslossen so wwig dich
sem der sol neme beten wurgen vnd piber gail vnd ingber dassaltu
zestossn darzu tu Gyriatn vnd salt das nicht messn darinne die kuarge
gesetn sey das utreibt dir den smergen er sol mit pade vn vmeid alle
hauße speisse als pfeffer vnd essig **I**st der am geswar hat inde halse der
neme weissen hundes mist den tempir mit pier vnd gib ms zetucten
wer es recht schang geswolln sey vn mit wider than thome von
kain hande araney der sol neme pruneltn als wil das jr gering sey zu
am wiertail saftes oder mer darnach vabe der frosche die inde pru
nen gen vnd auff de wiesse nicht rotlinge am hain wal vnd seind
das mit dem safte so das geside so ny am lemein tuch vnd nege das darinne
vnd pnt es vmb die geswulst so zerget es an zweuel **I**st das selbe Gest
braut wachset pey dem pache vnd ist guet fur die geswulst der ir saft
daran streichet de wurt pas **F**ur den geswar der lende Nim swobel
essig hong vn kagn smer vnd mische das zusamme vnd ny schaff wolle
vnd mache darau am pflast vnd leg es dar über drey tag vnd las zu
der adn an dem entzel so pistu genesn **F**ur den am geswar inde halse sey
der neme waigem mel hong wem vnd mache am prey das pnt waimes ab
den hals **F**ur hat am ma am geswar das mit aus welle gen der pulu ponen
stingel vnd leg es darauff es ist bewart **F**ur die geswar an dem leibe
Nim wilde papeln wurgen die seind an wem pis sie wach wden darnach
stos sie vnd seind sie mit boime vnd seich es durch am tuch vnd trinck das
ander pnt über das geswar **F**ur wem wachset am geswar oder am plater
Fot oder weis oder swara so ny ein braut haisset arna das stos vnd leg es
dar über **F**ur alle geswar Nim Kochlung oder wrotling vn stos sie vnd
lege sie dar über **I**stigen gaisem mist mit waigem mel vnd mit essig ge
mischet lat das geswar mit wachsen **I**st wer posse platu oder posse ge
swar hab der sol neme newe hartz vnd newe wachs vnd las es zusamme
vnd leg es dar über so slecht nicht ubels darzu vnd zeucht das posse aus
Am bewerte araney fur die geswulst vnd was inde leibe ist Ny Contau
ream vn seind den in wasser vnd trinck dasselbe wass dez tages dreistut
vnd werstu geswolln über alkn dem ley als am plater du uellest zehant
ein vnd wurt blaine an dem leibe **F**ur also utreibest die grossn drüse
Nim weibes wass vnd weich saltz vnd weib sie da mit stetes vn bestreich
sie alle tage mit nichtern spachel **F**ur die drüse am gute salbe ny

ad millefoli

püctem busließ vn hirsin marck vn maysschen putz vnnd hasn vnslit das stoc
 manne mach vn tu darzu haufwurgen safft vn boegrich safft vn veiol safft das
 zerlasi in ain pfam vn druckt ez durch ain tuch in ain püchle damit salbe die drüß
Wer ain druch hab oder sich eruelle oder cham gefwalst d' neme ain swarmes
 hongt vn tott alz iul vnnd fuch darin schaffwolke vn leg ez dar über vn wa
 ez getruckn so neg ez andwaid vn leg ez darüber // **F**ür das trwant inde leibe
 vn weize köle vn eruelle den mit specke vnd newe das uast so wstu gefur
Für dasselbe sel ma auch essn arbais mit specke gefote // **P**apeln vn boeg
 reich petim mit snalg gefote ist auch guet // **I**n bewerte argney für **Fl**
 dasselbe vn sauffn vn mache dar aus klame gapfin vn stoc sie vnde inden
 leip vne das vsmelgt so vn aber ain dir vn an zweuel pas // **F**ür dasselb
 ist guet ze trincken gesalgen wass warmes // **W**iltu wissn ob der sieche
 sterbe oder genesie Nimm seine harn man glas vn geiwe darin fruw milch
 flewßet sie ob dem harn so gemist ez vellet sie zegrud so stirbet er // **F**ür das
 selbe nach seine harn nach mitternacht damit begewß ain grüne nessel
 vn warte dez andn morges darzu ist sie grüne pelibn so gemist er // **I**st sie
 aber dirre worht so stirbet er // **F**ür dasselbe ist das das rechte auge zähert
 signu mortu zähert aber das tencke signu uite // **F**ür dasselbe vn am peck
 vn tu darein ain boeing wassers vn hauf den siech daru rächsn darnach
 geiwe ain boeing warmes wass darin // **D**rummet das er gerächsent hat dar
 yme alz ain öles troppfe signu mortu // **D**rummet ez aber nicht vn seiget gen
 de grunde signu uite // **F**ür dasselbe vn pibnell vn Croffel die paide pulu
 nutamand zehabt ers pey im signu uite si no ale morte // **W**elich fraw
 ain kindes swang sey die las ir sprucheln oder ir spinne auff ain firt oder
 auff ain polirt stam zerflößet ez so ist ez am sie zerflößet ez nicht so ist ez
 am er das sie tragt // **D**er mit gehorn mag der sal neue papeln vn knoblauch
 vn sal das siedn vö preim vna ze tern wa dar aus siede das sal er trincken
In bewerte argney wer nicht gehorn müge vö großn siechtagn oder vö ualle
 vn papeln vn preimen kressn vn serw das mit wass vn leg ez im vndhalb
 des nabels so er aller hauffet erleiden müg wa ez erhalte so no am and so vn
 dir an zweuel pas // **W**er ain gefur man drate stime der lege vnd die guge
 peirwegeln Ich han auch vnome an aspen plat sey auch guet od salb in
 den gome mit papilion das ist guet // **F**ür dasselbe vn polegiu in essig vn pnt
 in das für die nasn wät // **D**gyptam in vino supru etia wät 2 gramn fabe
 portu sup ligna wät // **F**ür die wasser suchet vn holern kern vn serw den
 vaste mit raute saft vn auch mit wome vn mit honigsam das newß nicht
 vn dez nachtes so du nymer trincken wilt // **F**ür dasselbe vn ahorn plet vn
 lege sie man huet vn geiwe darauß siedeng wass vn sez den siech daru
 auff ain sael vnd decke in wol mit klaid vnd las in wol erfrigan // **F**ür
 das selbe vn ain kraut hauffet Consolida mior das soltu essn vnd den safft trincken
 vnnd wie du ez genießn mügest das ist guet für die wasser suchet // **F**ür die auf
 seckheit stoc knoblauch vn swemen snalg vn queck silber das stoc zesamme
 vn damit salbe dich drey tigt dez morgens vnd dez abendes vnnd ge nicht
 an das licht drey tage des vierden tages pade dich vn vub zwen tag vnd
 salbe dich mit der salbn newen tag damit wider seßn lange d' aufseckheit
Wer ain hat über geiffet oder ain pan vrontraet der neue holcöppel vnd
 schneit sie vnnd köst sie in ainem haffn vnnd pnt sie alzo hauffe dar über das
 tu alz lange pio dir pas werde // **W**er ain ma geschossn mit ain pfell
 vn pleidet das eyßn in ain der pnt darüber ponen plat For wur gn mit
 honigt wol gestossn ist auch guet hasen snalg enhalbn dergegen gesarichn
 ist auch guet // **F**ür dasselbe vn dyptam vn newe die ez treibet das eyßn aus

Und zewilt sie auch auf allen Wunden gestossen und darüber gepünde //
Schelwurz safft über swar gepünde tötet sie // **M**orphyca ist am siechtu
den manne dez part daud aufreisset wiltu dez pueßu so soltu aller erst
die plossu stat reiben daz sie wil nahet plüt und w dann die peyen die ma
vündet inde homig und prome die ze pulu und dasselbe reib vaste an
die stat so wechset har // **W**iltu am gute stimme machen so nym seniff
und mülle den in eine morsen vñ nym pfeffer und mülle den klame vñ
tempir die zway mit homigsam vñ mache dar aus chlane zeltel die
soltu esu wassud wiltu so machtu darzu tun rymay vñ sandel vñ perch
tram vñ mugesu dez alle mit ge künne so nym genialu pfeffer vñ hab de
lange inde wunde und schint die ppaichel darnach salbe die kele mit parmol
die stimme wiet giet // **W**an du haiffet wdest so soltu neme sein gtu
das vündestu inden krame und nym ysope und polegu und reib den
saft dar awß vñ truct in labu so wirt dir die kele haiff // **W**iltu v
treiben wargu so nym am habu und solt durch die kwaru prome mit
des halmes gelid und mit dem wildn kressu und seniff und mülle den
zusamme und lege die zway teil über die kwaru so vfromdet sie über
nacht und wachset nym // **F**ür dasselbe songe sie auch mit eine roten
balm vñ w dan trival und welle den mit oell oder mit sinale vñ mische
daz mit salae und lege daz auff die kwaru so vfromdet sie gar // **W**em
die hiesse oder die enckel geswollen oder we tun oder sust chamlay geswulst
hat der sol neme polegu und per daz mit salae und pais ez wäst mit
essich und truct daz dar über zehant rüget die geswulst und helffe daz
nicht so soltu neme kante und per die mit hirssem marcz waz du
damit salbest daz entwillet // **A**uch zu dem selbn soltu neme wegerich
und parmol salae essich und krewig wurgu und müll daz zusamme
und pinct ez auff die stat // **Z**u dem selbn **V**im gais mist vñ prona
den ze assen und serud dar messer vñ tempir daz mit homig vñ mache
dar awß am pflaster und lege daz auff die geswulst // **W**er daz gelid so
vaste zerstoßu hat daz er sich lamig vñ sehe **V**im holer vñ müll den
und mache aus de saft am salbe mit Rosen oell oder mit vevel al die
selbe argney ist guet wo du die an streichst da sich der mensche gelemet
hat // **H**elffe daz mit so nym pilfen oell und tempir daz mit Rosen oell vñ
salbe damit die geswulst // **W**em an dem knie we sey oder an chaine
gelide der sol die egele seru inderhalb vñ la sie sauge vñ daz sie selb ab
uallen vñ leg dan auff den pie kwagreich oder ander traut daz rieche
wan daz zeucht daz übel pluct awß und daz gesüchet // **W**em die niern
we tünd und geswollen der sol neme pon und sol die siedn in ain lauge
und sol die legen an die geswulst und pähe die da mit vñ sie zeget
// **H**astu mit pon so nym pon plid und stos die // **F**ür die geswulst
an dem knie oder anderwo soltu neme wegerich und mülle den mit
kwaru mit alle vñ lege daz pflaster über die geswulst // **A**uch für
allerlay geswulst soltu neme traube mist vñ ginstem mel vñ tempir
die zway mit essich vñ lege daz pflaster über die geswulst // **W**an
dir we sey an chaine gelide odr sust wo geswulst so nym wermut vñ
serud die in weiffn wein vñ leg daz über die geswulst so zerget sie
palde // **S**o dem manne sein geschäfte geswillet so soltu neme pfeffer
und Ingber und weyrach und ahme und misch ez alles vñ dam ander
vñ pinct daz darüber // **W**em der pauch geswollen ist odr wem daz was
serkalp wachsen wil so nym wache und puctu vñ oell daz daz haiffet
aprimu vñ salbe dich wäße damit engege dem mage so wirt dir pas //

Wem die mern gefwullet d' nem Centaurea vñ paffe die mit lugel affehn
vñ misch die zefamē vñ serid die mit effigt vñ legt die in am tuch auff die gefwulst
vñ la das lign zwen tag so wēt in pas Helffe das mit so my Kante vñ lorber
laub vñ serid das in aine effigt vñ lege das in die gefwulst so wēt dir pass

Wem die gemachte gefwulst der nome tinte vñ neme das safft dar avoffi
vñ all vñ effigt vñ honigt vñ zerreib die vafte in amand vñ lege ez dann
in am guifeme wolle En pmt das über die gefwulst Wem d' arm gefwilt
vñ de lassin so min Kante vñ wermut vñ cymey vñ salz vñ gersten End
miffche die alle zuamander vñ wermie das man pfanne vñ mache das aus
am palleim vñ lege ez über die gefwulst Wa d' man gefwillet darzu ist
nicht so guet dami das tu nemeff wessin swibel über die gefwulst vñz sie
sich lasse nider En wille danne vprunen lamm vñ tempir den mit de wassin
ains ayes vñ lege das pflast über die gefwulst er wart gefurt Helffe das
nicht so my dickes pier vñ darzu effigt das vierde tail vñ das achtde tail pammol
En serid das alles mit amand vñ salbe die gefwulst damit Wem die fuchse

vñ green gefwullet d' neme harn vñ salz vñ pmt das dez nachts über die fuchse
It hat am mā am gefwar an dem leibe wo das sey so neme prante zwinial
altes fmer vñ taube mist od' am hefel vñ misch das durch amand vñ stas
ez vñ legt das darauff so wēt ez zeitigt vñ waich It fur das cittern
haubt vñ hende my assen holz vñ preme das ze affehn vñ mache daraus
am starcke lauge vñ zwach haubt vñ hende damit En la das selbn ein
tructen vñ thu das alz lang vñz dich der citta lasse Contra arena tad Ho
alleuandū minctiaz It Otraley wurgū vñ derre die vñ stas die zupula
vñ drinck die man warmē wem oder is die auff aine nassen prot vñ thu
das oft so wēt dir der wettag fenster vñ finger Wiltu wissn was dir guet
sey fur den mage Fur den pain pruch my lubstuck wurgū vñ weifwurgū
vñ mit erlein safft vñ pmt ez auff den pain pruch ez ist guet das ist bewert

It er vermische so my swarz wurgū vñ derre die kool End stas blame vñ
mache daraus amen prey vñ pmt ez auff den fuchse so wēt ez guet das ist bewert
Wer hat am achsel aus gewalt d' neme cybes plet vñ lange wegrich vñ
lubstuck plet vñ stas das mit safft vñ pmt ez auff die achsel wa ez ge
hailt so my grime salbe vñ smit de arm damit so wēt ez guet vñ ist bewert

Wa du hast aine fuch vronctet so my hasn smals vñ hiner smals End
wegrich vñ stas das thlame zefamē vñ thu das in am pfanne vñ las ez
zegeen vñ seige ez durch am tuch vñ las kalt vñ den das ez gsteet vñ pmt
ez auff den entel so hilffet ez End ist bewert Wa ez gefwillet so my hasn
smals vñ wegrich vñ stas das zefamē En pmt den fuch damit so uget
die gefwulst das ist bewert Wiltu machn grime salbe so my nachschate
vñ wegrich vñ stas das mit amand in aine swemem smals vñ las das
zergeen End seige ez durch am tuch vñ las ez kalt vñ den End smit dann die
gefswulst damit sie uget zehant End ist bewert Wiltu am gelid er
waichen so soltu nemen swarz wurgū End gewis wasser daran End
lass ez daran stan End druck das durch am tuch End thu darzu ayes lweis
End waigem mel End la das in amem hasen siedn End pmt ez auff
das gelid ez ist bewert

¶ Mammis Georij Romelhar In ayilem
Wem die augen we hin d' sol am ay wol fieden vñ sol dem
totter dann dauon kon vñ d' dann das weiz in am wegrich
warer legen auf am or de mer vñ sol dann das dez nachtes
auf die augen legen das zeucht ez aus

Fin den puch

Minn den man der gepredien sey vnd fuer in an puch johans
abent ge sunwenden zu amir valdrian vnd in den
mit vurch mit alle vnd puch in dreytend an den puch
vnd sprich in dem namen des vaterz vnd sunz vnd des
heiligen geystes vnd in den namen sant iohans der lauffers
vnd semel vaterz sant zaccarias vnd sy dar dreytend vnd
seg die erant hi wider an die stat vnd puch in dar die
vnde nicht ab arze hinc er wart vnd hat den selben geyte
hinc an sein tot fant johans abent vaterz

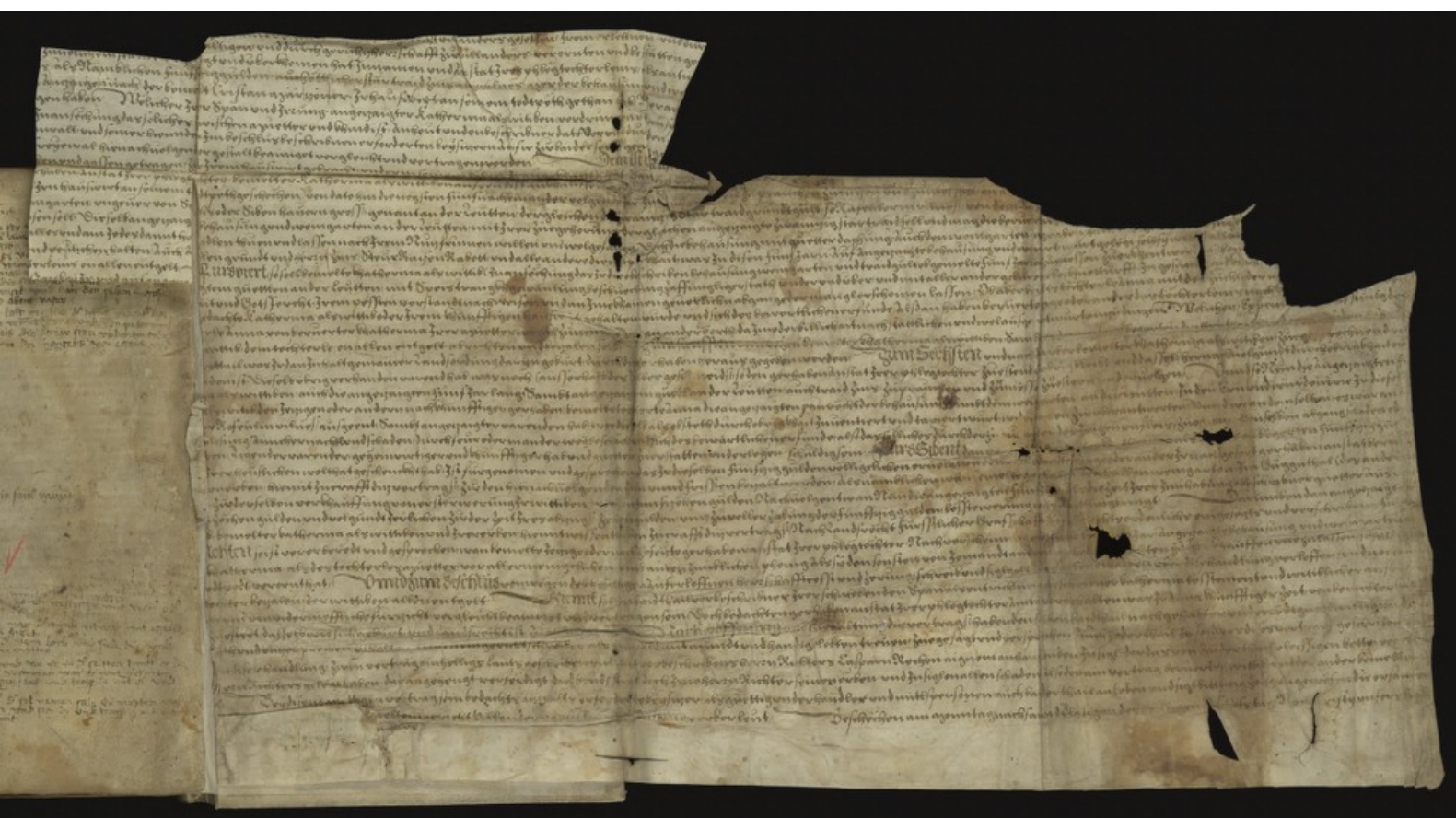
Das von dem geyte meynent seit oeg der st hinc an die stat
vaterz die geyte sy von vermittelte vaterz vnd von peter
sime vnd dreytend in an die die dreytend vnd dreytend
vnd das puch in an vaterz der dreytend der dreytend
den dreytend die

Ths Maria saul vaterz



Wilt nicht wot dainen mag I dink ythwar mit chuch
vnd hinc in dreytend er geyte
dem die hinc saul I nam lorb vnd fide die vnd
er die auf vaterz dreytend
Wer den mechten hat vnd der ist in dreytend hinc er
vaterz dreytend in dreytend vaterz vnd dreytend
der er nam dreytend dreytend vnd dreytend vnd dreytend
sich die dreytend dreytend
dem dreytend vnd dreytend dreytend dreytend dreytend
vaterz dreytend vnd dreytend vnd dreytend vnd dreytend
vnd dreytend dreytend dreytend

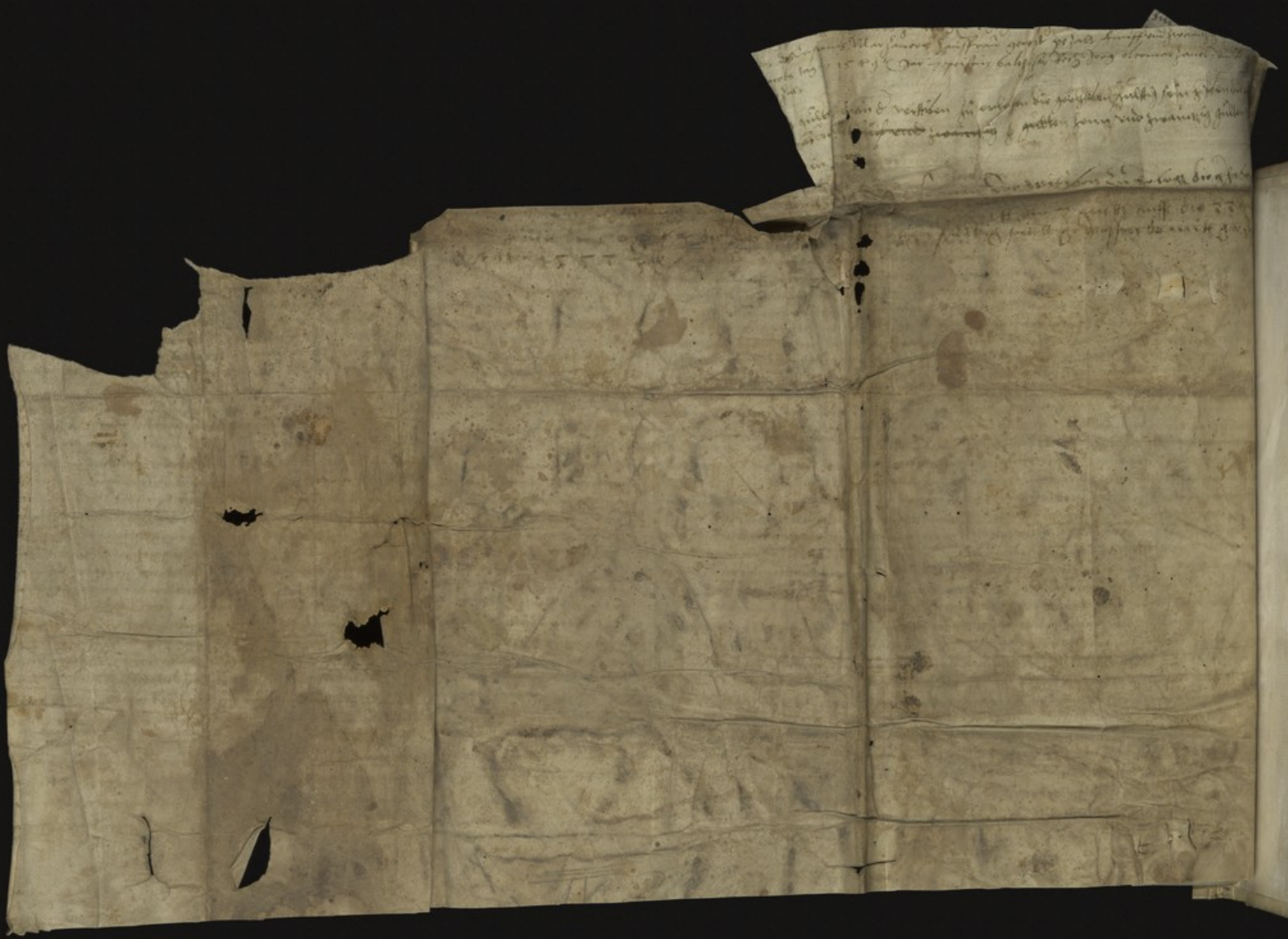
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

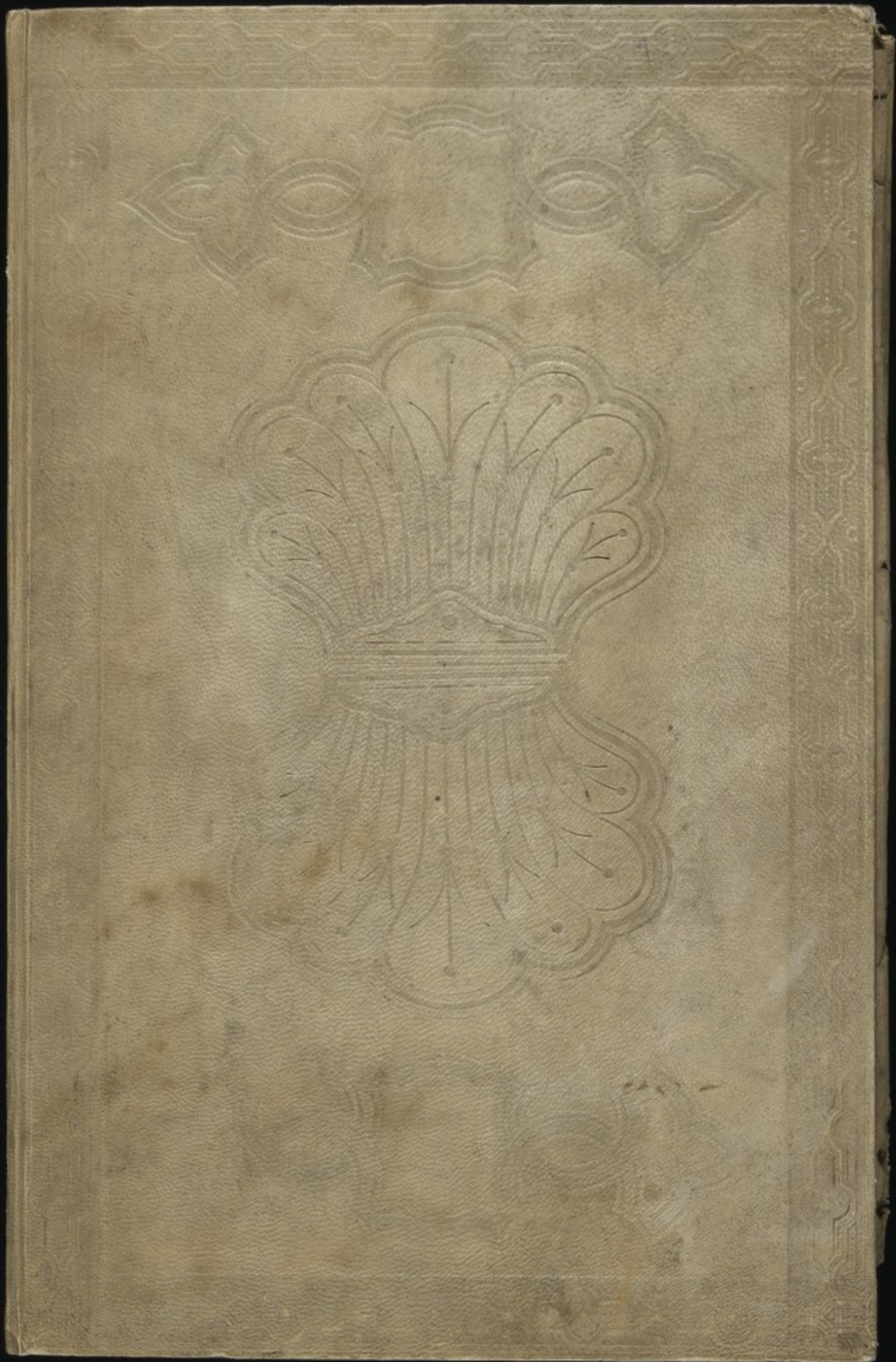


Dm Johann Sechtus

Am Sechsten
Scheidt

Handwritten text in Gothic script, including various lines and paragraphs, some of which are obscured by damage or redaction.





Pergament
Msept.
Bartholoma
Arznei-
Buch.
XV Saec.



29395





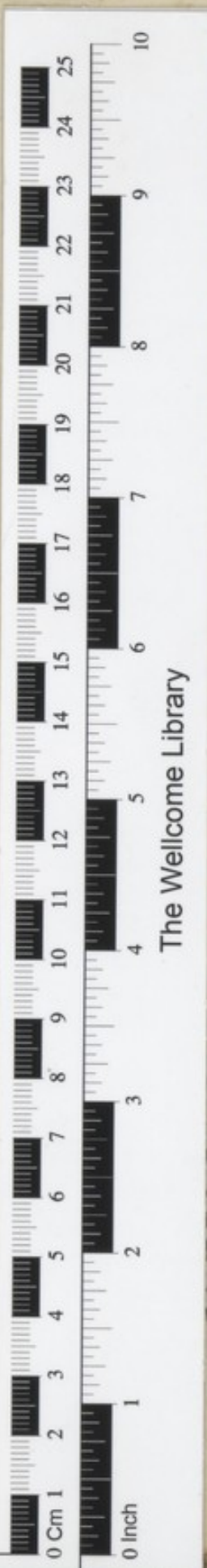




Lactuca.

Rosa.

Lilium.



The Wellcome Library

nd mit honig gestofft vnd an die auge gestre
 t dem stheme **Et** der fenichel getrubt ander
 gut zu aller lay **Zu den oren** Der saft
 tofft sterbt die wurm in den oie **Et** fenichel in
 vnd getrubt hilft men fictivo das ist fur den
 ist auch an in suchte **Et** das heidit die
 so hilf auch die lungel vnd der lebern **Et**
 den amme zu d' milch **Et** der saft mit wein
 treibt die wasser suchte **Et** fenichel mit wein
 fur das wullen er ist auch gut mit wasser
 dem muge **Et** welchem manne we ist an
 ste der sol siech fenichel mit wein die wagt
 mit co hauer vnd mit honig bespruchen
 gestofft mit essich auf die gepulft gelegt
 fenichel sum mit weine getrubt hilft dem
 ist **von lectich**
 ter vnd trutner
 muge der pume
 wein ist gut
 in gere ist dem
 te grad die rose v
 vnd darauf gelegt
 man dir auf co
 suchte an dem
 igt all lay huce
 zu mil suchten
 das haupt sol man
 geich pumbert die
 die zent wie thum
 ley moen man **raus** d' maister d' leret
 er huss uenie an halby fieding rot
 vnd equm das in im glaw vnd heuge co pby
 rone pume dar nach drunge aus die royn
 o olei co ist gut zu mancher lay suchte
 vring gepulvt mit asthe vnd mit royn ole
 h hilft fur der pnat **Et** d' lilige plecter
 also an pflast auf d' mit sich gelegt
 die wunzel mit wein getrubt vnd
 treibt das wose flapst **Et** die wunzel